

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WILO SE Dortmund	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	18.01.2022

**WILO SE****Dortmund****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

scrollen ↔

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(9.1)	238.961	233.140
II. Sachanlagen	(9.2)	590.870	571.222
III. At-equity bewertete Beteiligungen		2.640	2.640
IV. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9.4)	6.763	1.976
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.5)	8.178	7.307
VI. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9.6)	6.398	7.322
VII. Latente Steueransprüche	(8.8)	93.754	85.732
		947.564	909.339
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	(9.3)	235.877	243.112
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9.4)	272.513	288.535
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.5)	9.036	4.029
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9.6)	23.878	30.023
V. Zahlungsmittel	(9.7)	188.952	166.056
VI. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(9.8)	613	307
		730.869	732.062
		1.678.433	1.641.401

**Passiva**

scrollen ↔

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(9.9)	26.980	26.980
./. Nennbetrag eigener Anteile		-1.477	-1.477
Ausgegebenes Kapital		25.503	25.503
II. Kapitalrücklage		26.161	26.161
III. Sonstige Rücklagen		742.956	770.459
IV. Rücklage für eigene Anteile		-29.766	-29.766
		764.854	792.357
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Finanzschulden	(9.10)	229.160	205.406
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9.11)	0	71
III. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9.12)	24.600	32.464

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	(9.13)	3.572	3.787
V. Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(9.14)	92.746	91.083
VI. Sonstige Rückstellungen	(9.15)	6.386	3.743
VII. Latente Steuerschulden	(8.8)	67.345	58.929
		423.809	395.483
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Finanzschulden	(9.10)	117.095	113.503
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9.11)	182.564	172.955
III. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9.12)	39.358	42.299
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	(9.13)	87.089	78.812
V. Sonstige Rückstellungen	(9.15)	63.664	45.992
		489.770	453.561
		1.678.433	1.641.401

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

scrollen ↔

	Anhang	01.01.-31.12.2020 TEUR	01.01.-31.12.2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	(8.1)	1.451.494	1.477.830
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(8.2)	-977.321	-970.360
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		474.173	507.470
4. Vertriebskosten	(8.3)	-252.998	-264.627
5. Verwaltungskosten	(8.3)	-89.216	-94.638
6. Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(8.4)	-52.037	-50.332
7. Sonstige betriebliche Erträge	(8.5)	20.040	14.231
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.6)	-38.612	-8.916
9. Operatives Ergebnis (EBIT)		61.350	103.188
10. Finanzergebnis	(8.7)	-7.971	-5.553
11. Konzernergebnis vor Ertragsteuern		53.379	97.635
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.8)	-28.505	-25.213
13. Konzernergebnis		24.874	72.422
Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis beträgt EUR 2,54 (i. Vj. EUR 7,38) je Stammaktie.	(8.9)		

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

scrollen ↔

		01.01.-31.12.2020 TEUR	01.01.-31.12.2019 TEUR
Konzernergebnis		24.874	72.422
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens		-1.229	-10.246
darauf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.8)	318	3.282
		-911	-6.964
Posten, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		-35.861	6.593
Währungsumrechnung latente Steuern	(8.8)	-312	-20
		-36.173	6.573
Cashflow Hedges - Umgliederung in Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	(11.1)	624	-1.511
Sonstiges Konzernergebnis		-36.460	-1.902
Gesamtkonzernergebnis		-11.586	70.520

### Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

scrollen ↔

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
Operatives Ergebnis (EBIT)	61.350	103.188	-41.838

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	79.870	76.906	2.964
Zunahme der Rückstellungen	21.809	5.282	16.527
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.204	-453	1.657
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-2.913	27.955	-30.868
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.193	-2.678	-1.515
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.226	-1.243	15.469
Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.995	-8.201	19.196
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.543	-3.191	7.734
Operativer Cashflow vor Ertragsteuerzahlungen	186.891	197.565	-10.674
Ertragsteuerzahlungen	-25.345	-29.056	3.711
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	161.546	168.509	-6.963
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-21.147	-20.131	-1.016
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.960	2.840	120
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-97.229	-126.842	29.613
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-937	-5.900	4.963
Sonstige Auszahlungen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-112	-359	247
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-116.465	-150.392	33.927
Dividendenzahlung	-15.890	-14.811	-1.079
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	108.551	53.579	54.972
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-81.205	-3.150	-78.055
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-15.706	-15.986	280
Zinseinzahlungen	1.281	2.503	-1.222
Zinsauszahlungen	-10.743	-10.434	-309
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13.712	11.701	-25.413
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	31.369	29.818	1.551
Währungskursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-8.763	826	-9.589
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	290	0	290
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	166.056	135.412	30.644
Zahlungsmittel am Ende der Periode	188.952	166.056	22.896

Begleitende Erläuterungen können der Anhangangabe (10.) entnommen werden.

#### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

scrollen ↔

	Ausgegebenes Kapital			Kapitalrücklage
	Gezeichnetes Kapital	Nennbetrag eigener Anteile		
	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Januar 2019	26.980	-1.477	26.161	
Konzernergebnis 2019	0	0	0	
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	0	
Dividendenzahlungen	0	0	0	
Übrige Veränderungen	0	0	0	
31. Dezember 2019	26.980	-1.477	26.161	
1. Januar 2020	26.980	-1.477	26.161	
Konzernergebnis 2020	0	0	0	
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	0	
Dividendenzahlungen	0	0	0	
Übrige Veränderungen	0	0	0	
31. Dezember 2020	26.980	-1.477	26.161	

scrollen ↔

	Sonstige Rücklagen			
	Gewinnrücklagen	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Hedgingrücklage	Rücklage für die Neubewertung von Pensionen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2019	791.259	-53.353	-769	-20.679
Konzernergebnis 2019	72.422	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis	0	6.573	-1.511	-6.964
Dividendenzahlungen	-14.811	0	0	0
Übrige Veränderungen	-1.708	0	0	0

	Sonstige Rücklagen			
	Gewinnrücklagen TEUR	Rücklage aus der Währungsumrechnung TEUR	Hedgingrücklage TEUR	Rücklage für die Neubewertung von Pensionen TEUR
31. Dezember 2019	847.162	-46.780	-2.280	-27.643
1. Januar 2020	847.162	-46.780	-2.280	-27.643
Konzernergebnis 2020	24.874	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis	0	-36.173	624	-911
Dividendenzahlungen	-15.890	0	0	0
Übrige Veränderungen	-27	0	0	0
31. Dezember 2020	856.119	-82.953	-1.656	-28.554

scrollen ↔

	Rücklage für eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2019	-29.766	738.356	738.356
Konzernergebnis 2019	0	72.422	72.422
Sonstiges Konzernergebnis	0	-1.902	-1.902
Dividendenzahlungen	0	-14.811	-14.811
Übrige Veränderungen	0	-1.708	-1.708
31. Dezember 2019	-29.766	792.357	792.357
1. Januar 2020	-29.766	792.357	792.357
Konzernergebnis 2020	0	24.874	24.874
Sonstiges Konzernergebnis	0	-36.460	-36.460
Dividendenzahlungen	0	-15.890	-15.890
Übrige Veränderungen	0	-27	-27
31. Dezember 2020	-29.766	764.854	764.854

Begleitende Erläuterungen können den Anhangangaben (7.) und (9.9.) entnommen werden.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### Inhalt

- (1.) Allgemeine Angaben
- (2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
- (3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen
- (4.) Konsolidierungskreis
- (5.) Konsolidierungsgrundsätze
- (6.) Währungsumrechnung
- (7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- (8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- (9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- (10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- (11.) Angaben zu Finanzinstrumenten
- (12.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente
- (13.) Sonstige Angaben

#### (1.) Allgemeine Angaben

Die WILO SE („Gesellschaft“) mit Sitz in Dortmund, Deutschland, eingetragen beim Amtsgericht Dortmund in Abteilung B Nr. 21356, ist die Führungsgesellschaft der Wilo Gruppe. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beinhaltet im Wesentlichen die Herstellung und den weltweiten Vertrieb von Maschinen, insbesondere von Flüssigkeitspumpen und Apparaten. Die Wilo Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Pumpen und Anlagen der Gebäudetechnik, insbesondere für Heizungs-, Kühl- und Klimaanlage, zur Trinkwasserversorgung und zur Beseitigung von Schmutz- und Abwässern.

#### (2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der WILO SE wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Ferner wurden alle für das Geschäftsjahr 2020 geltenden Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (vormals International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC) berücksichtigt. Die WILO SE nutzt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB und ist somit nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss nach deutschem Handelsrecht aufzustellen. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden über die Angaben nach IFRS hinaus auch die Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht in § 315e Absatz 1 HGB verlangt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss werden die Beträge grundsätzlich in Tausend Euro („TEUR“) dargestellt.

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie und die von Regierungen weltweit getroffenen staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wilo Gruppe nicht wesentlich beeinträchtigt. Auf die von der Wilo Gruppe gefertigten und vertriebenen Produkte der Gebäudetechnik, zur Trinkwasserversorgung und zur Beseitigung von Schmutz- und Abwässern kann im täglichen Leben nicht verzichtet werden. Es bestehen keine Unsicherheiten, die Zweifel an der Fähigkeit der Wilo Gruppe zur Unternehmensfortführung aufkommen lassen.

**(3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen**

Nachfolgende Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards waren erstmalig im Geschäftsjahr 2020 anzuwenden, hatten jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE:

scrollen ↔

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards
- Änderungen der IAS 1 und IAS 8 bezüglich der Definition von „wesentlich“
- Änderungen in IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs
- Reform der Referenzzinssätze (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)
- COVID-19 bezogene Mieterleichterungen (Änderungen an IFRS 16)

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee haben die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, deren Anwendung im Geschäftsjahr 2020 noch nicht verpflichtend war bzw. die von der Europäischen Union noch nicht anerkannt wurden. Die WILO SE wendet die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an:

scrollen ↔

- Reform der Referenzzinssätze - Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)
- Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen an IAS 37)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020
- Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen an IAS 16)
- Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)
- Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)
- IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge
- Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)

**(4.) Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind die WILO SE sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die WILO SE mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die WILO SE aufgrund ihres Engagements bei dem Unternehmen wechselnden wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese Erfolge durch ihre Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Für alle einbezogenen Gesellschaften gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Abschlusserstellung. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen und entsprechend IFRS 10 vollkonsolidiert.

Im Februar 2020 hat die WILO N.V./S.A., Ganshoren, Belgien, 100 % der Geschäftsanteile an der TUMAR BVBA, Merelbeke, Belgien, erworben. Die Gesellschaft hat sich auf den Verkauf und die Installation von Abwasserpumpen und Tauchmischern im Abwassersektor spezialisiert. Durch die Übernahme baut die Wilo Gruppe ihre bestehenden Anwendungsfelder im Abwassersektor aus. Für den Konzernabschluss ist die Gesellschaft nicht wesentlich.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sind neben der WILO SE sieben (Vorjahr: sieben) inländische und 63 (Vorjahr: 62) ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Zusätzlich wurde ein Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: ein) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

In der Anlage zum Konzernanhang werden alle direkten und indirekten Beteiligungen der WILO SE dargestellt.

**(5.) Konsolidierungsgrundsätze**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten bilanziert. Dabei werden bei der Kapitalkonsolidierung, die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und dem Kaufpreis des Erwerbs gegenübergestellt.

Ein Mehrbetrag des Kaufpreises über den Wert des erworbenen neu bewerteten Eigenkapitals hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in der Folge einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten unterzogen, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird. Übersteigt der Wert des erworbenen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Erwerbs den Kaufpreis, so wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt. Immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert, wenn sie vom Unternehmen abtrennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren.

Die Aufstockung einer Beteiligung an einer beherrschten und damit vollkonsolidierten Gesellschaft wird im Konzernabschluss als Transaktion zwischen Eigentümern gemäß IFRS 10 behandelt. Ein daraus möglicherweise resultierender Unterschiedsbetrag wird unmittelbar in den Gewinnrücklagen erfasst und den Anteilseignern der WILO SE zugeordnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechende latente Steuern in Ansatz gebracht.

**(6.) Währungsumrechnung**

In den Einzelabschlüssen der WILO SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen mit dem gültigen Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Sofern nichtmonetäre Posten mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird der Kurs herangezogen, der am Tag der Ermittlung des Werts gültig war.

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die in der jeweiligen funktionalen Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden (sofern abweichend) für die Konsolidierung in Euro umgerechnet. Der Euro stellt im Konzernabschluss die Berichtswährung dar. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen, die die Transaktionskurse angemessen approximieren, in den Konzernabschluss übernommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft erfolgsneutral behandelt und als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Währungskurse zugrunde:

scrollen ↔

Währungskurse	1 Euro =	Jahresdurchschnittskurse		Stichtagskurse zum 31.12.	
		2020	2019	2020	2019
Britisches Pfund	GBP	0,8893	0,8754	0,8990	0,8508
Chinesischer Yuan	CNY	7,8975	7,7211	8,0225	7,8205
Indische Rupie	INR	84,9444	78,7247	89,6604	80,1873
Polnischer Zloty	PLN	4,4680	4,2976	4,5597	4,2568
Russischer Rubel	RUB	84,2246	72,2101	91,4670	69,9565
Schwedische Krone	SEK	10,4815	10,5841	10,0343	10,4468
Schweizer Franken	CHF	1,0709	1,1111	1,0802	1,0854
Südkoreanischer Won	KRW	1.350,2378	1.302,9606	1.336,0000	1.296,2805
Türkische Lira	TRY	8,0898	6,3626	9,0079	6,6506
US-Dollar	USD	1,1470	1,1190	1,2271	1,1234

### (7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten, Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen finden sich unter Angabe (3.). In der Bilanz wird zwischen kurzfristigen und langfristigen Posten unterschieden. Ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ist kurzfristig, wenn seine bzw. ihre Realisation innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erwarten ist.

#### Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Standards des IASB erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Im Wesentlichen sind die nachfolgenden Sachverhalte von Annahmen und Schätzungen betroffen:

scrollen ↔

- Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten
- Bewertung immaterieller Vermögenswerte sowie von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Ansatz der wirtschaftlichen Nutzungsdauer)
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
- Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den höheren Nutzungswert bestimmt. Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet werden.

Die Wilo Gruppe stellt bei dem Werthaltigkeitstest der Geschäfts- und Firmenwerte auf den Nutzungswert ab und bestimmt diesen mittels der Discounted-Cashflow-Methode. Den diskontierten Zahlungsströmen liegt die strategische Planung für einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde.

Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten von der Unternehmensführung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung bereichsspezifischer Wachstumsraten extrapoliert.

Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswerts basiert, betreffen die langfristigen Zahlungsströme, durchschnittliche jährliche EBIT-Wachstumsraten und gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze. Die Planungsprämissen berücksichtigen insbesondere Erwartungen bezüglich der Umsatzentwicklung und EBIT sowie der Entwicklung der Absatzmärkte. Bei dem für die einzelnen Bereiche geplanten Wachstum werden darüber hinaus auch die in der Vergangenheit erzielten Wachstumsraten berücksichtigt. Zukünftige Unternehmensakquisitionen werden in der Planung nicht berücksichtigt. Über den Planungszeitraum wird ein je nach Produkt leicht bis deutlich steigendes EBIT unterstellt. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 101.671 TEUR (Vorjahr: 104.840 TEUR) aus. Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) des Konzernanhangs gegeben.

Bei immateriellen Vermögenswerten sowie Gegenständen des Sachanlagevermögens unterliegt die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Einschätzung der Unternehmensführung. Außerdem wird im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, sofern erforderlich, der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet wurde, aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem höheren Nutzungswert bestimmt.

Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter den Vermögenswert am Bilanzstichtag erwerben würde. Zur Ermittlung des Nutzungswerts sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswerts zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, die ihrerseits Schätzungsunsicherheiten unterliegen, wie z.B. den Diskontierungszinssatz. Obwohl

die Unternehmensführung davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows und die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen resultieren, falls sich die von der Unternehmensführung identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als unzutreffend erweisen sollten. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 238.961 TEUR (Vorjahr: 233.140 TEUR) und Sachanlagen in Höhe von 590.870 TEUR (Vorjahr: 571.222 TEUR) aus.

Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) und (9.2) des Konzernanhangs gegeben.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können sich Bonitäts- und Ausfallrisiken insoweit ergeben, als dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste auftreten. Die Ermittlung der erforderlichen Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, vorliegender Sicherheiten sowie Erfahrungen aufgrund historischer Ausfallraten. Die tatsächliche Zahlungsausfall der Kunden kann von dem erwarteten Zahlungsausfall aufgrund der zugrunde gelegten Einflussfaktoren abweichen. Die Wilo Gruppe hat zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 24.531 TEUR (Vorjahr: 24.701 TEUR) gebildet. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Finanzielle Vermögenswerte“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.4) des Konzernanhangs gegeben.

Voraussetzung für den Ansatz einer aktiven latenten Steuer ist die Erwartung eines zukünftig zu versteuernden Gewinns. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von aktivierten latenten Steuern werden zunächst passive Latenzen beim gleichen Steuersubjekt und der gleichen Fiskalinstanz sowie die mit ausreichender Wahrscheinlichkeit zukünftig entstehenden steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit der zukünftig entstehenden steuerlichen Gewinne wird anhand strategischer Unternehmensplanungen bestmöglich durch den Vorstand eingeschätzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen Schlüsselprämissen, darunter Diskontierungszinssätze, Gehaltstrends, Lebenserwartungen und Trendannahmen zur medizinischen Versorgung, zugrunde. Die angesetzten Diskontierungszinssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für Staatsanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Aufgrund der schwankenden Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Das kann wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben. Die hieraus resultierenden Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Insgesamt werden Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen in Höhe von 92.746 TEUR (Vorjahr: 91.083 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter Angabe (9.14) des Konzernanhangs gegeben.

Für den Ansatz und die Bewertung sonstiger Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Wilo Gruppe weist unter den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Gewährleistungsfälle, Restrukturierungen und Rückstellungen für Boni und Rückvergütungen an Kunden aus. Insgesamt werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 70.050 TEUR (Vorjahr: 49.735 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Sonstige Rückstellungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter der Angabe (9.15) des Konzernanhangs gegeben.

Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächlichen Entwicklungen von den geschätzten abweichen, werden die sich hieraus ergebenden Folgerungen auf die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend berücksichtigt.

#### **Ermessensentscheidungen**

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

scrollen ↔

- Bei der Einordnung finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRS 9 in die Bewertungskategorien „Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden (FVTPL)“ sowie „Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, wobei Wertänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden (FVOCI)“ sind Ermessensentscheidungen zu treffen.
- Die Bildung und Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten untereinander, die im Rahmen der Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich sind, erfolgen nach Produkten sowie Anwendungen und obliegen gewissen Ermessensentscheidungen der Unternehmensführung. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist ebenfalls ermessensbehaftet.
- Im Rahmen des Einsatzes von Derivaten zur wirtschaftlichen Minimierung von Finanzrisiken aus Grundgeschäften ist zu entscheiden, ob Hedge Accounting im Sinne des IFRS 9 angewendet und damit die Sicherungsbeziehung auch bilanziell abgebildet werden soll.
- Die Bestimmung, ob bei der Realisierung von Umsatzerlösen gemäß IFRS 15 die Verfügungsgewalt zum Kunden zeitpunkt- oder zeitraumbezogen übergeht, erfordert Ermessensentscheidungen.

#### **Aufwands- und Ertragsrealisierung**

Wilo realisiert gemäß IFRS 15 Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung - unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden - wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Wilo voraussichtlich berechtigt ist. Bei Wilo sind in der Regel keine variablen Gegenleistungen im Transaktionspreis enthalten. Sollten dennoch variable Gegenleistungen im Transaktionspreis enthalten sein, wird der Betrag der variablen Gegenleistung mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem vereinbarten Zahlungszeitpunkt einen Zeitraum von zwölf Monaten übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung resultiert, werden aus den Umsatzerlösen signifikante Finanzierungskomponenten in das Finanzergebnis umgegliedert. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter und/oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtung aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese in angemessener Höhe geschätzt. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert. In der Wilo Gruppe werden Umsatzerlöse grundsätzlich zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert. Ausnahmen sind im Wesentlichen Umsatzerlöse für Gewährleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten dargestellt.

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Einzel- und Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen ausgewiesen. In diesem Posten sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

#### **Verwaltungs- und Vertriebskosten**

In den Verwaltungskosten und den Vertriebskosten sind neben den zurechenbaren Personal- und Sachkosten die auf den jeweiligen Bereich entfallenden Abschreibungen enthalten.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die in IAS 38 beschriebenen Aktivierungsvoraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllen, werden ebenso wie Forschungskosten aufwandswirksam in einem eigenen Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 16.634 TEUR (Vorjahr: 17.320 TEUR) aktiviert. Darüber hinaus werden im Zugang der aktivierten Entwicklungskosten auch Fremdkapitalkosten in Höhe von 714 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR) ausgewiesen, sodass der Zugang 17.348 TEUR (Vorjahr: 17.741 TEUR) beträgt.

### Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst, sofern sie sich nicht direkt auf den Erwerb, die Erstellung oder Produktion von qualifizierten Vermögenswerten beziehen.

Ist dieser Bezug gegeben, so werden diese direkten Fremdkapitalkosten als Anschaffungsnebenkosten des qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die einen längeren Zeitraum benötigen, bis sie genutzt oder verkauft werden können. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 1.638 TEUR (Vorjahr: 2.844 TEUR) aktiviert. Der Fremdkapitalkostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt wird, betrug im Berichtsjahr 2,13 % (Vorjahr: 2,09 %).

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (innerhalb der Wilo Gruppe drei bis fünf Jahre) linear abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 bzw. IAS 38 in Verbindung mit IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Sobald die Voraussetzungen gemäß IAS 38 vorliegen, werden Entwicklungskosten mit einer begrenzten Nutzungsdauer aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierte Entwicklungskosten eines noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerts werden einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

### Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis und alle bis zur Betriebsbereitschaft direkt zurechenbaren Kosten.

Für Gebäude werden Nutzungsdauern zwischen zehn und 60 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Als Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen werden drei bis 14 Jahre angesetzt. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 13 Jahre abgeschrieben. Wesentliche Vermögenswerte werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen des IAS 16 gemäß des „Component Approach“

bilanziert. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet.

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung für eine solche Klassifizierung ist, dass der Vermögenswert bzw. die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zu stand sofort veräußerbar und eine Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

### Leasing

Wilo verleast selbst keine Gegenstände, sondern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Ausgangspunkt für die Zugangsbewertung der Leasingverbindlichkeit ist der Barwert der über die Laufzeit zu leistenden Zahlungen. Die Leasingverbindlichkeit ist in den Folgeperioden in Abhängigkeit von der vereinbarten Tilgung fortzuschreiben.

Die erworbenen Nutzungsrechte werden zum Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Hierbei richtet sich die Folgebewertung des Nutzungsrechts nach den Vorgaben für das Anlagevermögen.

Die geleasten Gegenstände werden nach Ablauf der Grundmietzeit an den Leasinggeber zurückgegeben.

### Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode liegen die durch den Aufsichtsrat genehmigten Planungen zugrunde, die auf einer fünfjährigen strategischen Planung basieren. Ein angemessener bereichsspezifischer Wachstumsfaktor wird berücksichtigt. Grundlage für diese Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Die Produktbereiche der Wilo Gruppe werden nach Produktgruppen und Anwendungen getrennt und bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Wilo Gruppe verzichtet auf eine freiwillige Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8. Daher erübrigt sich eine zusätzliche Unterteilung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach weiteren Segmenten.

Die Wilo Gruppe stellt auf den Nutzungswert pro Produktbereich als erzielbaren Betrag im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte ab.

In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Annahmen, die im Rahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte zur Bestimmung des Nutzungswerts pro Produktbereich herangezogen worden sind, dargestellt:

scrollen ↔

Geschäftsjahr 2020	Geschäfts- oder Firmenwert in TEUR	Nachhaltiger Wachstumsfaktor in %	Diskontierungssatz vor Ertragsteuern in %
Produktbereich			
Heating, Ventilation, Air-Conditioning	7.579	0,2	10,5
Clean and Waste Water	94.092	0,5	10,1

Die für den Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführten Werthaltigkeitstests bestätigten dessen Werthaltigkeit. Auch bei einer für möglich erachteten Änderung der genannten Parameter würde es bei keiner der aufgeführten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu einer Wertminderung kommen. Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests zum 30. November eines jeden Jahres überprüft.

Darüber hinaus hat der Impairment-Test für die aktivierten Entwicklungskosten, der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt worden ist, keinen Abwertungsbedarf ergeben (Vorjahr: 0 TEUR).

### Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte der Wilo Gruppe setzen sich aus ausgereichten Krediten und Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln, Zahlungsmitteln und derivativen Finanzinstrumenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen. Innerhalb der Wilo Gruppe werden diese finanziellen Vermögenswerte unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln ausgewiesen.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

scrollen ↔

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert, d.h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Eigentumsübergangs. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

scrollen ↔

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

scrollen ↔

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl im Halten finanzieller Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Im Folgenden werden für die finanziellen Vermögenswerte die Folgebewertung sowie Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beschrieben:

#### • **Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL**

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

#### • **Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und - Verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

#### • **Schuldinstrumente zu FVOCI**

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

#### • **Eigenkapitalinvestments zu FVOCI**

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

#### • **Ausbuchung finanzielle Vermögenswerte**

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er nicht die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert behält.

#### • **Wertminderungen von Vermögenswerten**

Die Risikoversorge und damit auch eine Wertberichtigung basiert auf dem Modell erwarteter Kreditausfälle des IFRS 9. Diese Bewertungsvorschriften umfassen sämtliche finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu „FVTPL“ bewertet werden, wie z.B. Darlehen, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditsicherheiten, aktive Vertragsposten, spezifische Finanzgarantien oder Kreditvereinbarungen. Der Bewertungsansatz ist abhängig von der Veränderung des Kreditrisikos seit initialer Erfassung. Das Bewertungsmodell besteht gemäß IFRS 9 aus den Bewertungsansätzen, dass die Risikoversorge entweder auf einem Zwölf-Monats- „Expected Loss“ oder auf einem der Lebensdauer des finanziellen Vermögenswerts entsprechenden „Expected Loss“ basiert. Ein auf die Lebensdauer bezogener „Expected Loss“ wird nur bestimmt, wenn das Kreditrisiko seit Erstbewertung signifikant gestiegen ist. Das ist beispielsweise der Fall, wenn eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist oder eine Abstufung des Ratings um zwei oder mehr Stufen erfolgt.

Für die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten besteht ein vereinfachter Ansatz auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix. Diese Forderungen unterliegen grundsätzlich dem „Lifetime Expected Credit Loss“.

#### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Die Anschaffungskosten werden anhand der Durchschnittsmethode ermittelt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren und Erzeugnisse werden Abschläge für Qualitäts- und Funktionsmängel sowie Absatzrisiken vorgenommen. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich erwarteter Verkaufskosten am Absatzmarkt andererseits.

#### **Derivate und Sicherungsbeziehungen**

Derivate werden in der Wilo Gruppe ausschließlich zur Reduzierung des Währungs-, Zins- und Rohstoffpreissrisikos eingesetzt. Diese Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar. Wilo macht vom Hedge Accounting unter IAS 39 Gebrauch.

Wenn die Absicherungen die Anforderungen des IAS 39 beziehungsweise des IFRS 9 nicht erfüllen, erfolgt der Ansatz und die Bewertung unter den „FVTPL“. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Für die Marktwertermittlung von Devisentermingeschäften sowie Zinswährungsswaps werden Barwertmodelle verwendet, die Marktwerte von Optionen werden mittels Optionspreismodellen ermittelt. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und Terminabschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum vereinbarten Devisenterminkurs. Bei Zinswährungsswaps erfolgt die Marktbewertung durch die Abzinsung der erwarteten Cashflows. Zur Diskontierung werden am Bilanzstichtag gültige, laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von Rohstoffterminkontrakten erfolgt anhand aktueller Börsenkurse unter Berücksichtigung entsprechender Terminauf- und abschläge. Die Marktwerte für Optionskontrakte auf Devisen und Rohstoffe hingegen werden auf Basis von Optionspreismodellen ermittelt. Die Berechnung der Marktwerte für die derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Kreditinstitute.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Derivate zum Bilanzstichtag werden unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Finanzergebnis berücksichtigt. Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung der Derivate werden in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die ergebniswirksamen Effekte des wirtschaftlich gesicherten Grundgeschäfts ausgewiesen werden. So werden Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Währungsderivaten unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen, sofern das gesicherte Grundgeschäft dem operativen Bereich zugeordnet worden ist und demzufolge die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung dieses Grundgeschäfts ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen wurden. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen Vorgang der Finanzierungstätigkeit, werden die realisierten Erträge und Aufwendungen des Devisentermingeschäfts oder der Devisenoption im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Zinswährungsswaps werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Rohstoffderivaten ohne physische Lieferung werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen.

#### **Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen, geleistete Anzahlungen, Rückdeckungsansprüche, Abgrenzungen sowie Forderungen gegenüber Mitarbeitern, die keine finanziellen Vermögenswerte darstellen. Diese sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **Latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung nach Einschätzung des Vorstands mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Aktive Steuerlatenzen (latente Steueransprüche) werden zum Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zu diesem Zweck wird aus der vom Aufsichtsrat genehmigten fünfjährigen strategischen Planung eine Steuerplanung abgeleitet. Grundlage für die Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit, die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung sowie die Ergebnisse geplanter und bereits begonnener Maßnahmen. Zum Bilanzstichtag werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 40.203 TEUR (Vorjahr: 41.159 TEUR) ausgewiesen.

Ferner bildet die Wilo Gruppe latente Steuerschulden aufgrund der Steuerbelastung, die sich aus den im Folgejahr erwarteten Gewinnausschüttungen der konsolidierten Tochtergesellschaften an die WILO SE ergeben wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt nur, wenn eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Die Ursachen für die latenten Steuern zum 31. Dezember 2020 werden unter Punkt (8.8) des Anhangs dargestellt.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden. Der Wilo Gruppe werden Forschungs- und Investitionszuschüsse gewährt, die entsprechend dem Aufwandsverlauf ergebniswirksam vereinnahmt werden. Investitionszuschüsse werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit der bezuschussten Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst.

Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie führten verschiedene Länder, in denen Wilo Konzerngesellschaften tätig sind, Lohnkostenzuschüsse (z.B. Kurzarbeitergeld, Entfall von Sozialabgaben) ein. Im Geschäftsjahr 2020 erhielt der Konzern Lohnkostenzuschüsse in Höhe von 2.594 TEUR. Wilo saldiert diese erfolgsbezogenen Zuschüsse mit den Personalkosten der einzelnen Funktionsbereiche.

#### **Eigenkapital**

Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 1.477 TEUR (Vorjahr: 1.477 TEUR) offen abgesetzt.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich aus originären Verbindlichkeiten und den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem beizulegenden Zeitwert zusammen.

Originäre Verbindlichkeiten wie finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, werden gemäß IAS 32 in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn die Wilo Gruppe eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Die originären Verbindlichkeiten werden der Bewertungskategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ im Sinne des IFRS 9 zugeordnet und zum Rückzahlungsbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr diskontiert. Bei Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Die derivativen Verbindlichkeiten werden gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden (Fair Value through Profit or Loss, kurz: FVTPL).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden Rückstellungen gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnungen beruhen auf entsprechenden Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Parameter.

Auftretende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen, mit Ausnahme des im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsanteils, wird den Kosten der betroffenen Funktionsbereiche zugeordnet. Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Dabei liegen den Berechnungen für die Pensionsverpflichtungen die folgenden wesentlichen Parameter zugrunde, die mit ihrem gewogenen Gruppendurchschnitt angegeben werden:

scrollen ↔

Angaben in %	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Diskontierungszinssatz	0,90	1,20
Renten Anpassung	1,83	2,00
Gehaltssteigerung	3,02	3,14

Der Nettopfand aufwand ergibt sich durch Multiplikation der Nettopensionsverbindlichkeit mit dem Diskontierungszinssatz.

Der sich nach der Projected Unit Credit Method ergebende versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen wird bei extern finanzierten Versorgungsplänen in Höhe des entsprechenden Vermögens bei dem externen Versorgungsträger gekürzt, sofern die Voraussetzungen für ein Planvermögen gemäß IAS 19 vorliegen.

### Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung der Höhe nach zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde.

Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

## (8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (8.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die Regionen auf:

scrollen ↔

TEUR	2020	%	2019	%
Mature Markets	853.850	58,8	850.019	57,5
Emerging Markets	597.644	41,2	627.811	42,5
Gesamt	1.451.494	100,0	1.477.830	100,0

Die Vertriebsregionen Mature Markets und Emerging Markets umfassten zum 31. Dezember 2020 die folgenden Länder:

scrollen ↔

- Mature Markets: alle europäischen Staaten, USA und Kanada
- Emerging Markets: China, Indien, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Weißrussland, kaukasische Staaten, Türkei, Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, afrikanische Staaten, Lateinamerika

In den Umsatzerlösen sind neben Erlösen aus dem Verkauf von Gütern in Höhe von 1.344.336 TEUR (Vorjahr: 1.356.687 TEUR) auch Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 107.158 TEUR (Vorjahr: 121.143 TEUR) enthalten. Aufgrund einer veränderten Zuordnung der Vertriebsregionen wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

### (8.2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfasst die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse sowie die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren.

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Materialaufwand	-670.313	-676.677
Übrige Herstellungskosten	-307.008	-293.683
Gesamt	-977.321	-970.360

### (8.3) Vertriebs- und Verwaltungskosten

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Vertriebskosten	-252.998	-264.627
Verwaltungskosten	-89.216	-94.638
Gesamt	-342.214	-359.265

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personalkosten, Abschreibungen, Kundendienst-, Werbungs-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Versandkosten des Vertriebsbereiches.

### (8.4) Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Forschungs- und Entwicklungskosten	-68.671	-67.652
davon aktivierte Entwicklungskosten	16.634	17.320
Gesamt Forschungs- und Entwicklungskosten	-52.037	-50.332

### (8.5) Sonstige betriebliche Erträge

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Währungsgewinne aus operativem Geschäft	11.642	5.195
Staatliche Zuschüsse	3.049	2.298
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	854	1.445
Versicherungsentschädigungen	307	328
Sonstige	4.188	4.965
Gesamt	20.040	14.231

Die Währungsgewinne aus operativem Geschäft in Höhe von 11.642 TEUR (Vorjahr: 5.195 TEUR) enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs.

Kursverluste in Höhe von 15.373 TEUR (Vorjahr: 4.818 TEUR) aus diesen Posten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (vgl. Angabe (8.6) des Konzernanhangs). Im Wesentlichen entstehen diese Währungsgewinne und -verluste aus innerkonzernlichen Lieferungen und Leistungen, da die Tochtergesellschaften ihre Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten vornehmlich in lokaler Währung abwickeln. Die Vorjahreswerte Währungsgewinne aus operativem Geschäft sowie Währungsverluste aus operativem Geschäft wurden um Kursveränderungen aus Hedge Accounting angepasst.

### (8.6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Restrukturierungsaufwendungen	-17.681	0
Währungsverluste aus operativem Geschäft	-15.373	-4.818
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.058	-992
Sonstige	-3.500	-3.106
Gesamt	-38.612	-8.916

### (8.7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Zinsergebnis	-7.824	-5.087
Sonstiges Finanzergebnis	-147	-466

TEUR	2020	2019
Gesamt	-7.971	-5.553

Das Zinsergebnis besteht aus den folgenden Zinserträgen und Zinsaufwendungen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Zinserträge aus liquiden Mitteln	1.281	2.503
Zinserträge	1.281	2.503
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-9.623	-9.034
Zinsen aus Leasingvereinbarungen	-1.120	-1.400
Aktiviere Fremdkapitalzinsen	1.638	2.844
Zinsaufwendungen	-9.105	-7.590
Gesamt	-7.824	-5.087

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	1.706	2.440
Währungsgewinne aus Finanzierungstätigkeit	2.530	435
Übrige	307	577
Sonstige finanzielle Erträge	4.543	3.452
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-665	-993
Währungsverluste aus Finanzierungstätigkeit	-3.471	-1.218
Zinseffekte aus Pensionen, langfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen	-554	-1.707
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-4.690	-3.918
Gesamt	-147	-466

Die Währungsgewinne und -verluste aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus der Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen.

Im Geschäftsjahr ergeben sich die Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen aufgrund von positiven und negativen Verbrauchs- und Bewertungseffekten von Devisentermingeschäften. Darüber hinaus ergeben sich positive und negative Verbrauchs- und Bewertungseffekte aus Rohstoffderivaten, die zur Preisabsicherung des Rohstoffbedarfs innerhalb der Wilo Gruppe eingesetzt werden.

### (8.8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im Konzernergebnis erfasste Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag		
- Berichtsjahr	-26.246	-25.404
- Anpassungen für Vorjahre	-1.859	232
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.105	-25.172
Latenter Steueraufwand/-ertrag		
- aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen	-956	5.917
- aus geänderten Steuersätzen	986	253
- aus der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	-276	-5.671
- aus Abschreibung auf latente Steueransprüche	-154	-540
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-400	-41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.505	-25.213

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung lokaler Ertrag Steuersätze. Für das Inland ist dies ein kombinierter Steuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 32,1 % (Vorjahr: 32,1 %). Für ausländische Gesellschaften variieren die lokalen Ertrag Steuersätze zwischen 9,3 % und 34,0 % (Vorjahr zwischen 9,0 % und 34,0 %).

### Latente Steuern nach Bilanzposten

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

scrollen ↔

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2020	2019	2020	2019
Immaterielle Vermögenswerte	3.754	2.399	35.653	30.922
Sachanlagen	1.345	1.022	16.579	16.605

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2020	2019	2020	2019
Vorräte	5.780	4.639	973	885
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.507	6.373	3.305	2.349
	19.386	14.433	56.510	50.761
Finanzschulden	2	19	1.140	457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.203	1.400	7	264
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.471	17.649	0	0
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	15.489	11.072	9.688	7.447
Steuerliche Verlustvorträge	40.203	41.159	0	0
	74.368	71.299	10.835	8.168
Bilanzausweis	93.754	85.732	67.345	58.929

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

[scrollen ↔](#)

TEUR	Nettobetrag aktive/ passive latente Steuern zum 31.12.2019	Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettobetrag aktive/ passive latente Steuern zum 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	-28.523	-3.376	0	-31.899
Sachanlagen	-15.583	367	-18	-15.234
Vorräte	3.754	1.074	-20	4.808
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.000	1.340	-160	5.180
Finanzschulden	-438	-701	0	-1.139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136	150	-90	1.196
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.649	-496	318	17.471
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.229	2.199	-24	5.404
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	420	0	0	420
Steuerliche Verlustvorträge	41.159	-956	0	40.203
Gesamt	26.803	-400	6	26.409

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

[scrollen ↔](#)

TEUR	Nettobetrag aktive/ passive latente Steuern zum 31.12.2018	Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettobetrag aktive/ passive latente Steuern zum 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	-24.744	-3.779	0	-28.523
Sachanlagen	-8.386	-7.177	-20	-15.583
Vorräte	4.808	-1.054	0	3.754
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.899	-899	0	4.000
Finanzschulden	-686	248	0	-438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	673	463	0	1.136
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.213	154	3.282	17.649
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2.857	6.086	0	3.229
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	420	0	0	420
Steuerliche Verlustvorträge	35.242	5.917	0	41.159
Gesamt	23.582	-41	3.262	26.803

Der im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuerertrag in Höhe von 6 TEUR entfällt mit einem Betrag -312 TEUR auf Währungsdifferenzen. Der übrige Betrag von 318 TEUR entfällt auf die versicherungsmathematische Veränderung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen sowie die Neubewertung des damit im Zusammenhang stehenden Planvermögens.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 224.183 TEUR (Vorjahr: 171.266 TEUR), von denen 184.058 TEUR (Vorjahr: 125.623 TEUR) zeitlich unbegrenzt nutzbar sind. Die zeitlich begrenzt nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge betragen 40.125 TEUR (Vorjahr: 45.643 TEUR) und sind zwischen fünf und 20 Jahre vortragsfähig.

Unter Berücksichtigung der lokalen Ertragsteuersätze wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 40.203 TEUR (Vorjahr: 41.159 TEUR) angesetzt. Auf die verbleibenden Verlustvorträge wurde eine mögliche aktive latente Steuer auf die Verlustvorträge in Höhe von 25.953 TEUR (Vorjahr: 8.901 TEUR) nicht angesetzt, da eine künftige Nutzung zum Bilanzstichtag nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint.

Da die WILO SE im nächsten Jahr Gewinnausschüttungen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften erwartet, wurden auf diese erwarteten Gewinnausschüttungen latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2.368 TEUR (Vorjahr: 2.486 TEUR) gebildet.

Daneben bestanden zum 31. Dezember 2020 in Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne in Höhe von 222.523 TEUR (Vorjahr: 177.628 TEUR), die dauerhaft investiert bleiben sollen und für die deshalb keine latenten Steuerschulden gebildet wurden.

#### Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

In der Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand ist im Geschäftsjahr 2020 der kombinierte gesetzliche Steuersatz aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % sowie der Gewerbesteuer von annähernd 16,3 % verwendet worden. Dies entspricht insgesamt einem Steuersatz in Höhe von 32,1 % (Vorjahr: 32,1 %). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2020 weist die Wilo Gruppe einen Steueraufwand in Höhe von 28.505 TEUR (Vorjahr: 25.213 TEUR) aus.

Dieser ist um 11.370 TEUR höher (Vorjahr: 6.128 TEUR niedriger) als der erwartete Steueraufwand von 17.135 TEUR (Vorjahr: 31.341 TEUR), der sich bei Anwendung des inländischen Steuersatzes in Höhe von 32,1 % (Vorjahr: 32,1 %) auf Konzernebene ergibt.

Dieser Unterschiedsbetrag ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	53.379	97.635
Erwarteter Steueraufwand	-17.135	-31.341
Steuersatzänderungen	986	253
Unterschied zu tatsächlichen Steuersätzen	11.293	12.750
Sonstige Konsolidierungsvorgänge	301	-128
Sonstige permanente Differenzen	-7.659	-7.523
Steuerfreies Einkommen	3.986	2.855
Veränderung der nicht bilanzierten latenten Steuern auf Verlustvorträge	-14.581	-475
Quellensteuer	-3.560	-2.342
Periodenfremde Steuern	-1.859	175
Sonstige	-277	563
Tatsächlicher Steueraufwand	-28.505	-25.213

### (8.9) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die Aktionäre der WILO SE entfallenden Anteils am Konzernergebnis und der gewogenen durchschnittlichen Anzahl der Aktien, die sich im Geschäftsjahr im Umlauf befanden. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Stammaktie beträgt jeweils 2,54 EUR (Vorjahr: 7,38 EUR).

scrollen ↔

	2020	2019
Konzernergebnis in TEUR	24.874	72.422
Anzahl der Stammaktien zum 31.12.	9.808.760	9.808.760
Gewogene durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	9.808.760	9.808.760
Ergebnis je Stammaktie in EUR	2,54	7,38

### (9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### (9.1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	Patente, Schutzrechte und Kundenstamm	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aktivierete Entwicklungskosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2019	87.569	109.853	80.346	9.183	286.951
Währungsumrechnung	356	631	-8	0	979
Zugänge	3.454	0	17.741	1.788	22.983
Abgänge	-3.192	0	0	-3	-3.195
Umbuchungen	520	0	-6	-514	0
Stand zum 31.12.2019	88.707	110.484	98.073	10.454	307.718
Stand zum 1.1.2020	88.707	110.484	98.073	10.454	307.718
Währungsumrechnung	-1.692	-3.891	-69	0	-5.652
Zugänge	2.201	644	17.348	3.266	23.459
Abgänge	-753	0	0	-25	-778
Umbuchungen	9.975	0	0	-9.975	0
Stand zum 31.12.2020	98.438	107.237	115.352	3.720	324.747
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2019	56.898	5.674	2.374	0	64.946
Währungsumrechnung	44	-30	0	0	14
Abschreibungen des Geschäftsjahres	8.326	0	4.435	0	12.761
Abgänge	-3.143	0	0	0	-3.143
Stand zum 31.12.2019	62.125	5.644	6.809	0	74.578

TEUR	Patente, Schutzrechte und Kundenstamm	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aktivierte Entwicklungskosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 1.1.2020	62.125	5.644	6.809	0	74.578
Währungsumrechnung	-724	-78	0	0	-802
Abschreibungen des Geschäftsjahres	7.631	0	4.790	0	12.421
Abgänge	-411	0	0	0	-411
Stand zum 31.12.2020	68.621	5.566	11.599	0	85.786
Restbuchwerte					
Stand zum 1.1.2019	30.671	104.179	77.972	9.183	222.005
Stand zum 31.12.2019	26.582	104.840	91.264	10.454	233.140
Stand zum 1.1.2020	26.582	104.840	91.264	10.454	233.140
Stand zum 31.12.2020	29.817	101.671	103.753	3.720	238.961

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Jahr einem Impairment- Test unterzogen. Detailliertere Informationen zum Impairment-Test werden unter der Angabe (7.) des Konzernanhangs gegeben.

Die den Produktbereichen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	1.1.2020	Zugänge	Währungsumrechnung	31.12.2020
Produktbereich				
Heating, Ventilation, Air-Conditioning	7.619	0	-40	7.579
Clean and Waste Water	97.221	644	-3.773	94.092
Gesamt	104.840	644	-3.813	101.671

## (9.2) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2019	268.666	230.204	335.081	109.754	943.705
Erstanwendung IFRS 16	29.718	1.048	8.425	0	39.191
Währungsumrechnung	2.430	-117	943	192	3.448
Zugänge	13.660	10.557	24.009	93.884	142.110
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2.967	0	445	0	3.412
Umbuchungen	110.520	4.620	4.950	-120.090	0
Abgänge	-3.296	-1.904	-9.941	-470	-15.611
Stand zum 31.12.2019	424.665	244.408	363.912	83.270	1.116.255
Stand zum 1.1.2020	424.665	244.408	363.912	83.270	1.116.255
Währungsumrechnung	-13.112	-3.511	-5.654	-541	-22.818
Zugänge	53.812	10.686	27.713	15.540	107.751
Umbuchungen	27.272	22.154	15.956	-65.382	0
Abgänge	-37.036	-11.954	-18.094	-767	-67.851
Stand zum 31.12.2020	455.601	261.783	383.833	32.120	1.133.337
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2019	78.850	160.340	253.301	0	492.491
Währungsumrechnung	-29	-94	269	0	146
Abschreibungen des Geschäftsjahres	17.490	15.191	31.464	0	64.145
Umbuchungen	0	-1	1	0	0
Abgänge	-1.479	-1.679	-8.591	0	-11.749
Stand zum 31.12.2019	94.832	173.757	276.444	0	545.033
Stand zum 1.1.2020	94.832	173.757	276.444	0	545.033
Währungsumrechnung	-2.201	-2.444	-3.461	0	-8.106
Abschreibungen des Geschäftsjahres	18.686	16.405	32.358	0	67.449
Umbuchungen	0	278	-278	0	0
Abgänge	-35.529	-11.087	-15.293	0	-61.909
Stand zum 31.12.2020	75.788	176.909	289.770	0	542.467
Restbuchwerte					
Stand zum 1.1.2019	189.816	69.864	81.780	109.754	451.214

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand zum 31.12.2019	329.833	70.651	87.468	83.270	571.222
Stand zum 1.1.2020	329.833	70.651	87.468	83.270	571.222
Stand zum 31.12.2020	379.813	84.874	94.063	32.120	590.870

### Leasing-Verhältnisse

Insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. Laptops und Mobiltelefone) bestehen Leasingverhältnisse für Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingverhältnisse werden gemäß der Vereinfachungsregeln des IFRS 16 weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

In den Buchwerten im Sachanlagevermögen sind zum 31. Dezember 2020 Nutzungsrechte in Höhe von 32.884 TEUR enthalten. Im Vorjahr betragen die Buchwerte der nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte 41.834 TEUR. Die Nettobuchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	IFRS 16 31.12.2020	IFRS 16 31.12.2019
Grundstücke und Bauten	21.988	29.444
Technische Anlagen und Maschinen	922	1.179
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.974	11.211
Gesamt	32.884	41.834

Die im Geschäftsjahr 2020 nach IFRS 16 im Sachanlagevermögen aktivierten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 1.1.2020	29.444	1.179	11.211	41.834
Währungsumrechnung	-1.004	-3	-159	-1.166
Zugänge Nutzungsrechte	2.655	444	7.423	10.522
Abgänge Nutzungsrechte	-14	-6	-2.124	-2.144
Abschreibungen des Jahres	-9.093	-692	-6.377	-16.162
Stand zum 31.12.2020	21.988	922	9.974	32.884

Wilo nimmt die Ausnahmeregelungen für Leasing Verhältnisse nach IFRS 16 hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie für kurzfristige Leasing Verhältnisse in Anspruch. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Beträge aus Leasing Verhältnissen ausgewiesen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.120	1.400
Aufwand für Leasing Verhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	2.627	1.739
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	4.829	5.807
Aufwand für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasing Verbindlichkeit einbezogen wurden	264	489
Gesamt	8.840	9.435

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, für die eine Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 passiviert wurde, in Höhe von 15.706 TEUR (Vorjahr: 15.986 TEUR) im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

### (9.3) Vorräte

scrollen ↔

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79.558	89.918
Unfertige Erzeugnisse	23.605	27.867
Fertige Erzeugnisse und Waren	131.946	124.494
Geleistete Anzahlungen	768	833
Gesamt	235.877	243.112

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Wertminderung der Vorräte, bei einem Bruttowert in Höhe von 259.537 TEUR (Vorjahr: 265.393 TEUR), 23.660 TEUR (Vorjahr: 22.281 TEUR). Verfügungsbeschränkungen an Vorräten bestehen, mit Ausnahme des üblichen Eigentumsvorbehalts der Lieferanten, nicht.

### (9.4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem gewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr der Wilo Gruppe. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 272.513 TEUR (Vorjahr: 288.535 TEUR) sind im Geschäftsjahr 2021 zur Zahlung fällig. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.763 TEUR (Vorjahr: 1.976 TEUR) haben eine Fälligkeit von über einem Jahr. Verfügungsbeschränkungen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert annähernd entspricht. Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen und „Expected Credit Loss“ gebildet werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Informationen, die zum Bilanzstichtag für den Einzelfall vorliegen. Ursächlich für die Bildung und die Höhe der Einzelwertberichtigungen sind im Wesentlichen Klage-, Inkasso- oder Insolvenzverfahren des Schuldners, Überfälligkeiten, Reklamationen, Sicherheiten von Dritten, abweichende Zahlungsvereinbarungen sowie alle sonstigen Vorgänge und Informationen, die den Ausgleich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zweifelhaft erscheinen lassen.

Bei überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Annahmen zum voraussichtlichen Zahlungszeitpunkt getroffen. Bei Annahme eines langfristigen Zahlungszeitpunkts erfolgt eine entsprechende Abzinsung.

Die Einzelwertberichtigungen sowie der „Expected Credit Loss“ auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt entwickelt:

#### Einzelwertberichtigungen

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	17.369	16.379
Währungsumrechnung	-839	30
Zuführungen	6.139	4.203
Verbrauch	-1.872	-816
Auflösungen	-2.733	-2.427
Stand zum 31.12.	18.064	17.369

#### IFRS 9 „Expected Credit Loss“ 31.12.2020

scrollen ↔

TEUR	Erwartete Verlustrate	Bruttobuchwert	Risikovorsorge
Europe	0,2 - 1,5%	132.315	991
Asia-Pacific	1,5 - 8,4%	91.203	4.578
MEA	2,7 - 4,0%	19.659	680
Others	0,5 - 3,5%	19.505	218
Stand zum 31.12.2020		262.682	6.467

#### IFRS 9 „Expected Credit Loss“ 31.12.2019

scrollen ↔

TEUR	Erwartete Verlustrate	Bruttobuchwert	Risikovorsorge
Europe	0,2 - 1,0%	132.063	892
Asia-Pacific	0,5 - 13,1%	97.870	5.790
MEA	2,8%	18.226	467
Others	0,5 - 1,0%	27.669	183
Stand zum 31.12.2019		275.828	7.332

Die Regionen Europe, Asia-Pacific, MEA und Others bestehen aus folgenden Ländern:

scrollen ↔

- Europe: alle europäischen Staaten außer Russland und Weißrussland
- Asia-Pacific: Indien, China, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien
- MEA: Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, Türkei und afrikanische Staaten
- Others: Staaten des amerikanischen Kontinents, Russland und Weißrussland, kaukasische Staaten

Weitere Informationen zum „Expected Credit Loss“ werden unter der Angabe „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ (12.) gegeben.

Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen, Wertaufholungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter dem Posten (8.3) Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzernanhangs ausgewiesen.

#### (9.5) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	Gesamt	31.12.2020	
		davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	> 1 Jahr

TEUR	Gesamt	31.12.2020 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen oder assoziierte Unternehmen	247	247	0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.078	2.577	1.501
Ausleihungen und Darlehen	132	0	132
Eigenkapitalinstrumente	1.994	0	1.994
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	10.763	6.212	4.551
Gesamt	17.214	9.036	8.178

scrollen ↔

TEUR	Gesamt	31.12.2019 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen oder assoziierte Unternehmen	215	215	0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	500	499	1
Ausleihungen und Darlehen	212	0	212
Eigenkapitalinstrumente	1.994	0	1.994
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	8.415	3.315	5.100
Gesamt	11.336	4.029	7.307

Die Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da der beizulegende Zeitwert weder von einem Börsen- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelter zukünftiger Cashflows abgeleitet werden konnte, wird der beizulegende Zeitwert auf Kostenbasis geschätzt.

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Verfügungsbeschränkungen an den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bestehen nicht.

#### (9.6) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	Gesamt	31.12.2020 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Steuererstattungsansprüche	16.463	11.689	4.774
Geleistete Anzahlungen	7.147	7.132	15
Rückdeckungsansprüche	1.510	0	1.510
Abgegrenzte Ausgaben	4.771	4.740	31
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	51	0	51
Forderungen an Mitarbeiter	334	317	17
Gesamt	30.276	23.878	6.398

scrollen ↔

TEUR	Gesamt	31.12.2019 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Steuererstattungsansprüche	22.370	16.646	5.724
Geleistete Anzahlungen	7.581	7.568	13
Rückdeckungsansprüche	1.477	0	1.477
Abgegrenzte Ausgaben	5.448	5.406	42
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	51	0	51
Forderungen an Mitarbeiter	418	403	15
Gesamt	37.345	30.023	7.322

#### (9.7) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel in Höhe von 188.952 TEUR (Vorjahr: 166.056 TEUR) umfassen überwiegend Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen bestehen in Höhe von 967 TEUR (Vorjahr: 645 TEUR).

#### (9.8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 613 TEUR (Vorjahr: 307 TEUR) umfassen ein Gebäude der Wilo Italia S.r.l. in Mailand, das an einen fremden Dritten veräußert wird. Der Veräußerungsprozess für den Vermögenswert wurde im Jahr 2019 begonnen und war zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Des Weiteren beinhaltet der Wert ein Gebäude der American Marsh Pumps in Lakeland, Florida, das ebenfalls an fremde Dritte veräußert wird.

### (9.9) Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 26.980 TEUR und ist in voller Höhe eingezahlt. Es ist in 10.117.331 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Stammaktien und 259.418 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt. Zum 31. Dezember 2020 befanden sich 9.808.760 Stammaktien (Vorjahr: 9.808.760) und entsprechend dem Vorjahr keine Vorzugsaktien im Umlauf.

Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 1.477 TEUR (Vorjahr: 1.477 TEUR) offen abgesetzt.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 26.161 TEUR (Vorjahr: 26.161 TEUR) resultiert aus der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 15.507 TEUR, wovon 14.527 TEUR in die Kapitalrücklage der WILO SE eingestellt wurden.

#### Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen umfassen neben den Gewinnrücklagen die Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen aller im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen sowie die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10,0 % des gezeichneten Kapitals der WILO SE.

Die sonstigen Rücklagen haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	770.459	716.458
Anteil der Aktionäre der WILO SE am:		
Konzernergebnis	24.874	72.422
sonstigen Konzernergebnis	-36.460	-1.902
Dividendenzahlung	-15.890	-14.811
Übrige Veränderungen	-27	-1.708
Stand zum 31.12.	742.956	770.459

#### Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2020 eigene Aktien in Höhe von 567.989 Stück. Dies entspricht 5,5 % des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft 308.571 Stammaktien (Vorjahr: 308.571) und 259.418 Vorzugsaktien (Vorjahr: 259.418) als eigene Anteile aus.

#### Dividenden

Die Hauptversammlung hat am 26. März 2020 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 eine Ausschüttung in Höhe von 15.890 TEUR vorzunehmen (Vorjahr: 14.811 TEUR). Dies entspricht einer Dividende je Stammaktie in Höhe von 1,62 EUR.

#### Kapitalmanagement

Es ist eine unternehmerische Zielsetzung der Wilo Gruppe, eine möglichst starke Eigenkapitalbasis zu wahren, um das Vertrauen bei allen wichtigen Interessengruppen sowie die Weiterentwicklung der Gruppe zu fördern. Eine solide Eigenkapitalbasis ist ferner ein wichtiger Faktor für eine stabile Risikoeinschätzung durch die Fremdkapitalgeber, welche eine wichtige Voraussetzung für die Finanzierung der Wilo Gruppe zu angemessenen Konditionen bildet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sowie die Anteilseigner der WILO SE achten darauf, dass eine verantwortliche Dividendenpolitik betrieben und eine angemessene Verzinsung des investierten Kapitals erreicht wird, um so einen Beitrag zur zukunftsichernden Wertsteigerung des Unternehmens zu leisten.

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung wird der Vorstand der WILO SE über die Eigenkapitalsituation der Wilo Gruppe informiert. Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen sowie nach Bedarf die Eigenkapitalsituation der vollkonsolidierten Tochterunternehmen überprüft und gegebenenfalls Maßnahmen unter Beachtung der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eingeleitet, um sowohl die operativen Ziele jeder Tochtergesellschaft als auch die strategischen Ziele der Wilo Gruppe durch eine entsprechende Eigenkapitalausstattung zu unterstützen.

Zum 31. Dezember 2020 weist die Wilo Gruppe ein Eigenkapital in Höhe von 764.854 TEUR (Vorjahr: 792.357 TEUR) aus, das im Wesentlichen aus frei verfügbaren Gewinnrücklagen in Höhe von 853.421 TEUR (Vorjahr: 844.464 TEUR) besteht. Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen beinhalten nicht die gesetzliche Rücklage der WILO SE in Höhe von 2.698 TEUR (Vorjahr: 2.698 TEUR). Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen und die gesetzliche Rücklage bilden gemeinsam die Gewinnrücklagen in Höhe von 856.119 TEUR (Vorjahr: 847.162 TEUR).

Die WILO SE hat sich im Rahmen der Aufnahme von Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen unter anderem dazu verpflichtet, eine Mindesteigenkapitalquote auszuweisen. Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 vollumfänglich nachgekommen. Detailliertere Erläuterungen zu diesen Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen werden unter Angabe (9.10) des Konzernanhangs gegeben.

### (9.10) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzschulden mit einer Restlaufzeit		
von > 1 bis < 5 Jahren	88.121	146.429
von > 5 Jahren	141.039	58.977
Gesamt	229.160	205.406
Kurzfristige Finanzschulden mit einer Restlaufzeit		
von < 1 Jahr	117.095	113.503

Die WILO SE weist zum 31. Dezember 2020 die folgenden wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen aus:

• **USPP 2035**

Im April des Berichtsjahres hat die WILO SE eine Schuldverschreibung im Rahmen einer US-Privatplatzierung in Höhe von 90,0 Mio. EUR mit Endfälligkeit im Jahr 2035 und einem Zinssatz von 1,55 % p.a. begeben („USPP 2035“). Die Schuldverschreibung ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert.

• **USPP 2027**

Im Mai 2017 hat die WILO SE im Rahmen einer US-Privatplatzierung eine Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD mit Endfälligkeit im Jahr 2027 und einem Zinssatz von 3,22 % p.a. begeben („USPP 2027“). Sie ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert. Zum 31. Dezember 2020 valutierte die Schuldverschreibung in Höhe von 24,4 Mio. EUR.

• **USPP 2023 & USPP 2021**

Die WILO SE hat im Februar 2011 und März 2013 Schuldverschreibungen in Höhe von 75,0 Mio. EUR und 37,0 Mio. EUR im Rahmen von US-Privatplatzierungen begeben. Die Schuldverschreibungen wurden beide in Euro aufgenommen und sind weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Die Schuldverschreibung in Höhe von 75,0 Mio. EUR („USPP 2021“) ist im Jahre 2021 endfällig und weist einen Zinscoupon in Höhe von 4,50 % p.a. aus. Die Schuldverschreibung in Höhe von 37,0 Mio. EUR („USPP 2023“) ist im Jahre 2023 endfällig und wird mit 3,1125 % p.a. verzinst.

• **Schuldschein 2030**

Im Juni des Berichtsjahres hat die WILO SE ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2030“) in Höhe von 15,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2030 und zu einem Zinssatz von 1,50 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wird ab Dezember 2020 halbjährlich in Höhe von 750 TEUR getilgt. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Zum Bilanzstichtag valutierte das Schuldscheindarlehen in Höhe von 14,25 Mio. EUR.

• **Schuldschein 2027**

Die WILO SE hat im Juni 2017 ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2027“) in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2027 und zu einem Zinssatz von 1,35 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wird ab Dezember 2022 halbjährlich in Höhe von 5,0 Mio. EUR getilgt. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

• **KfW-Förderdarlehen 2027**

Zur Finanzierung der Bauvorhaben am Standort Dortmund wurde im November 2017 für das Verwaltungsgebäude ein KfW-Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Zinssatz von 1,15 % abgeschlossen („KfW-Förderdarlehen 2027“) und mittels einer erstrangigen Grundschuld besichert. Die Darlehenssumme wurde seit 2018 in Teilbeträgen nach Baufortschritt vollständig abgerufen. Die Tilgung erfolgt ratierlich seit Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren ab 2020. Zum Bilanzstichtag valutierte das KfW-Förderdarlehen in Höhe von 17,1 Mio. EUR.

• **Konsortialkredit 2024**

Im Juli 2013 hat die WILO SE eine Vereinbarung über einen Konsortialkredit mit revolvingender Kreditlinie in Höhe von 120,0 Mio. EUR mit einer ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen („Konsortialkredit 2024“). Der Konsortialkredit wurde im Juli 2017 vorzeitig bis zum Jahr 2022 verlängert und entsprechend dem geplanten Finanzierungsbedarf auf 200,0 Mio. EUR erhöht. Die vertraglich vereinbarten Optionen zur Erhöhung der Kreditlinie auf 300,0 Mio. EUR bzw. zur Verlängerung der Laufzeit um maximal zwei Jahre wurden in der Folge jeweils in Anspruch genommen, sodass die Laufzeit nun im Jahr 2024 endet. Der Zinssatz wird vierteljährlich auf Basis von Verschuldungsgrad und Höhe der Inanspruchnahme der Kreditlinie ermittelt. Der Konsortialkredit ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Zum Bilanzstichtag waren 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: 105,0 Mio. EUR) der Kreditlinie in Anspruch genommen und somit noch 270,0 Mio. EUR (Vorjahr: 95,0 Mio. EUR) frei verfügbar.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Verhältnis des konsolidierten EBITDA zu konsolidiertem Zinsaufwand (Zinsdeckungsgrad), Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zu konsolidiertem EBITDA (Verschuldungsgrad) sowie Eigenkapitalquote) im Rahmen der begebenen Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen zu erfüllen. Die WILO SE ist dieser Verpflichtung in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 vollumfänglich nachgekommen. Weiterhin enthalten die Verträge eine Reihe marktüblicher Kündigungsgründe.

Im Zusammenhang mit diesen Finanzierungsvereinbarungen sind Anschaffungsnebenkosten entstanden, die aktivisch von den Finanzschulden abgesetzt sind und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Finanzierungsverträge verteilt sowie aufwandswirksam ausgewiesen werden. Zum Bilanzstichtag betragen die noch zu verteilenden Anschaffungsnebenkosten 383 TEUR (Vorjahr: 595 TEUR).

Zum 31. Dezember 2020 weisen die Finanzschulden einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 356.703 TEUR (Vorjahr: 330.417 TEUR) auf, der unter Anwendung von Barwertmodellen ermittelt worden ist.

Die kurzfristigen Finanzschulden bestehen im Wesentlichen aus einem Konsortialkredit sowie dem kurzfristigen Teil der langfristigen Finanzschulden, der im Geschäftsjahr 2021 getilgt wird.

**(9.11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

	scrollen ↔	
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit		
von >1 < 5 Jahren	0	71
von < 1 Jahr	182.564	172.955
Gesamt	182.564	173.026

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem gewöhnlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

**(9.12) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

	scrollen ↔	
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.600	32.464
davon		

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Leasing		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	18.132	24.296
mit einer Restlaufzeit von > 5 Jahren	2.405	3.754
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	18	246
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	4.045	4.168
Gesamt	24.600	32.464
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.358	42.299
davon		
Verbindlichkeiten aus Wechseln	9.570	10.828
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen	2.650	2.650
Verbindlichkeiten aus Leasing	12.368	13.482
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	422	1.252
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14.348	14.087
Gesamt	39.358	42.299

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Beträge für Steuerberatung, Jahresabschlusskosten, Provisionen, Delkredere-Provisionen und andere finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Unternehmen. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

### (9.13) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

		scrollen ↔
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Vertragsverbindlichkeiten (IFRS 15)	2.282	2.096
Abgegrenzte Einnahmen	1.290	1.691
Gesamt	3.572	3.787
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Steuern	24.704	21.948
Verbindlichkeiten Personal	31.142	29.463
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.437	17.523
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.533	4.222
Abgegrenzte Einnahmen	161	202
Übrige Verbindlichkeiten	5.112	5.454
Gesamt	87.089	78.812

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten Personal enthalten Beträge für rückständigen Urlaub, Tantiemen und Gratifikationen, noch abzurechnende Gehälter, Berufsgenossenschaft und Abfindungen.

### (9.14) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Die Pensionen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses setzen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

		scrollen ↔
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung für Pensionen	88.927	87.172
Ähnliche Verpflichtungen	3.819	3.911
Gesamt	92.746	91.083

Die Pensionsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

		scrollen ↔
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der Pensionsverpflichtung	101.556	99.367
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.629	-12.195
Rückstellung für Pensionen	88.927	87.172

Pensionsverpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter der Wilo Gruppe und ihre Hinterbliebenen auf der Grundlage leistungsdefinierter Versorgungspläne (Defined Benefit Plans) gebildet.

Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt und basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Zum überwiegenden Teil erhalten die Begünstigten Leistungen in Form von lebenslangen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. In geringerem Umfang werden Leistungen in Form von Einmalzahlungen bei Renteneintritt gewährt.

Die entsprechenden Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu durchgeführt werden.

Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Personal- und Zinsaufwand. Dabei wird der Personalaufwand den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Der Zinsaufwand wird saldiert mit dem Zinsertrag aus Planvermögen im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bzw. Neubewertungen des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der leistungsorientierte Plan der WILO SE wurde zum 31. Dezember 2005 geschlossen. Dafür wurde ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) für die Mitarbeiter der WILO SE eingerichtet, die ab dem 1. Januar 2006 eine Pensionszusage erhalten haben. Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen innerhalb der Wilo Gruppe betrug im Berichtsjahr 3.195 TEUR (Vorjahr: 2.853 TEUR).

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01	99.367	87.771
Laufender Dienstzeitaufwand	3.544	3.118
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	16	51
Zinsaufwand	1.073	1.537
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung von demografischen Annahmen	499	393
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	1.020	9.351
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Erfahrungsanpassungen	-247	550
Pensionszahlungen	-3.065	-3.361
Währungseffekte und übrige Änderungen	-651	-43
Stand zum 31.12	101.556	99.367

Die Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die Begünstigten:

scrollen ↔

- Aktive begünstigte Arbeitnehmer: 57.751 TEUR (Vorjahr: 55.383 TEUR)
- Ausgeschiedene begünstigte Arbeitnehmer: 10.060 TEUR (Vorjahr: 9.800 TEUR)
- Pensionäre: 33.745 TEUR (Vorjahr: 34.184 TEUR)

Die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Entsprechend ist die Wilo Gruppe bestimmten versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Zinsrisiken, Rentensteigerungsrisiken, Gehaltsrisiken sowie Langlebkeitsrisiken.

Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der Pensionsverpflichtung gehabt:

scrollen ↔

	Barwert der Pensionsverpflichtung Veränderung in %	2020	2019
		Diskontierungszins	+ 0,5%
		-0,5%	7,6
Rentenfaktor	+0,25%	2,6	2,6
		-0,25%	-2,5
Gehaltsfaktor	+0,25%	0,3	0,6
		-0,25%	0,0
Lebenserwartung	+ 10%	6,7	6,7

Die Berechnung der Sensitivitäten unterstellt jeweils nur die Änderung eines einzelnen Faktors, während die anderen versicherungsmathematischen Annahmen konstant gehalten werden. Bei den zugrunde gelegten Abweichungen handelt es sich um realistische Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und zukünftigen Markterwartungen beruhen.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung 16,1 Jahre (Vorjahr: 16,2 Jahre).

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 101.556 TEUR (Vorjahr: 99.367 TEUR) betreffen zu 72,2 % das Inland (Vorjahr: 73,2 %).

Die Wilo Gruppe hat sich insbesondere in Deutschland dazu entschieden, den Innenfinanzierungseffekt der Pensionsrückstellungen zu nutzen und nur zu einem relativ geringen Teil Pensionsverpflichtungen mit Planvermögen zu hinterlegen. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	12.195	11.346

TEUR	2020	2019
Zinsertrag	185	243
Neubewertung		
Gewinn/Verlust aus Planvermögen (ohne Zinsertrag)	43	48
Auszahlungen	-416	-524
Einzahlungen durch Arbeitgeber	892	1.221
Währungseffekte und übrige Änderungen	-270	-139
Stand zum 31.12.	12.629	12.195

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	2020	2019
Zahlungsmittel	10.579	10.307
Qualifizierte Versicherungspolice	1.634	1.482
Investmentfonds	416	406
Stand zum 31.12.	12.629	12.195

Darüber hinaus bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Absicherung der rückstellungsfinanzierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.510 TEUR (Vorjahr: 1.477 TEUR), die allerdings nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung als Planvermögen gemäß IAS 19 erfüllen.

Die Wilo Gruppe geht zurzeit davon aus, dass keine wesentlichen Einzahlungen in das Planvermögen in den kommenden Jahren vorgenommen werden.

#### Pensionsähnliche Verpflichtungen

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 2020 betragen 3.819 TEUR (Vorjahr: 3.911 TEUR). Die Bruttoverpflichtung beträgt 7.675 TEUR. Darin enthalten sind Bruttoverpflichtungen aus Altersteilzeit für die WIL0 SE in Höhe von 5.751 TEUR (Vorjahr: 5.617 TEUR). Der am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert von Planvermögen in Höhe von 3.983 TEUR (Vorjahr: 3.882 TEUR) wurde in Abzug gebracht, soweit es die Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit betrifft. Der darüber hinaus bestehende Teil des Planvermögens in Höhe von 127 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), der nicht mit den Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeit verrechnet wird, wird unter den Rückdeckungsansprüchen innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Der Diskontierungszinssatz für die Berechnung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit zum 31. Dezember 2020 beträgt -0,13 % (Vorjahr: 1,20 %). Ferner wurde eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 1,5 % (Vorjahr: 3,30 %) angenommen.

#### (9.15) Sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen für Garantien werden für mögliche Gewährleistungsfälle gebildet und anhand der Erfahrungen der Vergangenheit und der geplanten Maßnahmen bewertet.

Die Rückstellung für Boni und Rabatte umfasst Rückvergütungen an Kunden für das Geschäftsjahr 2020. Die Wilo Gruppe erwartet, dass die entsprechenden Rückvergütungen in Höhe von 21.741 TEUR (Vorjahr: 22.325 TEUR) bis Mitte des Jahres 2021 nahezu vollständig an die Kunden ausgezahlt werden.

scrollen ↔

TEUR	01.01.2020	Währungsumrechnung	Inanspruchnahme
Langfristig			
Garantien	3.743	-69	288
Restrukturierung	0	0	0
Gesamt	3.743	-69	288
Kurzfristig			
Boni und Rabatte	22.325	-785	11.225
Garantien	14.861	-310	1.278
Restrukturierung	0	0	0
Übrige	8.806	-241	1.344
Gesamt	45.992	-1.336	13.847

scrollen ↔

TEUR	Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Langfristig			
Garantien	107	506	3.785
Restrukturierung	0	2.601	2.601
Gesamt	107	3.107	6.386
Kurzfristig			
Boni und Rabatte	3.825	15.251	21.741
Garantien	2.076	3.738	14.935
Restrukturierung	0	14.848	14.848
Übrige	688	5.607	12.140
Gesamt	6.589	39.444	63.664

Die Wilo Gruppe hat im Berichtsjahr zukunftsichernde und wachstumsorientierte Restrukturierungsmaßnahmen zur weiteren Senkung der Kostenbasis sowie zur Stärkung der Unabhängigkeit von regionalen Wertschöpfungsketten initiiert. Diese betreffen sämtliche Unternehmensbereiche und beinhalten auch die Verlagerung von

Funktionen sowie die Konsolidierung von Standorten. Die Maßnahmen sind wichtige strukturelle Voraussetzungen für profitables Wachstum und werden die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig stärken. Die geplanten Maßnahmen haben das sonstige betriebliche Ergebnis mit insgesamt 17,7 Mio. EUR belastet.

### (10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen (Cashflows) aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt und währungsbereinigt ausgewiesen. Auswirkungen des Einflusses von Währungskursänderungen und konsolidierungskreisbedingten Änderungen auf die Zahlungsmittel werden gesondert ausgewiesen. Die Zahlungsmittel umfassen zum 31. Dezember 2020 Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 188.952 TEUR (Vorjahr: 166.056 TEUR), wovon liquide Mittel in Höhe von 967 TEUR (Vorjahr: 645 TEUR) Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Die währungskursbedingten Änderungen der Zahlungsmittel in Höhe von -8.763 TEUR (Vorjahr: 826 TEUR) betreffen Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsbestände an Zahlungsmitteln in Berichtswährung. Unter den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind Auszahlungen im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 17.348 TEUR (Vorjahr: 17.741 TEUR) enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderungen der Finanzschulden:

scrollen ↔

TEUR	01.01.2020	Umbuchung	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	31.12.2020
Finanzschulden langfristig	205.406	-80.688	104.442		229.160
Finanzschulden kurzfristig	113.503	80.688	4.109	81.205	117.095
Finanzschulden	318.909	0			346.255
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			108.551	81.205	

Die erhaltenen Zinsen werden ebenso wie die gezahlten Zinsen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da die erhaltenen Zinsen im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit der kurzfristigen Wiederanlage von aufgenommenen, aber noch nicht benötigten Finanzmitteln beinhalten.

### (11.) Angaben zu Finanzinstrumenten

#### (11.1) Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2020 sowie die Veränderung zum Vorjahr dar:

scrollen ↔

TEUR	Marktwert		
	Laufzeit ab 31.12.2020		
	< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahr
Devisentermingeschäfte	103	1.229	253
Rohstoffderivate	2.053	0	0

scrollen ↔

TEUR	Vorjahr	Nominalvolumen	
		31.12.2020	31.12.2019
Devisentermingeschäfte	-1.201	57.955	89.671
Rohstoffderivate	203	6.152	10.598

Im Finanzergebnis stehen Gewinne von 1.706 TEUR (Vorjahr: 2.440 TEUR) Verlusten in Höhe von 665 TEUR (Vorjahr: 993 TEUR) gegenüber (vgl. Angabe (8.7) des Konzernanhangs).

#### Cashflow Hedge Accounting für langfristige Darlehen

Die WILO SE hat verschiedene langfristige Darlehen über insgesamt 65,0 Mio. USD (Vorjahr: 45,0 Mio. USD) an die WILO USA LLC ausgereicht. Davon sind zum Stichtag 34,5 Mio. USD (Vorjahr: 23,5 Mio. USD) im Bestand. Die Darlehensverträge sehen Zins- und Tilgungszahlungen vor. Obgleich die Darlehen (Grundgeschäfte) im Konsolidierungsprozess eliminiert werden, verbleibt aus der Währungsumrechnung der Konzerndarlehen im Abschluss der WILO SE ein Währungsrisiko und -ergebnis im Finanzergebnis des Konzernabschlusses. Das Risiko besteht im variablen Wert des USD- Zahlungsstroms für Tilgungen zu den jeweiligen Rückzahlungszeitpunkten in den benötigten EUR.

Aus diesem Grund hat die WILO SE zum 31. Dezember 2020 insgesamt 16 (Vorjahr: fünf) konzernexterne Devisentermingeschäfte (Sicherungsinstrument) im Bestand, die die Rückzahlungstranchen dieser Darlehen bis zum 2. November 2026 sichern und die in ein Cashflow Hedge Accounting designiert sind. Der Marktwert dieser Derivate beträgt zum Stichtag 1.792 TEUR (Vorjahr: -358 TEUR) und wird in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Vorjahr: Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

In zukünftigen Perioden werden die nachfolgend dargestellten Wertbeiträge vom sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income) in das Währungsergebnis reklassifiziert.

scrollen ↔

2020	TEUR	Buchwert	Erwartete Reklassifizierung		
			< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstiges Ergebnis	1.512	816	654	42	
Nominal in Mio. USD		10,0	22,0	3,0	
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD/EUR		1,1816	1,1658	1,1732	
Marktwert	1.793	300	1.239	254	

scrollen ↔

2019 TEUR	Buchwert	Erwartete Reklassifizierung		
		< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstiges Ergebnis	1.350	507	843	0
Nominal in Mio. USD		9,0	14,5	0,0
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD/EUR		1,1541	1,1919	0,0
Marktwert	-358	-127	-231	0

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr zunächst ein Ergebnis aus der Marktwertentwicklung der Derivate in Höhe von 2.023 TEUR (Vorjahr: -1.217 TEUR) im sonstigen Ergebnis erfasst. Im gleichen Zeitraum wurde ein Teil des abgegrenzten Ergebnisses in Höhe von -2.691 TEUR (Vorjahr: 387 TEUR) für bestehende Derivate und 507 TEUR (Vorjahr: 249 TEUR) für abgerechnete Derivate in das Währungsergebnis reklassifiziert. In gleicher Höhe wurde dadurch ein Währungsergebnis des Konzerndarlehens kompensiert. Es ergab sich im Geschäftsjahr keine Ineffektivität. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ergibt sich aus der Übereinstimmung der wertkritischen Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten und einer „Dollar-Offset-Bewertung“ für die bilanzielle Erfassung zum Stichtag.

#### Cashflow Hedge Accounting - Einkäufe und Verkäufe von Waren

Darüber hinaus wendet Wilo seit dem Geschäftsjahr 2019 Hedge Accounting nach IAS 39 zur Absicherung von Währungsrisiken bei Verkäufen sowie Einkäufen von Vorräten an. Die Sicherungsstrategie führt zu einer quartalsweisen rollierenden Sicherung der Währungsrisiken auf Ebene einzelner Monatsscheiben. Dabei steigt die Sicherungsquote für einen konkreten, zukünftigen Zeitpunkt im Zeitablauf an und wird kontinuierlich durch aktuelle Planungen überprüft. Aus diesem Grund können Ineffektivitäten oder Übersicherungen konzeptionell weitgehend vermieden werden. Sollten Ineffektivitäten oder Übersicherungen auftreten, werden sie im operativen Währungsergebnis ausgewiesen. Der Konzern hielt die folgenden Devisentermingeschäfte, um sich gegen Veränderungen aus operativen Währungsrisiken abzusichern:

#### 31.12.2020

scrollen ↔

	1-6 Monate	6-12 Monate	> ein Jahr
Nominal CHF: EUR in Mio. EUR	3,9	2,2	1,3
Durchschnittlicher Terminkurs CHF: EUR	0,9304	0,9468	0,933
Nominal GBP: EUR in Mio. EUR	5,9	4,7	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs GBP:EUR	1,1147	1,1072	0
Nominal PLN: EUR in Mio. EUR	3,2	0,7	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs PLN: EUR	0,2255	0,2247	0
Nominal RON: EUR in Mio. EUR	2,5	1,2	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs RON:EUR	0,2007	1,1984	0

#### 31.12.2019

scrollen ↔

	1-6 Monate	6-12 Monate	> ein Jahr
Nominal CHF: EUR in Mio. EUR	10,5	5,4	2,2
Durchschnittlicher Terminkurs CHF: EUR	0,9098	0,9122	0,9223
Nominal GBP: EUR in Mio. EUR	10,3	4,8	0,9
Durchschnittlicher Terminkurs GBP: EUR	1,1356	1,1361	1,1561
Nominal PLN: EUR in Mio. EUR	7,9	2,4	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs PLN :EUR	0,2321	0,2298	0
Nominal RUB: EUR in Mio. EUR	15,6	3,2	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs RUB:EUR	0,0138	0,0137	0

#### Rollierende FX-Absicherung aus Zahlungseingängen/Lieferantenzahlungen

scrollen ↔

2020 Wechselkursrisiko in TEUR	Devisentermingeschäfte für Verkäufe	Devisentermingeschäfte für Einkäufe
Veränderung im sonstigen Ergebnis <sup>1)</sup>	-3.021	105
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.179	-49
Buchwert sonstiges Ergebnis	-842	56
davon:		
Buchwert Devisentermingeschäft Vermögenswert <sup>2)</sup>	233	0
Buchwert Devisentermingeschäft Schuld <sup>2)</sup>	-322	-76
Nominalbetrag zu Stichtag	18.169	-1.277

scrollen ↔

2019 Wechselkursrisiko	Devisentermingeschäfte für Verkäufe	Devisentermingeschäfte für Einkäufe
------------------------	--	--

in TEUR	Devisentermingeschäfte für Verkäufe	Devisentermingeschäfte für Einkäufe
2019 Wechselkursrisiko		
in TEUR		
Veränderung im sonstigen Ergebnis <sup>1)</sup>	1.614	48
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-684	-48
Buchwert sonstiges Ergebnis	930	0
davon:		
Buchwert Devisentermingeschäft Vermögenswert <sup>2)</sup>	5	0
Buchwert Devisentermingeschäft Schuld <sup>2)</sup>	-935	0
Nominalbetrag zu Stichtag	53.596	0

<sup>1)</sup> Der Betrag entspricht der Wertänderung der Grundgeschäfte, die zur Ermittlung der Ineffektivität verwendet wurde. Der Betrag entspricht mit umgekehrten Vorzeichen der Wertänderung der Sicherungsinstrumente, die zur Ermittlung der Ineffektivität verwendet wurde.

<sup>2)</sup> Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente werden unter den „Sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ (9.5) bzw. den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ (9.12) ausgewiesen. Die Cashflow-Hedge-Accounting-Rücklage wird im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) ausgewiesen.

### (11.2) Angaben zu Buchwerten und Marktwerten der Finanzinstrumente

In den folgenden Tabellen werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren Buchwerten zum 31. Dezember 2020 pro Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 bzw. nach Klassen der Bilanz dargestellt.

#### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

scrollen ↔

2020	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert in der Bilanz nach IFRS 9		Derivate im Hedge Accounting
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
TEUR				
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	279.276		
Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	247		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		2.053	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			2.025
Ausleihungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	132		
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI EK		1.994	
Übrige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.763		
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	188.952		
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	346.255		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	182.564		
Verbindlichkeiten aus Wechseln	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.570		
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.650		
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		42	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			398
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	18.393		
davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Fortgeführte Anschaffungskosten		1.038.802		
FVOCI EK			1.994	
FVTPL			2.011	
Derivate im Hedge Accounting				1.627

#### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

scrollen ↔

2019	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert in der Bilanz nach IFRS 9		Derivate im Hedge Accounting
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
<b>TEUR</b>				
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	290.511		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	215		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		495	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			5
Ausleihungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	212		
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI EK		1.994	
Übrige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	8.415		
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	166.056		
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	318.909		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	173.026		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Wechseln	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.828		
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.650		
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		204	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			1.294
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	18.255		
davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Fortgeführte Anschaffungskosten		989.077		
FVOCI EK			1.994	
FVTPL			699	
Derivate im Hedge Accounting				1.299

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Marktwerten) je Klasse überein. Lediglich bei den Finanzschulden weichen die Buchwerte in Höhe von 346.255 TEUR (Vorjahr: 318.909 TEUR) von den beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 356.703 TEUR (Vorjahr: 330.417 TEUR) ab. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden wurden anhand von Barwertmodellen ermittelt.

Der Konzern verfügt seit 2018 über zwei Minderheitsbeteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert gegen das sonstige Ergebnis bilanziert werden und deren beizulegender Zeitwert in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) der Hierarchiestufe 3 entspricht.

Die WILO SE hält im Rahmen einer strategischen Beteiligung 8 % der Anteile an der EUROCARBO S.P.A., Corropoli / Italien. Der Wert der Anteile bemisst sich neben strategischen Überlegungen im Wesentlichen am Wert des Eigenkapitalanteils und an den stillen Reserven im Sachanlagevermögen. Die indikative Bewertung basiert auf einer Fortschreibung der Investitionsentscheidung. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen stimmen nach unserer Auffassung Anschaffungskosten und beizulegender Wert zum 31. Dezember 2020 überein.

Darüber hinaus hält die WILO SE einen Anteil in Höhe von 2,6 % an der HydroPoint Data Systems, Inc., Petaluma / USA. Die Gesellschaft ist ein Spezialist am US-amerikanischen Smart-Water-Management-Markt. In diesem sehr innovativen und neuen Geschäftsfeld ergeben sich erhebliche Planungsunsicherheiten. Durch die Unsicherheit bei der Bewertung wird der beizulegende Zeitwert über die Anschaffungskosten bestimmt.

Aus keiner der beiden Bewertungen ergab sich ein Effekt auf das Ergebnis oder auf das sonstige Ergebnis. Die Sensitivität kann nur auf Basis des Gesamtwerts bestimmt werden. Eine Erhöhung (Senkung) des jeweiligen Werts um 10 % führt zu einer Erhöhung (Senkung) des sonstigen Ergebnisses um 199 TEUR (Vorjahr: 199 TEUR).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die den Bewertungskategorien „FVTPL“ in Höhe von 2.053 TEUR (Vorjahr: 495 TEUR) bzw. 42 TEUR (Vorjahr: 204 TEUR) zugeordnet sind, wird unter Angabe (7.) des Konzernanhangs dargestellt.

### (11.3) Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie

Die folgende Tabelle stellt das Nettoergebnis gemäß IFRS 7 dar, das Zinsen, Dividenden, Marktwertänderungen, Wertaufholungen, Wertberichtigungen sowie Fremdwährungseffekte je Bewertungskategorie für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst, die im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam ausgewiesen wurden. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Leasing Vereinbarungen berücksichtigt, da die Leasing Vereinbarung en keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

#### Geschäftsjahr 2020

Bewertungskategorie	Buchwert 31.12	Zinsen und Dividenden	Zuführung zu Wertberichtigungen
Financial Assets			
Fortgeführte Anschaffungskosten	479.370	2.919	-6.626
FVOCI EK	1.994	0	0
FVTPL	2.053	0	0
Financial Assets Gesamt		2.919	-6.626
Financial Liabilities			
Fortgeführte Anschaffungskosten	559.432	-9.623	0
FVTPL	42	0	0
Financial Liabilities Gesamt		-9.623	0

scrollen ↔

Bewertungskategorie	Auflösung von Wertberichtigungen	Fremdwährungseffekte	Nettogewinne/ Nettoverluste
Financial Assets			
Fortgeführte Anschaffungskosten	3.560	13.602	13.455
FVOCI EK	0	0	0
FVTPL	0	0	0
Financial Assets Gesamt	3.560	13.602	13.455
Financial Liabilities			
Fortgeführte Anschaffungskosten	0	-8.930	-18.553
FVTPL	0	0	0
Financial Liabilities Gesamt	0	-8.930	18.553

**Geschäftsjahr 2019**

scrollen ↔

Bewertungskategorie	Buchwert 31.12	Zinsen und Dividenden	Zuführung zu Wertberichtigungen
Financial Assets			
Fortgeführte Anschaffungskosten	465.409	5.347	-6.596
FVOCI EK	1.994	0	0
FVTPL	495	0	0
Financial Assets Gesamt		5.347	-6.696
Financial Liabilities			
Fortgeführte Anschaffungskosten	523.668	-9.034	0
FVTPL	204	0	0
Financial Liabilities Gesamt		-9.034	0

scrollen ↔

Bewertungskategorie	Auflösung von Wertberichtigungen	Fremdwährungseffekte	Nettogewinne/ Nettoverluste
Financial Assets			
Fortgeführte Anschaffungskosten	2.782	637	2.070
FVOCI EK	0	0	0
FVTPL	0	0	0
Financial Assets Gesamt	2.782	637	2.070
Financial Liabilities			
Fortgeführte Anschaffungskosten	0	-1.795	-10.829
FVTPL	0	0	0
Financial Liabilities Gesamt	0	-1.795	-10.829

**(11.4) Fair-Value-Hierarchie finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden anhand der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Level gemäß IFRS 13 eingeteilt:

Level 1: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Level 2: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die direkt oder indirekt auf einem Markt beobachtbar sind.

Level 3: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die folgende Tabelle stellt die Einteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zum 31. Dezember 2020 und 2019 innerhalb der Wilo Gruppe bestanden und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden bzw. deren beizulegender Zeitwert angegeben wird.

scrollen ↔

	Fair Value Hierarchie	
	31.12.2020	31.12.2019
	Level 2	Level 2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	2.025	5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich (FVTPL)	2.053	495
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	398	1.294
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich (FVTPL)	42	204
Finanzschulden (beizulegender Zeitwert)	356.703	330.417
	Level 3	Level 3
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI EK)	1.994	1.994

Die Wilo Gruppe weist zum 31. Dezember 2020 und 2019 keine finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus, die aufgrund der Ermittlungsmethode für ihren beizulegenden Zeitwert in Level 1 einzustufen wären. Weitere Informationen zu den Eigenkapitalinstrumenten (FVOCI EK) werden unter Angabe (11.2) des Konzernanhangs gegeben.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen.

## (12.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

### Grundsätze des Risikomanagements

Die Wilo Gruppe unterliegt aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken insbesondere aus der Veränderung der Währungskurse, der Zinssätze und der Rohstoffpreise. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzwirtschaftlichen Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Das allgemeine Kreditrisiko bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente ist als gering einzuschätzen, da die Geschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen werden. Darüber hinaus bestehen Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken sowie Liquiditätsrisiken.

Die Grundzüge der Finanzpolitik und -strategie werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik und -strategie sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung „Group Finance“. Weitere Erläuterungen zu Risiken und Risikomanagement sind im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ zu finden.

### Währungsrisiko

Währungsrisiken der Wilo Gruppe resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsmaßnahmen und operativer Tätigkeit. Die Währungsrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich vor allem aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die gegenüber externen Kreditgebern bestehen, und Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden. Die Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften. Den hieraus resultierenden Währungskursrisiken wird einerseits durch gegenläufige Geschäfte in der gleichen Währung, andererseits durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Das Währungskursrisiko aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten wird als gering eingeschätzt, da diese Aktivitäten überwiegend in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abgewickelt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisikoposition der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2020 und 2019 in der jeweiligen Fremdwährung. Diese besteht aus Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts sowie aus Finanzierungsmaßnahmen in Fremdwährung, die sich bis zum 31. Dezember 2020 und 2019 ergeben haben sowie aus erwarteten Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts, die sich im Jahr 2021 bzw. 2020 ergeben werden. Die Auswirkungen der Umrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung (Translationsrisiko) bleiben bei dieser Betrachtung unberücksichtigt. Das Brutorisiko versteht sich vor Abschluss von Sicherungsgeschäften.

### Fremdwährungsrisikopositionen zum 31.12.2020

scrollen ↔

in Mio.	31.12.2020		
	EUR	USD	CNY
Zahlungsmittel	7,6	2,9	17,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14,4	3,3	22,7
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2,5	11,6	67,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2,8	-6,7	-10,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-33,0	-0,1	0,0
Finanzschulden	-0,9	-2,1	-25,8
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - brutto -	-12,2	8,9	72,2
Erwartete Verkäufe in 2021	67,1	37,2	138,0
Erwartete Einkäufe in 2021	-94,3	-46,9	-215,9
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2021 - brutto -	-27,2	-9,7	-77,9
Sicherungsgeschäfte	0,0	0,6	0,0
Währungsrisiko - netto -	-39,4	-0,2	-5,7

scrollen ↔

in Mio.	31.12.2020			
	GBP	PLN	RON	RUB
Zahlungsmittel	1,4	0,0	0,0	4,3

in Mio.	GBP	31.12.2020		
		PLN	RON	RUB
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,5	5,4	2,1	52,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	-0,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	-1,3	-0,4	0,0	-94,9
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - brutto -	0,6	5,0	2,1	-37,9
Erwartete Verkäufe in 2021	4,9	95,3	17,2	4.000,0
Erwartete Einkäufe in 2021	-0,3	0,0	0,0	-829,9
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2021 - brutto -	4,6	95,3	17,2	3.170,1
Sicherungsgeschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiko - netto -	5,2	100,3	19,3	3.132,2

**Fremdwährungsrisikopositionen zum 31.12.2019**

scrollen ↔

in Mio.	31.12.2019		
	EUR	USD	CNY
Zahlungsmittel	6,3	3,0	13,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16,3	4,5	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2,4	11,6	61,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2,6	-8,0	-3,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-25,0	-2,0	-30,9
Finanzschulden	-2,3	-0,1	0,0
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - brutto -	-4,9	9,0	39,4
Erwartete Verkäufe in 2020	79,8	31,2	175,0
Erwartete Einkäufe in 2020	-102,2	-55,6	-261,5
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2020 - brutto -	-22,4	-24,4	-86,5
Sicherungsgeschäfte	0,0	0,9	-12,3
Währungsrisiko - netto -	-27,3	-14,5	-59,4

scrollen ↔

in Mio.	31.12.2019			
	GBP	PLN	RON	RUB
Zahlungsmittel	1,8	0,0	0,0	175,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1,5	8,7	4,1	44,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	-0,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	-0,1	0,0	-16,4
Finanzschulden	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - brutto -	3,3	8,6	4,1	204,0
Erwartete Verkäufe in 2020	15,1	129,5	35,0	3.850,0
Erwartete Einkäufe in 2020	-0,5	0,0	0,0	-101,1
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2020 - brutto -	14,6	129,5	35,0	3.748,9
Sicherungsgeschäfte	-9,1	-34,1	-11,0	-1.131,0
Währungsrisiko - netto -	8,8	104,0	28,1	2.821,9

Die Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten, die erwarteten Fremdwährungstransaktionen sowie die derivativen Finanzinstrumente in Form von Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäften weisen bestimmte Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Ergebnisauswirkungen:

scrollen ↔

Mio. EUR	2020		2019	
	+ 10%	-10%	+ 10%	-10%
EUR	-4,3	3,6	-3,0	2,5
USD	2,9	-2,4	-1,4	1,1
CNY	0,1	-0,1	-0,9	0,7
GBP	1,8	-1,5	1,2	-0,9
PLN	2,9	-2,3	2,7	-2,2
RON	0,9	-0,7	0,7	-0,5
RUB	3,8	-3,1	4,5	-3,7

Im Geschäftsjahr 2019 hat Wilo damit begonnen, neben einem langfristigen Konzerndarlehen in USD auch Währungskursrisiken aus Verkäufen von Produkten und Einkäufen von Vorräten abzusichern. Diese im Hedge Accounting befindlichen derivativen Finanzinstrumente weisen Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Auswirkungen im sonstigen Ergebnis:

scrollen ↔

Mio. EUR	2020		2019	
	+ 10%	-10%	+ 10%	-10%
USD	4,2	-1,1	2,8	-3,9
CHF	0,7	-0,7	0,8	-1,4
GBP	1,0	-1,2	0,7	-1,5
PLN	0,5	-0,3	0,7	-0,9
RUB	0,0	0,0	1,2	-2,0

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass alle anderen wertbeeinflussenden Faktoren konstant bleiben und, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

#### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus dem Sinken der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe durch derivative Finanzgeschäfte ab. Das Zinsrisiko im Sinne des IFRS 7 wird als gering eingeschätzt, da die Finanzschulden langfristig festverzinslich sind. Das verbleibende Zinsrisiko aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, insbesondere aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten bei Kreditinstituten, ist unwesentlich.

Bei einer Verminderung des Zinsniveaus und resultierenden negativen Einlagenzinssätzen würde die Wilo Gruppe ihre Anlagestrategie entsprechend anpassen, um eine Belastung des Zinsergebnisses zu minimieren.

#### Rohstoffpreisisiko

Das Rohstoffpreisisiko der Wilo Gruppe resultiert im Wesentlichen aus Preisschwankungen der Weltmärkte für Kupfer, Aluminium sowie deren Legierungen. Zur Steuerung des Risikos für Kupfer setzt die Wilo Gruppe gezielt Rohstoffderivate ein.

Im Geschäftsjahr 2021 würde aus heutiger Sicht die Ertragslage der Wilo Gruppe durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer und Aluminium wie folgt beeinflusst werden:

scrollen ↔

	2020	2019
TEUR		
Fair Value Risikoposition Rohstoffpreisänderungen - brutto -	23.165	21.235
Fair Value Sicherungsgeschäfte	1.868	203
Fair Value Risikoposition Rohstoffpreisänderungen - netto -	21.297	21.032
Ergebniswirkung Preisanstieg 10 %	-1.575	-1.051
Ergebniswirkung Preisrückgang 10 %	1.575	1.051

In die Berechnung sind sämtliche zum Stichtag vorhandene Derivate für Kupfer und Aluminium sowie das jeweils für das Folgejahr geplante Beschaffungsvolumen eingeflossen.

#### Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko

Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches wirksames System begegnet, das ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens umfasst. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden ist begrenzt, da mit keinem Kunden mehr als 10,0 % des Wilo-Gesamtumsatzes erwirtschaftet werden.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko wieder.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte besichert. Der beizulegende Zeitwert der Eigentumsvorbehalte entspricht dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Wertberichtigungen beträgt 303.808 TEUR (Vorjahr: 315.212 TEUR). Zum 31. Dezember 2020 waren Einzelwertberichtigungen in Höhe von 18.064 TEUR (Vorjahr: 17.369 TEUR) auf überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.071 TEUR (Vorjahr: 36.112 TEUR) gebildet.

Bei dem Konzept des „Expected Credit Loss“ gemäß IFRS 9 verfolgt Wilo einen zentralen Ansatz. Anhand von Regionen wurden vier unterschiedliche regionale Risikogruppen gebildet. Die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Kreditausfalls wird anhand von tatsächlichen Kreditausfällen der vergangenen drei Jahre für jede Region ermittelt. Hierbei wurde für jede Region mit Hilfe von Zeitbändern untersucht, in welcher Fälligkeitsstufe sich die Forderung bei Kreditausfall befand. Zusätzlich fließen Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Branchenausblick) zur Einschätzung der zukünftigen Kreditausfallwahrscheinlichkeit ein. Aus diesen Daten werden pro Region prozentuale Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Insgesamt hat die Wilo Gruppe zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen gemäß dem „Expected Credit Loss“-Modell in Höhe von 6.467 TEUR (Vorjahr 7.332 TEUR) vorgenommen. Weitere Informationen werden unter der Angabe „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (9.4) gegeben.

Daneben besteht ein maximales Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Fair Value through OCI (FVOCI EK)“ in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr 1.994 TEUR) und für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)“ in Höhe von 2.011 TEUR (Vorjahr 699 TEUR), die ausschließlich aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Es wurden wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2020 keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Mit verschiedenen global agierenden Banken wurden Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge ist unter anderem vereinbart, dass bei Beträgen in gleicher Währung, die am selben Tag jeweils von den Vertragsparteien zahlbar sind, eine Aufrechnung erfolgt und entsprechend nur der verbleibende Nettobetrag von der einen an die andere Partei gezahlt wird. Darüber hinaus ist festgelegt, dass unter bestimmten Umständen, beispielsweise bei einem Ausfall einer der Parteien, sämtliche noch ausstehende Transaktionen gekündigt werden. In diesem Fall wird eine Aufrechnung sämtlicher noch ausstehender Transaktionen vorgenommen.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für eine Saldierung der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz grundsätzlich nicht, da aus ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein einklagbarer Rechtsanspruch erwächst, die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden gegeneinander aufzurechnen. Dieses Recht besteht

nur für den Fall des Eintritts zukünftiger Ereignisse, wie beispielsweise dem Ausfall einer der beiden Vertragsparteien.

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte bzw. Schulden werden nicht saldiert in der Bilanz ausgewiesen, da die Kriterien des IAS 32.42 für eine Aufrechnung nicht erfüllt waren. Sie unterliegen aber den oben beschriebenen Vereinbarungen, die bei Eintritt bestimmter zukünftiger Ereignisse eine Aufrechnung erlauben.

scrollen ↔

	Buchwerte in der Bilanz	Vermögenswerte und Schulden ohne Saldierung <sup>1)</sup>	Nettowerte
31. Dezember 2020			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.078	-440	3.638
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-440	440	0
31. Dezember 2019			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	500	-346	154
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.498	346	-1.152

<sup>1)</sup> Vermögenswerte und Schulden mit einem Aufrechnungsrecht, das jedoch nicht die Kriterien zur bilanziellen Saldierung erfüllt.

### Liquiditätsrisiko

Die Wilo Gruppe strebt eine kostengünstige und jederzeitige Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften an. Für diese Zwecke werden unterschiedliche Instrumente des Finanzmarkts eingesetzt. Diese Instrumente umfassen zum einen verbindlich und unverbindlich zugesagte Barkredit-, Aval- und Margenlinien unterschiedlicher nationaler und internationaler renommierter Kreditinstitute in Höhe von über 410 Mio. EUR. Die Barkreditlinien waren in Höhe von 36,3 Mio. EUR (Vorjahr: 108,3 Mio. EUR) und die Aval- und Margenkreditlinien in Höhe von 34,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Zum anderen hat die WILO SE ihren langfristigen Finanzbedarf über die Aufnahme von Schuldscheindarlehen gesichert, die ebenfalls mit finanzstarken und renommierten Finanzpartnern abgeschlossen wurden (siehe Angabe (9.10) des Konzernanhangs).

Aufgrund der bestehenden kurz- und mittelfristigen Kreditlinien mit unterschiedlichen renommierten Banken und Kreditinstituten, der langfristigen Deckung des Finanzbedarfs über die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie anderer Refinanzierungsmöglichkeiten werden sowohl das Kreditausfall- als auch das Konzentrationsrisiko und somit das Liquiditätsrisiko für die Wilo Gruppe zurzeit als nicht wesentlich angesehen. Es bestehen ferner Cash-Pool- und Finanzierungsvereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist.

Die folgende Übersicht stellt die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten und entsprechenden Zahlungsabflüsse einschließlich geschätzter Zinszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 und 2019 dar:

### Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

scrollen ↔

31.12.2020	Buchwert	Vereinbarte Zahlungen	Fälligkeiten		
			< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden					
langfristig	229.160	-262.052	-4.876	-101.475	-155.701
kurzfristig	117.095	-117.095	-117.095	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.564	-182.564	-182.564	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	32.905	-32.905	-12.368	-18.132	-2.405
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.613	-30.613	-26.568	-4.045	0
Derivative Finanzinstrumente	440	-440	-422	-18	0
Gesamt	592.777	-625.669	-343.893	-123.670	-158.106

### Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

scrollen ↔

31.12.2019	Buchwert	Vereinbarte Zahlungen	Fälligkeiten		
			< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden					
langfristig	205.406	-223.896	-6.398	-155.761	-61.737
kurzfristig	113.503	-113.503	-113.503	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.026	-173.026	-172.955	-71	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	41.532	-41.532	-13.482	-24.296	-3.754
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.733	-31.733	-27.565	-4.168	0
Derivative Finanzinstrumente	1.498	-1.498	-1.252	-246	0
Gesamt	566.698	-585.188	-335.155	-184.542	-65.491

### (13.) Sonstige Angaben

#### (13.1) Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen

Folgende Konzernunternehmen haben die Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen: WILO-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, WILO Nord Amerika GmbH, Dortmund, WILO Industriesysteme GmbH, Chemnitz und WILO Mitarbeiter Invest GmbH, Dortmund.

#### (13.2) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen in Höhe von 7.498 TEUR (Vorjahr: 3.193 TEUR) aus. Für die zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als gering eingeschätzt

wird.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen resultieren im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit mit Kunden und Lieferanten der Wilo Gruppe. Gewährleistungen mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 125 TEUR (Vorjahr: 363 TEUR) haben zum 31. Dezember 2020 eine vereinbarte Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, während bei nominellen Verpflichtungen in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr: 228 TEUR) eine vereinbarte Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vertraglich festgelegt ist. Darüber hinaus bestehen unbefristete Gewährleistungen mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 7.309 TEUR (Vorjahr: 2.602 TEUR).

Das Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen zum 31. Dezember 2020 beträgt 13.575 TEUR (Vorjahr: 53.913 TEUR). Für die Eventualverbindlichkeiten sind die Angaben zu Schätzungen der finanziellen Auswirkungen, die Angabe von Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeiten von Abflüssen und Angaben zur Möglichkeit von Erstattungen nicht praktikabel.

### (13.3) Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	scrollen ↔	
Mitarbeiter	2020	2019
Produktion	4.553	4.346
Vertrieb und Verwaltung	3.283	3.403
Gesamt	7.836	7.749
Inland	2.670	2.642
Ausland	5.166	5.107
Gesamt	7.836	7.749

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ist im Vergleich zum Vorjahr um +1,1 % gestiegen (Vorjahr: -1,0 %).

### (13.4) Aufwendungen bei Gesamtkostenverfahren

Der Personalaufwand gemäß § 315e in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB des Geschäftsjahres gliedert sich wie folgt:

	scrollen ↔	
TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	333.630	324.541
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	72.252	75.255
davon für Altersversorgung 8.082 TEUR (Vorjahr: 9.875 TEUR)		
Gesamt	405.882	399.796

Im Personalaufwand sind auf Grund der COVID-19-Pandemie gewährte Lohnkostenzuschüsse in Höhe von 2.594 TEUR saldiert enthalten.

Die Abschreibungen inklusive der Leasingverhältnisse nach IFRS 16 ergeben sich für das Jahr 2020 wie folgt:

	scrollen ↔	
TEUR	2020	2019
Abschreibungen	79.869	76.906

### (13.5) Gewinnverwendungsvorschlag

In der Hauptversammlung der WILO SE am 15. April 2021 soll auf Vorschlag des Vorstands beschlossen werden, eine Dividende in Höhe von 0,83 EUR je Stammaktie auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinns der WILO SE auf neue Rechnung vorzutragen.

### (13.6) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die WILO SE hat am 8. Februar 2021 zu 100% die Geschäftsanteile an der ABIONIK Group GmbH, Berlin, Deutschland, erworben. Daher ist der Erwerb im Konzernabschluss zum 31.12.2020 bilanziell noch nicht abgebildet. Die ABIONIK Gruppe produziert und vertreibt Produkte der Abwasser- und Abluftbehandlung, der Regenwasserbehandlung sowie des Hochwasserschutzes. Durch den Unternehmenserwerb erweitert Wilo ihr Produkt-Portfolio in den Marktsegmenten Wasserwirtschaft und Industrie und verfolgt damit konsequent die strategische Ausrichtung als Lösungsanbieter in Bezug auf die Behandlung von Wasser und Abwasser. Da der Erwerb der Anteile und die Weitergabe des Konzernabschlusses zur Billigung durch den Aufsichtsrat in sehr engem zeitlichen Abstand erfolgen, liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht sämtliche Angaben zur Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 B64 vor. Die Erstkonsolidierung erfolgt im Geschäftsjahr 2021.

Der Vorstand der WILO SE hat den Konzernabschluss am 8. März 2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

### (13.7) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen Geschäftsbeziehungen des Wilo Konzerns aus Produktlieferungen und Serviceleistungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, gemeinschaftlich geführten oder assoziierten Unternehmen. Die ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Unternehmen betragen 247 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen bestehen in Höhe von 2.650 TEUR zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 2.650 TEUR), wovon auf gemeinschaftlich geführte Unternehmen 2.650 TEUR (Vorjahr: 2.650 TEUR) entfallen. Umsätze und weiterberechnete Dienstleistungen mit diesen Gesellschaften wurden in Höhe von 758 TEUR (Vorjahr: 874 TEUR) getätigt.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen.

Mitglieder des Aufsichtsrats beherrschen oder beeinflussen Unternehmen, die Beratungsleistungen für die WILO SE erbringen. Mit diesen Gesellschaften tätigte die WILO SE im Geschäftsjahr 2020 Umsätze in Höhe von insgesamt 1.353 TEUR (Vorjahr: 1.562 TEUR).

Einer der Aktionäre ist Eigentümer einer Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma, die im handelsüblichen Rahmen Pumpen vom berichtenden Unternehmen bezieht. Andererseits werden die Heizungs- und klimatechnischen Anlagen des berichtenden Unternehmens installiert und gewartet. Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit der Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma ein Umsatz in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) erzielt. Zum 31. Dezember 2020 bestehen Forderungen in Höhe

von 10 TEUR (Vorjahr: zwei TEUR) gegen dieses Unternehmen. Gleichzeitig hat die Wilo Gruppe Lieferungen und Leistungen in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr: 436 TEUR) von diesem Unternehmen bezogen. Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: 34 TEUR) gegenüber diesem Unternehmen.

Des Weiteren bestehen Mietverhältnisse an Grundstücken und Geschäftsgebäuden, die sich direkt oder indirekt im Besitz des Aktionärskreises befinden. Die im Jahr 2020 insgesamt geleisteten Mietzahlungen an den Aktionärskreis betragen 296 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR).

Die Wilo-Foundation hält die Mehrheit der Stammaktien an der WILO SE. Es besteht ein Dienstleistungsvertrag für verwaltende Tätigkeiten zwischen der WILO SE und der Stiftung. Aus diesem Dienstleistungsvertrag erzielte die WILO SE im Jahr 2020 Erlöse in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR). Zum 31. Dezember 2020 bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen gegen die Stiftung.

### (13.8) Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind im Geschäftsjahr 2020 folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	scrollen ↔	
TEUR	2020	2019
Abschlussprüfungen		
davon für das Vorjahr: 45 TEUR (2019: 0 TEUR)	550	422
Sonstige Bestätigungsleistungen		
davon für das Vorjahr: 0 TEUR (2019: 12 TEUR)	704	166
Sonstige Leistungen		
davon für das Vorjahr: 6 TEUR (2019: 0 TEUR)	38	250
Gesamt	1.292	838

### (13.9) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands sind in folgender Tabelle dargestellt:

	scrollen ↔	
TEUR	2020	2019
Summe Bezüge des Vorstands	3.849	3.339
Kurzfristig fällige Leistungen	3.212	2.906
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	637	433

Zum Bilanzstichtag werden 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) als Verbindlichkeit ausgewiesen und erst im folgenden Geschäftsjahr nach Billigung des Konzernabschlusses zur Auszahlung kommen.

Für die Mitglieder des Vorstands der WILO SE wurde vom Aufsichtsrat ein virtuelles Managementbeteiligungsmodell errichtet, durch welches die teilnehmenden Vorstände auf schuld rechtlicher Basis virtuelle Aktien erhalten, auf deren Grundlage sie an einer positiven Unternehmensentwicklung partizipieren. Eine Stellung als Aktionäre der Gesellschaft mit entsprechenden Aktionärsrechten (z.B. Informationsrechte, Stimmrecht in der Hauptversammlung oder Dividendenbezugsrecht) ist damit nicht verbunden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind insgesamt 311.304 (Vorjahr: 311.304) virtuelle Aktien an den Vorstand ausgegeben. Die Laufzeit der individuellen virtuellen Beteiligung ist grundsätzlich unbestimmt. Die virtuelle Beteiligung endet automatisch mit dem organschaftlichen Ausscheiden des Teilnehmers aus dem Vorstand. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung der virtuellen Beteiligung ist ausgeschlossen. Ein möglicher Gewinn des Teilnehmers am Managementbeteiligungsprogramm wird durch die Differenz zwischen Einstands- und Rückübertragungswert ermittelt. Die Auszahlung erfolgt innerhalb einer bestimmten Frist nach Beendigung der Teilnahme. Der beizulegende Zeitwert (Rückübertragungswert), der aufgrund der virtuellen Aktien zu passivierenden Rückstellungen, wird auf Basis einer vergangenheitsbezogenen Durchschnittsbewertung ermittelt. Zum 31. Dezember 2020 war wie im Vorjahr keine Rückstellung zu passivieren.

Die Gesamtbezüge für die ehemaligen Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Für ehemalige Organmitglieder, die zum Teil auch aus nahestehenden Personen bestehen, wurde zum Stichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR) bilanziert.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) im Geschäftsjahr 2020.

### (13.10) Organe der Gesellschaft

#### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Norbert Wieselhuber

-Vorsitzender-

Geschäftsführer der Dr. Wieselhuber & Partner GmbH Unternehmensberatung

Planegg

Lars Roßner

-Stellvertretender Vorsitzender-

Partner bei Buse Heberer Fromm, Rechtsanwälte - Steuerberater PartG mbB

Düsseldorf

Jean-Francois Germerie

Europäischer Betriebsrat

Laval, Frankreich

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael ten Hompel

Geschäftsführender Institutsleiter der Fraunhofer-Gesellschaft

Dortmund

Dr. Hinrich Mählmann

Persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Otto Fuchs KG

Wiehl

Daniela Mohr

Europäischer Betriebsrat

Dortmund

Herr Dr.-Ing. e.h. Jochen Opländer ist Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

#### **Vorstand**

Oliver Hermes

-Vorsitzender-

Essen

Dr. Patrick Niehr

Köln

Georg Weber

Düsseldorf

Mathias Weyers

Essen

**Dortmund, den 8. März 2021**

*Der Vorstand*

*Oliver Hermes*

*Dr. Patrick Niehr*

*Georg Weber*

*Mathias Weyers*

#### **Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2020**

(Angabe nach §315e HGB)

scrollen ↔

	Beteiligungsquote in %
American-Marsh Pumps U. C. Collierville / USA	100,0
Circulating Pumps Ltd., King's Lynn, Norfolk / Großbritannien	100,0
EMU I.D.F. S.A.R.L. Ste. Geneviève-des-Bois / Frankreich	**)
	50,0
Eurocarbo S.P.A., Corropoli / Italien	*)
	8,0
HydroPoint Data Systems, Inc., Petaluma / USA	*)
	2,6
Hydroserve GmbH, Leopoldsdorf / Österreich	*)
	100,0
PT. WILO Pumps Indonesia, Jakarta / Indonesien	100,00
S.E.S.E.M. S.A.S., Saint-Denis / Frankreich	100,0
STEMMA S.R.L., Trissino / Italien	100,0
TUMAR BVBA, Merelbeke / Belgien	100,0
WILO (Singapore) Pte. Ltd, Singapur / Singapur	100,0
WILO (UK) Ltd., Burton-on-Trent / Großbritannien	100,0
WILO Adriatic d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100,0
WILO Australia PTY Ltd, Brisbane City QLD / Australien	100,0
WILO Baltic SIA, Riga / Lettland	100,0
WILO Bel o.o.o., Minsk / Weißrussland	100,0
WILO Beograd d.o.o., Belgrad / Serbien	100,0
WILO Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100,0
WILO Canada Inc., Calgary / Kanada	100,0
WILO Caspian LLC, Baku / Aserbaidshan	100,0
WILO Central Asia TOO, Almaty / Kasachstan	100,0
WILO Chile SpA, Santiago de Chile / Chile	100,0
WILO China Ltd., Beijing / China	100,0
WILO CS s.r.o., Prag / Tschechien	100,0
WILO Danmark A/S, Karlslunde / Dänemark	100,0
WILO Eesti OU, Tallin / Estland	*)
	100,0
WILO Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100,0
WILO Egypt for Import LLC, Kairo / Ägypten	100,0
WILO ELEC China Ltd., Qinhuangdao / China	100,0
WILO EMU Anlagenbau GmbH, Roth / Deutschland	100,0
WILO Engineering Ltd t/a Wilo Ireland, Limerick / Irland	100,0
WILO East Africa Ltd., Nairobi / Kenia	100,0

	Beteiligungsquote in %
WILO Finland OY, Espoo / Finnland	100,0
WILO France S.A.S., Chatou / Frankreich	100,0
WILO GVA GmbH, Wülfrath / Deutschland	100,0
WILO Hellas A.B.E.E., Athen / Griechenland	100,0
WILO Hrvatska d.o.o., Zagreb / Kroatien	100,0
WILO Iberica S.A., Alcalá de Henares / Spanien	100,0
WILO Indústria, Comércio e Importação LTDA, City of São Paulo / Brasilien	100,0
WILO Industriebeteiligungen GmbH, Dortmund / Deutschland	100,0
WILO Industriesysteme GmbH, Chemnitz / Deutschland	100,0
WILO Intec S.A.S., Aubigny / Frankreich	100,0
WILO Italia s.r.l., Peschiera Borromeo (Mailand) / Italien	100,0
WILO Lebanon S.A.R.L., Beirut / Libanon	100,0
WILO Lietuva UAB, Vilnius / Litauen	100,0
WILO Logistic Nordic AB, Växjö / Schweden	100,0
WILO Magyarország Kft., Törökbálint / Ungarn	100,0
WILO Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100,0
WILO Maroc S.A.R.L., Casablanca / Marokko	100,0
WILO Mather and Platt Pumps Private Ltd., Pune / Indien	100,0
WILO Mexico Bombas Centrifugas, S.A. de C.V., Queretaro / Mexiko	100,0
WILO Middle East FZE, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WILO Middle East LLC i.L., Riad / Saudi-Arabien	***) 50,0
WILO Mitarbeiter Invest GmbH, Dortmund / Deutschland	100,0
WILO N.V./S.A., Ganshoren (Brüssel) / Belgien	100,0
WILO Nasos Tizimlari LLC, Tashkent / Usbekistan	100,0
WILO Nederland b.v., Westzaan / Niederlande	100,0
WILO Nord Amerika GmbH, Dortmund / Deutschland	100,0
WILO Nordic AB, Växjö / Schweden	100,0
WILO Norge AS, Oslo / Norwegen	100,0
WILO Polska Sp. z o.o., Lesznowola / Polen	100,0
WILO Pompa Sistemleri San. Ve Tic. A.S., Istanbul / Türkei	100,0
WILO Portugal, Lda, Porto / Portugal	100,0
WILO Pumpen Österreich GmbH, Wiener Neudorf / Österreich	100,0
WILO Pumps Ltd., Busan / Korea	100,0
WILO Pumps Nigeria Ltd., Gbagada / Nigeria	100,0
WILO Pumps Pakistan (Pvt.) Limited, Islamabad / Pakistan	*) 100,0
WILO PUMPS SA (PTY) LTD, Johannesburg / Südafrika	100,0
WILO Romania s.r.l., Bukarest / Rumänien	100,0
WILO Rus o.o.o., Moskau / Russland	100,0
WILO Safe Water LLP, Pune / Indien	*) 100,0
WILO SALMSON Argentina S.A., Buenos Aires / Argentinien	100,0
WILO Saudi Arabia Ltd., Riyad / Saudi-Arabien	*) 100,0
WILO Schweiz AG, Rheinfelden / Schweiz	100,0
WILO Taiwan Company Ltd., Neu-Taipeh / Taiwan	100,0
WILO Tunisia SUARL, Tunis / Tunesien	*) 49,0
WILO Ukraina t.o.w., Kiew / Ukraine	100,0
WILO USA LLC, Rosemont, IL / USA	100,0
WILO Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City / Vietnam	100,0
WILO-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund / Deutschland	100,0

\*) Diese Unternehmen wurden in 2020 nicht in den Konzernabschluss einbezogen

\*\*) Es handelt sich um ein assoziiertes Unternehmen, welches at cost bilanziert wird

\*\*\*) Es handelt sich um ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches at-equity bilanziert wird

## Konzernlagebericht 2020

1. Das Geschäftsjahr 2020 im Überblick
2. Geschäftsgrundlagen der Wilo Gruppe
  - 2.1. Kunden und Produkte
  - 2.2. Marktsegmente
  - 2.3. Konzernorganisation und -steuerung
  - 2.4. Unternehmensstrategie
  - 2.5. Forschung und Entwicklung

- 3. Wirtschaftsbericht
  - 3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 3.2. Ertragslage
  - 3.3. Finanzlage
  - 3.4. Vermögenslage
  - 3.5. Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage
- 4. Chancen- und Risikobericht
  - 4.1. Chancen- und Risikopolitik
  - 4.2. Chancenmanagement
  - 4.3. Risikomanagementsystem
  - 4.4. Risikoklassifizierung und Risikobewertung
  - 4.5. Allgemeine Chancen und Risiken
  - 4.6. Branchenspezifische Chancen und Risiken
  - 4.7. Unternehmensspezifische Chancen und Risiken
  - 4.8. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
  - 4.9. Gesamteinschätzung
- 5. Prognosebericht
  - 5.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 5.2. Ausblick für die Wilo Gruppe

### 1. Das Geschäftsjahr 2020 im Überblick

Die Wilo Gruppe blickt auf ein außerordentlich herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Die Corona-Pandemie hat in nahezu allen Ländern das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben massiv beeinträchtigt und die Weltwirtschaft in die schwerste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg gestürzt. Bereits als sich in China die ersten Auswirkungen der Pandemie bemerkbar machten, hat der Vorstand der Wilo Gruppe Anfang des Jahres 2020 schnell und entschlossen gehandelt und gruppenweit umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung der negativen Auswirkungen der Pandemie implementiert. Oberste Priorität hatte dabei stets die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und anderer Geschäftspartner.

Gleichzeitig galt es, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für Wilo zu minimieren. Die enormen Anstrengungen waren erfolgreich. Die Wilo Gruppe hat sich 2020 sehr resilient und krisenfest gezeigt und auch unter den ungünstigen und unsicheren Rahmenbedingungen das Fundament für ein beschleunigtes und profitables Wachstum weiter gestärkt.

scrollen ↔

- Mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 1,8 % hat die Wilo Gruppe ihren profitablen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Abwertung zahlreicher, für die Wilo Gruppe wichtiger Währungen, hat den Umsatzausweis in Konzern Währung allerdings deutlich belastet. Unter Berücksichtigung der negativen Währungseffekte in Höhe von über 50 Mio. EUR lagen die Konzernumsatzerlöse mit 1.451,5 Mio. EUR um 1,8 % unter dem Vorjahreswert.
- Wilo erwirtschaftete ein bereinigtes EBITDA von 181,6 Mio. EUR, die bereinigte EBITDA-Marge betrug 12,1 %.\* Allerdings haben überwiegend Einmaleffekte die Profitabilität der Wilo Gruppe 2020 deutlich gedrückt. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie, den geplanten Restrukturierungsmaßnahmen und der negativen Währungseffekte betrug das berichtete EBITDA 141,2 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge erreichte 9,7 %.
- Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit blieb mit 161,5 Mio. EUR im Vergleich zum Rekord-Cashflow des Vorjahres nahezu stabil. Der Free Cashflow konnte gegenüber dem Vorjahreswert sogar mehr als verdreifacht werden und erreichte mit 35,6 Mio. EUR ein sehr hohes Niveau.
- Wilo verfügt außerdem über eine sehr solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur. 2020 hat die Wilo Gruppe mit der Begebung einer US-Schuldverschreibung und der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt 105 Mio. EUR ihre finanzielle Flexibilität und Stabilität weiter gestärkt.

scrollen ↔

- Forschung und Entwicklung haben einen großen Stellenwert bei Wilo. In der Unternehmensstrategie ist der Anspruch, sich als digitaler Pionier in der Pumpenindustrie zu etablieren und als Innovationsführer neue Standards zu setzen, fest verankert. 2020 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 68,6 Mio. EUR bzw. 4,7 % vom Umsatz und übertrafen damit den hohen Vorjahreswert.
- Die Wilo Gruppe hat auch in dem von extrem hohen Unsicherheiten geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeld zukunftsichernde und strategisch wichtige Investitionen getätigt. Trotz des Abschlusses wesentlicher Baumaßnahmen am Wilopark lagen die Investitionen mit rund 120 Mio. EUR weiter auf einem hohen Niveau. Dabei wurde unter anderem in den Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten sowie moderne Fertigungstechnologien investiert. Zudem wurden die Weichen für drei große Neubauprojekte in China, Indien und den USA gestellt.
- Am Hauptsitz in Dortmund investiert die Wilo Gruppe insgesamt rund 300 Mio. EUR. Der Wilopark vereint ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ebenso wie Flexibilität und Flächeneffizienz. 2020 wurde der Pioneer Cube - ein modernes Bürogebäude, in dem rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung Platz finden - fertiggestellt und bezogen.
- Die Wilo Gruppe hat Anfang 2021 zudem mit einer weiteren gezielten Akquisition ihre Basis für fortgesetztes dynamisches und profitables Wachstum verbreitert und nachhaltig gestärkt. Mit dem Erwerb der Abionik Gruppe ergänzt Wilo das bestehende Portfolio und baut die Kompetenz als Lösungsanbieter im Bereich der Wasseraufbereitung weiter aus.
- Die Wilo Gruppe hat den Anspruch, als Klimapionier Maßstäbe zu setzen. Deshalb ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die energieeffizienten, innovativen Produkte und Lösungen sind neben der digitalen Transformation der gesamten Unternehmensgruppe das sichtbare Ergebnis eines auf Langfristigkeit sowie Energie- und Ressourceneffizienz ausgerichteten Handelns. Dieses Engagement ist im Dezember 2020 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet worden. Darüber hinaus wurde die Wilo Gruppe ausgewählt, gemeinsam mit weiteren 49 weltweit agierenden Unternehmen an der globalen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzinitiative „50 Sustainability & Climate Leaders“ mitzuwirken.

- Basis und treibende Kraft für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg sind die über 7.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wilo Gruppe. Die vorbildliche Haltung und das außerordentliche Engagement aller Beschäftigten tragen maßgeblich dazu bei, dass Wilo die Coronakrise so gut meistert.

\* Weiterführende Erläuterungen zum bereinigten EBITDA und zur bereinigten EBITDA-Marge, die als sonstige Informationen in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurden, finden sich unter 1) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

## 2. Geschäftsgrundlagen der Wilo Gruppe

scrollen ↔

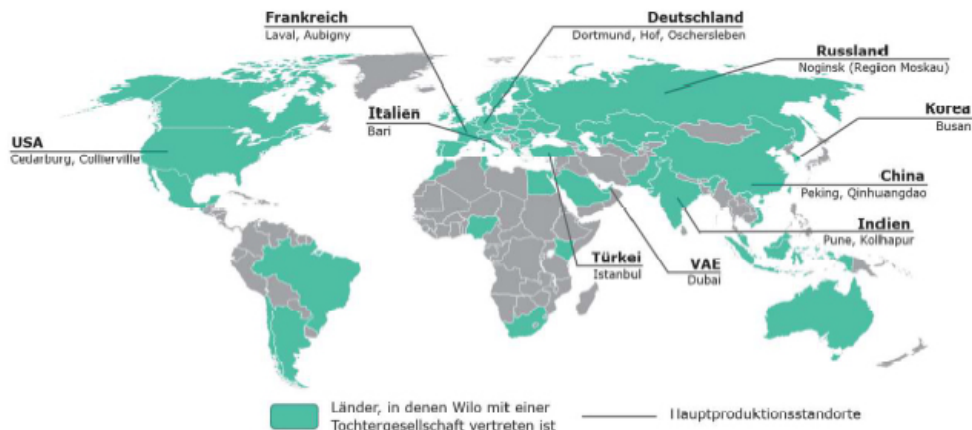
- Die Wilo Gruppe ist als Premiumanbieter von Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen für Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie in allen wichtigen Märkten vertreten
- Ein globales Produktions- und Vertriebsnetzwerk mit über 7.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit schafft Kundennähe
- Mit dem Erwerb der Abionik Gruppe ergänzt die Wilo Gruppe ihr Portfolio und baut ihre Kompetenz als Lösungsanbieter gezielt weiter aus
- Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bleiben ungeachtet temporärer Belastungen aufgrund der Coronakrise weiterhin auf sehr hohem Niveau

### 2.1. Kunden und Produkte

Wilo ist ein global tätiger Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen, die in der Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung eingesetzt werden. Mit ihrem Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Services deckt die Wilo Gruppe das gesamte Bedarfsspektrum ab. Die umfangreiche Angebotspalette reicht von Hocheffizienzpumpen, die für den Einsatz in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie öffentlichen und gewerblichen Gebäuden konzipiert sind, über spezielle Pumpen und Rührwerke für die Wasserwirtschaft bis hin zu spezifischen Produkten und Lösungen für Industrieanwendungen.

Die Unternehmensstrategie und der operative Fokus der über 7.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei konsequent auf die Kunden mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen an die Produkte, Anwendungen und Serviceleistungen ausgerichtet. Fundament des Markterfolgs der Wilo Gruppe ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit OEM-Partnern, Planern, dem Fachhandel und -handwerk sowie den Generalunternehmern, Investoren und Endnutzern. Als Premiumanbieter hat Wilo den Anspruch, Spitzentechnologie und intelligente Lösungen zu entwickeln, die das tägliche Leben der Menschen spürbar einfacher machen. Dafür steht der Claim „Pioneering for You“.

Die Wilo Gruppe produziert Pumpen und Pumpensysteme an nunmehr 16 Hauptproduktionsstandorten in Europa, Asien und Amerika. Mit dem Erwerb von American-Marsh Pumps Ende des Jahres 2019 hat die Wilo Gruppe ihre Fertigungskapazitäten sowie ihr Produktportfolio in den USA nochmals erweitert. Gemäß der globalen Produktionsstrategie (GPS) bilden diese Produktionsstätten in einem weltweiten Verbund das Wilo-Produktionsnetzwerk im engeren Sinne. Sie werden entsprechend koordiniert und gesteuert.



Darüber hinaus verfügt die Wilo Gruppe über weitere kleinere Standorte, z.B. in Wülfrath und Chemnitz. Dort werden hoch spezialisierte Produkte wie Wasserversorgungs- oder Abwasserbehandlungssysteme entwickelt und produziert. Zudem erfolgt an zahlreichen Standorten eine Montage von Produkten für den lokalen Markt.

Die Wilo Gruppe verfügt mit dieser Struktur über ein effizientes, kundennahes Netzwerk aus mehr als 70 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in über 50 Ländern. Im Verbund mit einer Vielzahl zusätzlicher Repräsentanzen sowie mit unabhängigen Vertriebs- und Servicepartnern stellt Wilo auf diese Weise sicher, dass die Kundenanforderungen und -bedürfnisse weltweit zu jeder Zeit sowie verlässlich in höchster Qualität erfüllt werden.

### 2.2. Marktsegmente

Die Wilo Gruppe ist in den fünf Marktsegmenten Building Services Residential, Building Services Commercial, OEM (Original Equipment Manufacturers), Water Management und Industry tätig. Dabei ist das Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen konsequent auf den spezifischen Bedarf der Kunden in den jeweiligen Marktsegmenten ausgerichtet. Dieser starke Fokus, die traditionell hohe Innovationskraft sowie die Kundennähe durch Präsenz vor Ort sind maßgebliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Durch ihre gezielte Kombination in den jeweiligen Märkten ist die Wilo Gruppe in der Lage, unterschiedliche Trends für jede Region sowie sich verändernde Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und sich schnell und flexibel darauf einzustellen.

#### Building Services Residential & Commercial

Sowohl aus ökologischen als auch nicht zuletzt ökonomischen Gründen gewinnt das Thema Energie- und Ressourceneffizienz weltweit spürbar an Bedeutung. Sowohl bei der kommerziellen als auch bei der privaten Nutzung von Gebäuden rücken daher gleichermaßen beide Aspekte, die Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit, stärker in den Fokus. Dies erfordert in zunehmendem Maße den Einsatz innovativer Systeme mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten. Für beide Marktsegmente, Building Services Residential und Building Services Commercial, hat Wilo die dafür notwendigen energieeffizienten Konzepte im Portfolio. Diese betreffen zum einen die Heizungstechnik und Klimatisierung sowie zum anderen die Wasserversorgung und Entsorgung des Abwassers. Haupteinsatzbereiche für die Produkte und Systemlösungen sind sowohl Ein- und Mehrfamilienhäuser als auch öffentliche Gebäude, Industrie- oder Bürogebäude, Krankenhäuser und Hotels.

#### OEM

Wilo ist ein starker Partner von führenden Erstausrüstern und Herstellern, insbesondere von Heizungskesseln, Wärmepumpen und Klimaanlage. Pumpen und hydraulische Systeme der Wilo Gruppe bieten ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Effizienz. Zudem profitieren die OEM-Kunden von Wilos langjähriger Erfahrung, tiefer Marktkenntnis und hoher Anwendungscompetenz. Für diese Kunden ist die Wilo Gruppe auch Entwicklungspartner und versteht sich als innovativer Vordenker und Impulsegeber. Unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen antizipiert Wilo frühzeitig neue globale

Marktbedürfnisse und sich beständig verändernde Marktanforderungen. So kann Wilo maßgeschneiderte Lösungen entwickeln und anbieten, die zukunftsorientiert exakt auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden und des Marktes zugeschnitten sind. Wilo verfügt für OEM-Kunden über eine breite Palette an etablierten und markterprobten integrierten Produkten sowie intelligenten, individuell entwickelten Lösungen.

**Water Management**

Durch die hohe Dynamik der Urbanisierung und des Klimawandels sowie die zunehmende Umweltverschmutzung wird der Rohstoff Wasser in immer mehr Regionen der Welt zu einem knappen und kostbaren Gut. Bereits heute ist es in vielen Regionen der Welt ein elementares Problem, die schnell wachsende Bevölkerung in ausreichender Menge mit sauberem Trinkwasser versorgen zu können. Außerdem steigt der Wasserbedarf von Landwirtschaft und Industrie weltweit stark an. Daher sind die sichere und ausreichende Wasseraufbereitung und -versorgung mit steigender Tendenz schon jetzt umfassende globale Herausforderungen. Als Partner der Wasserwirtschaft bietet Wilo professionelle Lösungen für die immer komplexeren Anforderungen der Trinkwassergewinnung und Wasserförderung sowie für den Transport und die Behandlung von Abwasser. Weltweit setzen Wilo-Pumpen und Wilo-Pumpensysteme für die Wasserwirtschaft Maßstäbe in Bezug auf technische Leistung sowie Effizienz und Nachhaltigkeit.

**Industry**

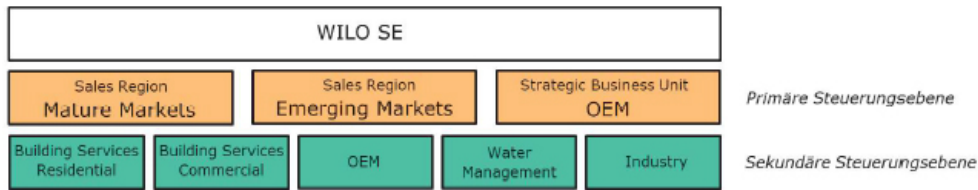
Wilo entwickelt und produziert Pumpen, die durch ein garantiertes Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Effizienz gekennzeichnet sind. Besonders im industriellen Einsatz sind dies prozesskritische, entscheidende Parameter für Pumpen und Pumpensysteme. Die besondere Stärke der Wilo Gruppe im Marktsegment Industry liegt in prozessbegleitenden Anwendungen für verschiedene Branchen. Jeder Industriebereich stellt eigene und oftmals äußerst spezifische Anforderungen an die Pumpen und Peripherie. Deshalb entwickelt Wilo für diese Anforderungen individuelle Konzepte und Lösungen. Damit werden reibungslose Installation, sicherer Betrieb und effiziente Wartung sichergestellt. Weltweit kommen Wilo-Pumpen etwa bei der Förderung von Kühlwasser in Kraftwerken zum Einsatz. Andere wichtige Anwendungsbereiche sind die Wasserhaltung im Bergbau und die Herstellung von Lebensmitteln.

**2.3. Konzernorganisation und -steuerung**

Die Wilo Gruppe kann auf eine lange, erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückblicken. Der Grundstein des Unternehmens wurde bereits vor fast 150 Jahren mit der in Dortmund im Jahr 1872 gegründeten „Kupfer- und Messingwarenfabrik Louis Opländer“ gelegt. Die daraus hervorgegangene heutige WILO SE, eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea), hat ihren Sitz weiterhin in Dortmund, Deutschland. Die WILO SE übernimmt als Muttergesellschaft der Wilo Gruppe zentrale Steuerungsaufgaben für den gesamten Konzern. Des Weiteren ist die WILO SE auch selbst operativ tätig. Mehrheitsaktionärin mit rund 90 % der Anteile an der WILO SE ist die Wilo-Foundation. Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt 26.980 TEUR.

Zum 31. Dezember 2020 umfasste die Wilo Gruppe neben der WILO SE mehr als 70 Produktions- und Vertriebsgesellschaften weltweit. An ihren Tochtergesellschaften ist die WILO SE in den meisten Fällen direkt mehrheitlich beteiligt. Im Februar des Berichtsjahres wurde die TUMAR BVBA mit Sitz in Belgien erworben. Diese Gesellschaft hat sich auf den Verkauf und die Installation von Abwasserpumpen und Tauchrührwerken im Abwassersektor spezialisiert. Im Februar 2021 hat die WILO SE darüber hinaus sämtliche Anteile an der ABIONIK Group GmbH erworben. Zur Abionik Gruppe gehören unter anderem die Unternehmen MARTIN Systems GmbH, LIKUSTA Umwelttechnik GmbH und Steinhardt GmbH, die innovative Lösungen zur Abwasser- und Abluftbehandlung herstellen und vertreiben. Mit dem Erwerb ergänzt die Wilo Gruppe ihr Portfolio gezielt und baut ihre Kompetenz als Lösungsanbieter im Bereich der Wasseraufbereitung weiter aus.

**Organisations- und Managementstruktur der Wilo Gruppe**



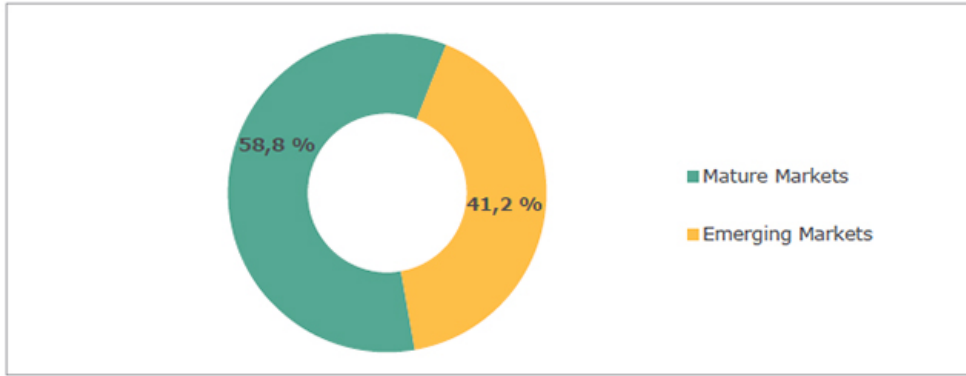
Als übergeordnete Organisations- und Managementeinheiten, nach denen die Wilo Gruppe primär gesteuert wird, dienen die beiden Vertriebsregionen Mature Markets und Emerging Markets sowie die strategische Business Unit OEM. Diese Einheiten stehen jeweils unter der Leitung eines erfahrenen Managers, der direkt an den Vorstand berichtet. So können die Vertriebsaktivitäten eng an den Erfordernissen der jeweiligen Märkte und Regionen ausgerichtet werden. Die fünf Marktsegmente bilden die sekundäre Steuerungsebene. Die Leitung und Steuerung der Marktsegmente Building Services Residential & Commercial, Water Management und Industry wird durch Manager der Gruppenfunktion Group Market Segment Management abgedeckt. Die Leitung und Steuerung des Marktsegments OEM ist direkt in der strategischen Business Unit OEM organisiert.

Im Rahmen der strategischen Planung zur Umsetzung der Ambition 2025 wurde die funktionale Organisationsstruktur weiterentwickelt, um zusätzliches Optimierungspotenzial freizusetzen. Als erfolgskritischer Punkt wurde hierbei die Stärkung der Vertriebsregion Emerging Markets, die kontinuierlich an Bedeutung für die gesamte Wilo Gruppe gewinnt, identifiziert. Nach einer intensiven, kritischen Überprüfung der Struktur der Vertriebsregionen auf künftige Anforderungen und Chancen wurden deshalb Russland, Weißrussland und die kaukasischen Staaten sowie Lateinamerika zum 1. Januar 2020 in die Verantwortung der Vertriebsregion Emerging Markets überführt.

**Zusammensetzung der Vertriebsregionen zum 31. Dezember 2020**



Im Geschäftsjahr 2020 entfielen 58,8 % der Konzernumsatzerlöse auf die Mature Markets und 41,2 % auf die Emerging Markets.



Die Aufbauorganisation ist ganzheitlich funktional ausgerichtet. Leitung und Steuerung der Wilo Gruppe obliegen dem Vorstand der WILO SE, der seit dem 1. Januar 2020 aus vier Mitgliedern besteht. Der folgende Geschäftsverteilungsplan bildet die Aufteilung der funktionalen Verantwortlichkeiten im Vorstand ab.

Vorstandsvorsitzender

Chief Executive Officer (CEO)

Oliver Hermes

scrollen ↔

- Government & Public Affairs
- Sales Regions Mature & Emerging Markets
- Strategie Business Unit OEM
- Group Service
- Digitization Team
- Koordination der Vorstandstätigkeiten

Chief Change Officer (CCO)

Dr. Patrick Niehr

scrollen ↔

- Group Market Segment Management
- Group Product Management
- Group Marketing
- Group Legal & Insurances
- Group Human Resources

Chief Technology Officer (CTO)

Georg Weber

scrollen ↔

- Group Research & Development
- Group Procurement & Supply Chain Management
- Group Operations
- Group Quality
- Group Location Management

Chief Financial Officer (CFO)

Mathias Weyer

scrollen ↔

- Group Controlling
- Group Accounting & Taxes
- Group Finance
- Group Internal Audit & Compliance

- Group Information Management
- Group Mergers & Acquisitions

Der Aufsichtsrat der WILO SE bestellt, kontrolliert und überwacht den Vorstand. Die Bestellung des Aufsichtsrats, der aus insgesamt sechs ordentlichen Mitgliedern besteht, erfolgt durch die Hauptversammlung. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind Arbeitnehmervertreter, die auf Vorschlag des europäischen Betriebsrats der WILO SE bestellt werden. Detaillierte Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Geschäftsbericht im Rahmen des Berichts des Aufsichtsrats\* dargestellt.

Der Vorstand richtet zur Steuerung der Wilo Gruppe den Fokus auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und die Ertragskraft. Zur Messung der Ertragskraft wird dabei primär auf das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, also das EBITDA und die EBITDA-Marge abgestellt. Angesichts des im Rahmen der Ambition 2025 angestrebten beschleunigten Umsatzwachstums aus organischem und externem Wachstum sowie der hohen Investitionen, die erhebliche finanzielle Ressourcen erfordern, wird ergänzend der Verschuldungsgrad (Leverage) als Steuerungskennzahl herangezogen. Der Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA bereinigt um etwaige Restrukturierungsaufwendungen. Umsatz, EBITDA bzw. EBITDA-Marge sowie der Verschuldungsgrad stellen die zentralen finanziellen Steuerungsgrößen der Wilo Gruppe dar. Daher sind sie für die Zwecke der externen Finanzberichterstattung gemäß DRS 20 Bestandteil der Analyse des Geschäftsverlaufs, der Beurteilung der Lage des Konzerns sowie der Prognoseberichterstattung.

\* Weiterführende Erläuterungen zum Bericht des Aufsichtsrats, der in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde, finden sich unter 2) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

Auf Ebene des Konzerns ist der Free Cashflow, also der erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss der Wilo Gruppe, eine weitere wichtige finanzielle Steuerungsgröße. Ein nachhaltig positiver Free Cashflow sichert die finanzielle Unabhängigkeit und die Liquidität des Unternehmens. Wesentliche Stellgrößen zur Verbesserung des Free Cashflows sind die Steigerung von Umsatz und EBITDA. Ergänzend dazu unterstützen sowohl das konsequente Management des operativen Nettoumlaufvermögens (Working Capital) als auch eine abgestimmte Investitionspolitik die Entwicklung des Free Cashflows.

Die Wilo Gruppe hat sich im Rahmen ihrer langfristigen Finanzierungsvereinbarungen zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet. Neben dem Verschuldungsgrad betrifft dies vor allem die Eigenkapitalquote sowie den Zinsdeckungsgrad, definiert als das Verhältnis des konsolidierten EBITDA zum konsolidierten Zinsaufwand. Um zu jeder Zeit die Einhaltung der geforderten Mindestwerte sicherzustellen, werden diese Kennzahlen ebenfalls regelmäßig überprüft und an den Vorstand berichtet. Die Wilo Gruppe hat auch 2020 die vereinbarten Finanzkennzahlen erfüllt.

Sämtliche steuerungsrelevante Kennzahlen werden aus den Kennzahlen des Konzernabschlusses ermittelt, der auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird.

Neben den beschriebenen finanziellen Steuerungsgrößen und Kennzahlen sind nichtfinanzielle Faktoren, die unter anderem Mitarbeiter, Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement betreffen, für den unternehmerischen Erfolg und die Entwicklung der Wilo Gruppe wichtig. Nähere Erläuterungen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht der Wilo Gruppe, der unter <https://wilo.com/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar ist.\*

#### 2.4. Unternehmensstrategie

Die Ambition 2025 legt die Unternehmensziele, die Entwicklung und den strategischen Wachstumspfad bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus fest.

\* Weiterführende Erläuterungen zum Nachhaltigkeitsbericht, der in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde, finden sich unter 3) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.



„Together we accelerate our profitable growth as a worldwide solution provider“ fasst die strategischen Hauptziele zusammen und unterstreicht die Bedeutung der internationalen branchen- und industrieübergreifenden Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen. Dafür forciert die Wilo Gruppe ihre bestehende Globalisierungsstrategie weiter und fördert gezielt die Zusammenarbeit und Vernetzung aller Stakeholder in der gesamten Wertschöpfungskette. Im Zentrum steht Wilos Anspruch, sich noch stärker von einem Komponentenhersteller zu einem Lösungsanbieter zu entwickeln. Entsprechend intensiviert die Wilo Gruppe die Entwicklung von intelligenten Produkten, Systemen, Services und Lösungen weiter und treibt die digitale Transformation der Unternehmensgruppe mit Nachdruck voran.

Diese Strategie des beschleunigten profitablen Wachstums basiert auf sechs klar definierten strategischen Säulen:

scrollen ↔

- Wilo strebt höchste Kundenzufriedenheit an - dies wird durch den Claim „Pioneering for You“ unterstrichen.
- Wilo befähigt und fördert seine Mitarbeiter - sie bilden das Rückgrat des Unternehmens.

- Wilo setzt neue Standards als Innovationsführer - dabei umfassen Innovationen neue Technologien und Materialien, Produkte und Dienstleistungen, Prozesse sowie (digitale) Geschäftsmodelle.

scrollen ↔

- Wilo hat den Anspruch, sich als digitaler Pionier in der Pumpenindustrie zu etablieren - dazu werden die Chancen der digitalen Transformation ergriffen.
- Wilo steht für „Business Excellence“ in allen Geschäftsprozessen - und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Wilo bleibt ein unabhängiges und verantwortungsbewusstes Unternehmen - dabei setzt das Unternehmen auf eine stabile Organisation und Anteilseignerstruktur.

#### **Wilos Anspruch ist höchste Kundenzufriedenheit.**

#### **Wilo fördert engagierte Mitarbeiter.**

#### **Wilo setzt als Innovationsführer neue Standards.**

#### **Wilo entwickelt sich zum digitalen Pionier der Pumpenindustrie.**

#### **Wilo steht für Unternehmensexzellenz.**

#### **Wilo bleibt ein unabhängiges und verantwortungsbewusstes Unternehmen.**

Zur Erreichung der strategischen Ziele wurden für die fünf Marktsegmente, die die sekundäre Steuerungsebene der Wilo Gruppe bilden, die grundsätzlichen strategischen Stoßrichtungen definiert. Zielsetzung im Marktsegment Building Services Residential ist es, Komplettanbieter und bevorzugter Lieferant zu sein. In Building Services Commercial steht der Ausbau der Markt- und Innovationsführerschaft als Lösungsanbieter im Vordergrund. Im Marktsegment OEM positioniert sich Wilo weiterhin als präferierter Partner mit smarten und integrierten Lösungen. Im Marktsegment Water Management soll die globale Marktpräsenz mit digitalen Lösungen in der Wasserwirtschaft gestärkt werden. Das Marktsegment Industry fokussiert sich auch künftig auf ausgewählte Branchen und Anwendungen.

Die Umsetzung der Ambition 2025 erfolgt über die primäre Steuerungsebene im Rahmen von konkreten 10-Punkte-Plänen jeweils für die Mature und die Emerging Markets sowie einem 5-Punkte-Plan für die strategische Business Unit OEM. Diese drei Pläne bilden klar definierte, aktionsbasierte und projektgesteuerte Maßnahmen ab, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden. In regelmäßigen Sitzungen des Steuerungskreises wird der aktuelle Stand der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen überprüft.

Zur nachhaltigen Sicherung und Beschleunigung des profitablen Wachstums treibt die Wilo Gruppe darüber hinaus Projekte zur Steigerung der Effizienz im Vertrieb und der Produktion voran. Diese umfangreichen gruppenweiten Projekte beinhalten die Analyse und Optimierung wesentlicher Kostenstrukturen und -treiber.

Im Rahmen der strategischen Langfristplanung hat Wilo fünf relevante Megatrends definiert. Die Globalisierung, Urbanisierung, Energieknappheit, der Klimawandel sowie Wassermangel werden einen großen Einfluss sowohl auf das zukünftige Geschäft der Wilo Gruppe als auch bereits auf die aktuelle Entwicklung des Unternehmens haben. Die Digitale Transformation, die selbst einen wichtigen Megatrend darstellt, nimmt eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen, die die genannten Megatrends für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mit sich bringen, ein und unterstützt bei der gezielten und effizienten Umsetzung von Lösungsansätzen.

### **DIGITALE TRANSFORMATION**

#### **GLOBALISIERUNG 2.0**

#### **URBANISIERUNG**

#### **ENERGIEKNAPPHEIT**

#### **KLIMAWANDEL**

#### **WASSERMANGEL**

Im Rahmen des Corporate-Foresight-Prozesses werden neben den Risiken auch Chancen aus den erwarteten zukünftigen Entwicklungen mit Bezug auf die globalen Megatrends abgeleitet und analysiert. Die Ergebnisse finden so systematisch Berücksichtigung bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Darüber hinaus dient dieser Prozess der systematischen Weiterentwicklung bestehender sowie der Erschließung neuer Geschäfts- und Wachstumsfelder. Die Wilo Gruppe richtet ihren Blick dabei unter anderem auf die Bereiche Wassertechnologie und regenerative Energien sowie speziell auf die Wasserstofftechnologien und -systeme.

Die Megatrends zahlen außerdem auf eine bedeutende globale Entwicklung ein: Die Entstehung von Smart Urban Areas. Darunter versteht Wilo den Auf- und Ausbau von urbanen Ballungsräumen, deren Organisationen, Infrastrukturen und Lebensbereiche digital und intelligent miteinander vernetzt sind. Eine Smart Urban Area nutzt moderne Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen. Dabei helfen intelligente, innovative Infrastrukturen, die Mobilität in den urbanen Ballungsräumen effizienter zu gestalten, die Ressourcen zu schonen und negative Umwelteinflüsse zu reduzieren. Zum einen entwickeln sich bekannte Großstädte in den reifen Märkten zu Smart Urban Areas. Zum anderen bauen viele Schwellenländer wie Indien und China gestützt und getrieben durch umfangreiche staatliche Investitionsprogramme derartige supermoderne, digital vernetzte Städte auf. Wilo hat Smart Urban Areas als attraktives Geschäftspotenzial identifiziert und erschließt in diesem Bereich konsequent neue Geschäftsfelder. Diese Strategie geht Hand in Hand mit der intensiven Digitalisierung der Unternehmensgruppe.

Die Corona-Pandemie hat die Risiken der aktuellen Weltwirtschaftsordnung mit ihren verwobenen Wertschöpfungsketten sehr deutlich zu Tage treten lassen. Die Wilo Gruppe hat die Herausforderungen der Pandemie 2020 gut gemeistert, sodass zu keinem Zeitpunkt kritische Lieferketten unterbrochen wurden. Dennoch hat der Vorstand vor diesem Hintergrund beschlossen, die schon vor Ausbruch der Pandemie initiierten Lokalisierungsanstrengungen weiter zu intensivieren. Aktuelle Make-or-Buy-Strategien werden einer kritischen Überprüfung unterzogen und dabei die für Wilo zukünftig sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Für kritische Komponenten werden In-Sourcing-Aktivitäten zukünftig tendenziell verstärkt. In diesem Zusammenhang wird auch eine vertikale Integration entlang der Wertschöpfungsketten auf ihre Machbarkeit hin untersucht. Des Weiteren sollen sowohl die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten durch ein verstärktes Multiple-Sourcing noch weiter reduziert als auch die Sicherheitsbestände im Rahmen der Bevorratung neu bestimmt werden.

Die übergeordnete Vision und Mission sowie die Unternehmenswerte bilden den Rahmen für die Ambition 2025. Die Vision ist das Leitbild, das die Wilo Gruppe erreichen will, und eine selbstbewusste Aussage, mit der Wilo eine klare Position in einer sich ständig wandelnden Welt einnimmt.

**wilo**

#### **Vission, Mission und Werte**

#### **Unsere Vision**

**Wilo, the water solution leader for a smart and resources efficient world.**

#### **Unsere Mission**

**Inventing and managing responsible water Solutions that benefit everyone, everywhere.**

scrollen ↔

## Unsere Werte

Integrität	Fairness	Respekt	Leidenschaft	Verantwortung
------------	----------	---------	--------------	---------------

Basierend auf dieser Vision legt die Mission den wesentlichen Zweck bzw. den Auftrag fest, den Wilo verfolgt. Ferner ist sie die Handlungsanweisung, mit der den aktuellen und zukünftigen Marktherausforderungen begegnet wird. Die Wilo Gruppe will mit ihren Produkten sowie den passenden Systemlösungen und Dienstleistungen das Leben der Menschen überall auf der Welt vereinfachen. Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung sind dabei die unumstößlichen Werte, nach und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird. Sie bilden die gemeinsame Basis, zu der sich jeder Einzelne im Unternehmen bekennt - unabhängig von Position, Aufgabe und Verantwortungsbereich. Traditionell wird der nachhaltige Erfolg der Wilo Gruppe in erheblichem Maße durch diese gemeinsame Wertevorstellung getragen.

Die Ambition 2025 bildet auch die Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie der Wilo Gruppe. Kern dieser Strategie ist es, mehr Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen bei einem gleichzeitig reduzierten ökologischen Fußabdruck. Innerhalb der vier strategischen Handlungsfelder „Wasser“, „Energie & Emissionen“, „Material & Abfall“, „Mitarbeiter & Gesellschaft“ wurden insgesamt 17 strategische Ziele formuliert. Diese Ziele sind in die Funktionalstrategien der Fachbereiche integriert und damit Bestandteil der regulären Berichterstattung und Unternehmensführung. Nähere Erläuterungen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht der Wilo Gruppe, der unter <https://wilo.com/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar ist.\*

## 2.5. Forschung und Entwicklung

### Strategie und Ausrichtung

Der übergeordnete Rahmen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wird durch die Ambition 2025 und die Unternehmensziele definiert. Dabei bleibt oberstes Ziel, die führende Position der Wilo Gruppe in Bezug auf Technologie, Innovation und Qualität weiter auszubauen. Mithilfe des sogenannten Corporate-Foresight-Prozesses wurden zu diesem Zweck zunächst aus den für Wilo relevanten Megatrends konkret erkennbare Chancen und Risiken identifiziert. Darauf aufbauend wurden drei strategische Handlungsfelder für den Bereich Forschung und Entwicklung abgeleitet: Energie- und Ressourceneffizienz, Systemtechnik und Lösungskompetenz sowie digitale Technologien.

Bei der Bearbeitung der strategischen Handlungsfelder kooperiert Wilo zum Teil eng mit externen Partnern, anderen Industrieunternehmen und arbeitet vermehrt auch mit innovativen Start-up-Unternehmen zusammen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bereicherung und Erweiterung des internen Know-hows durch externe Expertise. Dazu hat die Wilo Gruppe ein weltweites Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk etabliert, mit dessen Unterstützung die vielfältigen Projekte durchgeführt werden. Für anwendungsnahe Grundlagenthemen werden auch öffentliche Förderungen genutzt. Darüber hinaus setzt Wilo im Zuge der Digitalisierung verstärkt auch Entwicklungsschwerpunkte bei neuen Geschäftsmodellen und ergänzenden Dienstleistungen.

Basierend auf der aus der Ambition 2025 abgeleiteten ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie wurden im Berichtsjahr zudem die Themen Klima, Energieeinsparung und Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung weiter forciert. Eines der im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie formulierten Ziele ist es, durch den Einsatz von hocheffizienten und umweltfreundlichen Technologien in Wilo-Produkten den CO<sub>2</sub>-Ausstoß signifikant zu verringern und deutliche Energieeinsparungen von rund 1,8 TWh jährlich zu erzielen. Dies ist auch 2020 erneut gelungen. Darüber hinaus legt Wilo bereits bei der Produktentwicklung und -herstellung ein besonderes Augenmerk auf die Recyclingfähigkeit der einzelnen Komponenten.

\* Weiterführende Erläuterungen zum Nachhaltigkeitsbericht, der in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde, finden sich unter 3) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

Unter dem Leitsatz „Green Solutions for a better climate“ tragen innovative und energieeffiziente Produkte, Systeme und Lösungen der Wilo Gruppe zu einem nachhaltigen Mehrwert für die Umwelt bei. Diese Erfolge im Bereich der Energieeffizienz und Recyclingfähigkeit haben maßgeblich dazu beigetragen, dass Wilo den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 gewonnen hat und ausgewählt wurde, zusammen mit weiteren 49 weltweit agierenden Unternehmen an der globalen Nachhaltigkeits- und Klimaschutz-Initiative „50 Sustainability & Climate Leaders“ der Vereinten Nationen und Bloomberg mitzuwirken.

Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden in einer zentralen Forschungs- und Entwicklungsorganisation verantwortet. Klassische Entwicklungsfelder, wie die Motoren und Hydraulik sowie die Mikroelektronik und Software, werden hier durch dedizierte zentrale Entwicklerteams bearbeitet. So soll sichergestellt werden, dass die Herausforderungen, die sich unter anderem auch durch die digitale Transformation von Produkten und Prozessen in allen Unternehmensbereichen ergeben, gebündelt und effizient bearbeitet werden können. Die Produkt-Serienentwicklung ist ebenfalls zentral koordiniert, erfolgt aber grundsätzlich dezentral an den verschiedenen Standorten der Wilo Gruppe. Diese zweigliedrige Organisationsform ermöglicht somit neben einer agilen Arbeitsweise im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung auch eine weltweite, bereichs- und fachübergreifende Zusammenarbeit mit bestmöglichem Wissenstransfer. Ein besonderes Augenmerk der Produktentwicklung liegt dabei auf den Wachstumsmärkten im asiatischen Raum.

### Ergebnisse

Der Bereich Forschung und Technologie hat im Jahr 2020 zahlreiche strukturelle Maßnahmen umgesetzt und damit weitere, signifikante Prozessoptimierungen realisiert. Das mit Unterstützung externer Partner entwickelte globale Plattformkonzept mit Baukastensystematik wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiter ausgebaut. Mit dem Plattformkonzept werden die Ergebnisse und Entwicklungskomponenten aus den unterschiedlichen Projekten sowohl bereichs- als auch projektübergreifend genutzt. Ziel ist es, einen globalen, nachhaltigen Technologie- und Wissenstransfer innerhalb der Wilo Gruppe zu gewährleisten. Durch diesen Ansatz können die Entwicklungskosten dauerhaft gesenkt und die Markteinführungszeit signifikant verkürzt werden.

Neben der Finalisierung laufender Entwicklungsprojekte sowie der Definition von neuen Wilo- Top-Entwicklungsprojekten im Hinblick auf das neue Plattformkonzept und die fortschreitende Digitalisierung wurde im Berichtsjahr 2020 auch die Anwendbarkeit von künstlicher Intelligenz (KI) bei den Produkten stärker in den Fokus gerückt. Oberstes Ziel ist es hierbei, den größtmöglichen Nutzen für den Kunden zu erzielen.

Die Wasserversorgung von Kommunen, großen Bewässerungssystemen oder von Kühltürmen in der Industrie ist hochkomplex und muss gleichzeitig dem Anspruch kompromissloser Betriebssicherheit genügen. Dafür hat Wilo 2020 mit dem Verkaufsstart der Splitcase-Pumpen Baureihe Wilo-Atmos TERA-SCH eine weitere energieeffiziente Pumpenbaureihe mit wartungsfreundlichem Design und geringem Platzbedarf auf den Markt gebracht. Die Splitcase-Pumpe zeichnet sich durch einen zuverlässigen Betrieb, energieeffizienten Transport großer Volumenströme durch weitläufige Verteilernetze und geringe Betriebskosten aus.

Im Bereich der Systemlösungen für smarte Abwasserpumpstationen hat Wilo im Berichtsjahr die Baureihe Wilo-DrainLift SANI in den Markt eingeführt. Sie wird bei zur rücktauschieren Entwässerung von fäkalienhaltigem Abwasser oder aggressiven Medien eingesetzt, wenn das Abwasser nicht über das natürliche Gefälle dem Kanalsystem zugeführt werden kann. Die große Einzelpumpen-Hebeanlage für Ein- und Zweifamilienhäuser ist flexibel einsetzbar. Die anwenderfreundliche Bauweise macht die Wartung besonders einfach. Ausgestattet mit einem optionalen Alarm-Funksender, wird im Störfall eine Push-Nachricht direkt auf ein Smartphone übertragen.

Mit der Integration des Wilo-Smart Gateways in die Wilo Systemlandschaft wurde 2020 zudem ein weiterer Meilenstein im Bereich der Produkt-Digitalisierung erreicht. Über eine Vernetzung von Wilo-Pumpen und Pumpensystemen mit der Wilo-Smart Cloud wird eine kundenfreundliche, bequeme und ortsunabhängige Fernüberwachung mit mobilen Endgeräten wie Smartphone oder Tablet sowie eine Fernmeldung von Fehlern und Warnungen in Echtzeit ermöglicht.

### Mitarbeiter

Bei einem leicht niedrigeren Personalbestand ist die Mitarbeiterstruktur im Bereich Forschung und Entwicklung 2020 im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil geblieben. Die bedarfsgerechte Gewinnung von qualifizierten Nachwuchskräften aus den technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen stellt allerdings eine zunehmende Herausforderung dar, auch international. Aus diesem Grund strebt die Wilo Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen in der Personalarbeit an, bei potenziellen Bewerbern als der Employer of Choice wahrgenommen zu werden. Spezielle Talentförderungsprogramme, eine Vielzahl inner- und überbetrieblicher Weiterbildungs- und Mentoring-Programme sowie die vermehrte Zusammenarbeit mit Start-Up-Unternehmen sind Beispiele für entsprechende zielgerichtete

Maßnahmen. Diese sollen sicherstellen, dass auch zukünftig hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich gewonnen und an Wilo gebunden werden können.

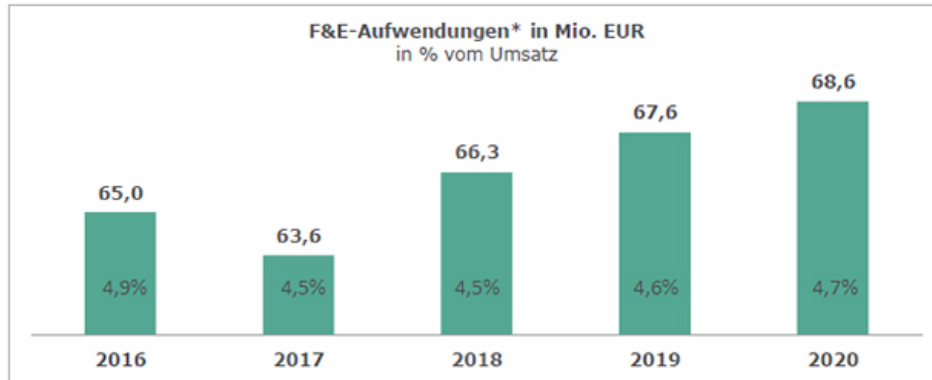
### Patente und Lizenzen

Die Wilo Gruppe verfolgt mit ihrer Patentstrategie das Ziel, Wettbewerbsvorteile des Unternehmens durch Schutzrechte gegen Wettbewerber abzusichern. Diese Wettbewerbsvorteile ergeben sich insbesondere durch kostengünstigere Produktionsverfahren, innovative Produkte und Produkteigenschaften, die einen besonderen Kundennutzen bieten. Entsprechende Neuentwicklungen werden im Rahmen des Wilo-Patentprozesses identifiziert und durch Patentanmeldungen geschützt. Die Patente unterstützen damit das profitable Wachstum von Wilo. Die Anmeldeaktivitäten und der Patentbestand wurden im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die vom Patentmanagement gesetzten strengen Qualitätsanforderungen für den Patentprozess sichern dabei die in den vergangenen Jahren erarbeitete signifikant überdurchschnittliche Erteilungsquote bei den Patentanmeldungen.

### Investitionen und Aufwendungen

Die Investitionsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung lagen im Berichtsjahr 2020 im weiteren Ausbau der Labor-Infrastruktur und Automatisierung hin zu einem globalen Netzwerk mit gemeinsamer Infrastruktur und global verketteten Prozessen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich aktivierter Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 68,6 Mio. EUR (Vorjahr: 67,6 Mio. EUR). Mit einer Quote von 4,7 % vom Umsatz wurde das hohe Niveau des Vorjahrs von 4,6 % nochmals leicht übertroffen. Entwicklungskosten (einschließlich Fremdkapitalzinsen) wurden in Höhe von 17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 17,7 Mio. EUR) aktiviert. In Höhe von 52,0 Mio. EUR (Vorjahr: 50,3 Mio. EUR) wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR).



\* inklusive aktivierter Entwicklungskosten

## 3. Wirtschaftsbericht

scrollen ↔

- Weltwirtschaft 2020 durch Pandemie und Lockdowns in steilem Konjunkturabschwung
- Umsatzerlöse trotz außerordentlich herausfordernder Rahmenbedingungen währungsbereinigt um 1,8 % gestiegen
- Sondereffekte aus coronabedingten Aufwendungen und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie Währungsabwertung belasten Profitabilität
- Operativer Cashflow bleibt auf sehr hohem Niveau, Free Cashflow deutlich erhöht

### 3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Globale Wirtschaft 2020: Heftiger Rückschlag durch Corona-Schock

Infolge der Corona-Pandemie gerieten 2020 weltweit nahezu alle Länder in eine schwere Rezession. Die rapide globale Ausbreitung des Coronavirus und die daraus folgenden drastischen staatlich verordneten Restriktionen zu deren Eindämmung haben das öffentliche Leben und die Wirtschaft erheblich eingeschränkt. Teilweise führten die angeordneten Lockdowns zu kompletten Stillständen in der Industrie und in vielen konsumnahen Bereichen. Um die gravierenden Folgen für die Wirtschaft und Bevölkerung abzufedern, haben Regierungen Mehrausgaben, Steuerstundungen und Kreditprogramme in zuvor undenkbarem Umfang beschlossen. Weltweit blieb zudem die Geldpolitik expansiv. Nach Einschätzung des Kieler IfW (Institut für Weltwirtschaft) ist die Weltwirtschaft 2020 um 3,8 % geschrumpft. Der IWF geht von einem Rückgang um 3,5 % aus, verglichen mit einem Wachstum von 2,8 % im Vorjahr. In den Industrieländern sank die Wirtschaftsleistung 2020 um 4,9 % (Vorjahr: +1,6 %), in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 2,4 % (Vorjahr: +3,6 %).

Im Folgenden werden die gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklungen des Jahres 2020 in den für die Wilo Gruppe relevanten Regionen dargestellt. Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitärwirtschaft sowie die Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft beeinflusst.

#### Mature Markets - Europas Bauindustrie geriet 2020 vorübergehend ins Stocken, aber weiterhin Wachstum in Deutschland und den USA

##### EUROPA.

Unter dem Druck des plötzlichen und starken globalen Wirtschaftseinbruchs und der weitreichenden Beschränkungen durch die Lockdowns geriet auch Europas Konjunktur in einen bislang einmaligen freien Fall. Außenhandel, Privatkonsum und Investitionstätigkeit kollabierten im Frühjahr gleichzeitig. Infolgedessen hat die Politik massive Maßnahmenpakete zur Stabilisierung der Wirtschaft verabschiedet. Darüber hinaus hat die Europäische Zentralbank ein Corona-Notkaufprogramm für Anleihen in Höhe von insgesamt 1,85 Billionen EUR aufgelegt. So konnten einige wirtschaftliche und soziale Härten abgefedert, ein deutlicher Konjunktüreintrich allerdings nicht verhindert werden. Nach Angaben des Statistikamts Eurostat ist die Wirtschaft im Euroraum 2020 um 6,8 % geschrumpft (Vorjahr: +1,2 %). Alle Länder rutschen tief in die Rezession, besonders Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und Kroatien. In Skandinavien waren die Konjunktüreintrüche ebenfalls tief, aber unterdurchschnittlich. Auch die Schweiz hatte relativ geringe Einbußen zu verzeichnen. Besonders hart wurde dagegen Großbritanniens Wirtschaft getroffen.

Auch Deutschland wurde erheblich von den Auswirkungen der Pandemie getroffen. So wurde der private Verbrauch durch die Lockdowns massiv belastet. Die Exporte gingen insbesondere durch die geringere Auslandsnachfrage noch deutlicher zurück. Darüber hinaus bremsen hohe Unsicherheiten über die wirtschaftlichen Perspektiven die Investitionstätigkeit der Unternehmen spürbar. Mit substanziellen fiskalischen Stützungsmaßnahmen und gelockerten Regeln zur Kurzarbeit und Insolvenz hat die Politik zur Stabilisierung der Wirtschaft beigetragen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 in Summe um 5,0 % gesunken (Vorjahr: +0,6 %).

Europas Baukonjunktur geriet in diesem Umfeld merklich ins Stocken. So fiel die reale Bauproduktion nach Schätzung des Branchennetzwerks Euroconstruct (u.a. Ifo-Institut) um 7,8 % (Vorjahr: +2,9 %). Während in Skandinavien und Portugal die Entwicklung robust blieb, brach in Frankreich, Spanien und Irland die Bautätigkeit um mehr als 10 % ein. Großbritanniens Bauproduktion schrumpfte sogar um fast ein Fünftel. In der Schweiz und in Österreich blieben die Einbußen moderat. In Summe sank die Bauproduktion in Westeuropa real um 8,0 %. In Osteuropa betrug der Rückgang 4,5 %, wobei insbesondere die Einbußen in Ungarn und der Slowakei kräftig waren. Infolge der teilweisen Stilllegung von Baustellen waren die Einbußen im Wohngebäudebau mit 8,6 % und im sonstigen Gebäudebau mit 9,2 % europaweit erheblich. Krisenuntypisch ging auch die Renovierung von Gebäuden um 7,3 % zurück (Neubau: -10,5 %).

In Deutschland sind laut Statistischem Bundesamt die realen Bauinvestitionen 2020 trotz des schwierigen Umfelds mit +2,5 % leicht gewachsen. Dabei ist das nominale Bauvolumen im Wohnungsneubau nach Angaben des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) um 5,2 % auf 79,5 Mrd. EUR gestiegen (Vorjahr: 5,4 %). Bei gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ist das Neubauvolumen entgegen der allgemeinen Konjunkturschwäche mit einem Zuwachs von 1,9 % auf 45,6 Mrd. EUR moderat gewachsen (Vorjahr: 9,1 %). Auf Neubauaktivitäten entfiel allerdings nur etwa ein Drittel aller Baumaßnahmen. Etwa das doppelte Volumen wurde durch Baumaßnahmen an Bestandsgebäuden generiert, also mit dem Aus- bzw. Umbau, der Instandsetzung und Modernisierung. Diese Maßnahmen sind 2020 bei Wohnungsgebäuden mit 4,7 % auf 175,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 9,5 %) und bei Nichtwohngebäuden mit 3,4 % auf 66,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,6 %) kräftig gewachsen.

Trotz der Konjunkturbelastungen und erheblichen Einschränkungen des täglichen Lebens hat sich auch die Sanitärwirtschaft in Deutschland im Jahr 2020 positiv entwickelt. Nach den Daten des Statistischen Bundesamts ist der Umsatz des Ausbaugewerbes mit der Installation von Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage in den ersten drei Quartalen 2020 um 3,5 % gewachsen (Vorjahr ganzjährig: 5,4 %).

#### **USA.**

Infolge der Corona-Pandemie rutschte die US-Wirtschaft tief in die Rezession. Das Land wurde stärker als andere Industriestaaten von der Ausbreitung des Coronavirus getroffen. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise hatte die US-Notenbank Fed im März mit zwei Schritten die Leitzinsen gesenkt. Nach Einschätzung des IWF ist die US-Wirtschaft 2020 voraussichtlich um 3,4 % geschrumpft (Vorjahr: +2,2 %). Dabei waren insbesondere der private Konsum und die Investitionstätigkeit schwach, vor allem im Bereich der Ausrüstungen.

Trotzdem blieben die Bauinvestitionen robust. Die realen Investitionen in den Wohnungsbau sind trotz eines Rückschlags im zweiten Quartal gewachsen. Gemessen an den Ausgaben legte die Bauproduktion 2020 nominal um 4,7 % zu, im Wohnungsbau mit 11,8 % sogar sehr stark. Bei privaten Mehrfamilienhäusern stiegen die Ausgaben um 6,3 %. Im Bereich der Wasserversorgung wurden die Bauausgaben 2020 um 16,2 % und im breit gefassten Sektor Abwasser/Müllentsorgung moderat um 3,2 % erhöht.

#### **Emerging Markets - Überwiegend heftige Konjunkturreinbrüche, aber teilweise robuste Trends in der Bauwirtschaft**

##### **CHINA.**

Durch den Ausbruch des Coronavirus in Wuhan wurde China als Erstes vom schnellen Anstieg der Infektionen sowie den wirtschaftlichen Auswirkungen der drastischen Eindämmungsmaßnahmen getroffen. Der Konjunkturreinbruch Anfang 2020 konnte jedoch nach offiziellen chinesischen Angaben durch massive staatliche Eingriffe sehr schnell aufgeholt werden. Demnach wies die Wirtschaft bereits für das zweite Quartal Wachstum auf. Im Sommer wurde die Lücke vollständig geschlossen und Chinas Wirtschaft kehrte auch kumuliert auf einen Expansionspfad zurück. 2020 erreichte das BIP-Wachstum nach Daten des Statistikamts NBS ein Plus von 2,3 % (Vorjahr: 6,1 %).

Die Bauwirtschaft profitierte von der dynamischen positiven Grundtendenz der chinesischen Volkswirtschaft und in den urbanen Zentren von einem immensen Bedarf an Wohnraum, Wirtschafts- und Verwaltungsgebäuden sowie moderner Infrastruktur. Dies schließt die Versorgung mit Energie und Trinkwasser sowie die Entsorgung von Abfall und Abwasser mit ein. Trotz teilweisen monatelangen Baustopps sind die Gebäudeinvestitionen 2020 laut NBS mit 7,0 % nominal erneut stark gestiegen (Vorjahr: 9,9 %). Der Bau von Wohngebäuden legte mit 7,6 % überdurchschnittlich stark zu (Vorjahr: 13,9 %). Mit einem nominalen Plus von 4,5% hat China 2020 nochmals höhere Investitionen in die Wasserwirtschaft getätigt.

##### **KOREA.**

Umfassende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, Ladenschließungen oder Produktionsstillstände in größerem Ausmaß waren in Korea nicht zu verzeichnen. So konnte das Land die wirtschaftlichen Belastungen der Pandemie 2020 vergleichsweise gut eindämmen. Allerdings gingen die privaten Konsumausgaben deutlich zurück. Dagegen hat die Industrie, vor allem der IT-Sektor, die Investitionen gesteigert. Nach der aktuellen Schätzung der Notenbank ist Koreas Wirtschaftsleistung 2020 lediglich um 1,1 % gesunken (Vorjahr: +2,0 %).

Die koreanische Bauwirtschaft litt trotz einer vorübergehenden Erholung im ersten Halbjahr 2020 erneut unter einem rückläufigen Wirtschaftsbau und der Schwäche im Wohnungsbau. So sind die realen Bauinvestitionen 2020 um 0,7 % zurückgegangen nach einem Minus von 2,5 % im Vorjahr.

##### **INDIEN.**

Die Wirtschaft des Landes wurde besonders heftig von der Pandemie getroffen, da sie laut Weltbank sehr durch enge soziale Interaktion geprägt ist. Die Arbeitslosigkeit wuchs massiv. Private Konsumausgaben und Investitionen kamen daher deutlich unter Druck. Dies führte in den urbanen Zentren zu hohen Einbußen in Dienstleistungsbereichen wie dem Einzelhandel. Der IWF schätzt, dass in Indien die Wirtschaft 2020 um 8,0 % eingebrochen ist, nach einem Wachstum von 4,2 % im Vorjahr.

Auch Indiens Bauindustrie ist dabei spürbar unter Druck geraten. Die Bauinvestitionen sind voraussichtlich um etwa 15 % stark gesunken. Zwar stieg im Wirtschaftsbau die Nachfrage nach Investitionen in Logistikgebäude, der Bedarf an Büro- und Einzelhandelsflächen stagnierte allerdings. Die indische Regierung unterstützt die Bauwirtschaft durch eine verstärkte Förderung des sozialen Wohnungsbaus und durch substanzielle Infrastrukturinvestitionen, u.a. in die Wasserversorgung. Allerdings sind zahlreiche Bauvorhaben durch die Pandemie ins Stocken geraten bzw. wurden verzögert.

##### **SÜDOSTASIEN.**

Auch in den ökonomisch bedeutendsten Ländern dieser Region (ASEAN-5 und Singapur) wurde die Konjunktur 2020 von der Coronakrise belastet. Der IWF schätzt, dass die Wirtschaft der ASEAN-5-Länder zusammen um 3,7 % geschrumpft ist (Vorjahr: +4,9 %). Vietnam ist dank niedriger Infektionszahlen und hoher staatlicher Investitionen laut Weltbank mit 2,8 % moderat gewachsen, Indonesiens Wirtschaft war leicht rückläufig. Dagegen war die Entwicklung in Malaysia, Thailand und vor allem auf den Philippinen deutlich negativ. Auch in Singapur ist die Konjunktur 2020 stark eingebrochen.

In Malaysia und Singapur kam die Bautätigkeit massiv unter Druck und auch auf den Philippinen war das Minus erheblich. Dagegen ist Vietnams Bauwirtschaft erneut gewachsen, allerdings nur moderat. Thailands Bausektor profitierte von Investitionen in die Infrastruktur, allerdings wurde der Hochbau von der Pandemie abgebremst.

##### **RUSSLAND.**

Die russische Wirtschaft geriet 2020 ebenfalls sichtbar unter Druck. Der private Konsum und die Investitionstätigkeit waren nach Aussage der Notenbank schwach. Die Leitzinsen wurden mehrfach und in Summe deutlich gesenkt, der Rubel wertete stark ab. Der für den russischen Staatshaushalt wichtige Ölpreis war angesichts der globalen Konjunkturschwäche zwar massiv gefallen, durch die drastischen Produktionskürzungen der OPEC und Russlands im Frühjahr 2020 konnte ein größerer Kollaps des Ölpreises aber vermieden werden. Der IWF schätzt, dass die Wirtschaft 2020 um 3,6 % geschrumpft ist (Vorjahr: +1,3 %).

Nach einem robusten Jahresauftakt litt der Wohnungsbau pandemiebedingt spürbar unter den Einschränkungen. Auf vielen Baustellen kamen die Arbeiten zeitweise vollständig zum Erliegen. Die Regierung hatte Sofortmaßnahmen zur Unterstützung der Bauwirtschaft beschlossen, u.a. ein Kaufprogramm für Sozialwohnungen, die Subventionierung von Hypothekenkrediten sowie Liquiditätshilfen für Baufirmen bei Infrastrukturprojekten. Gemäß den Daten des Statistikamts Rosstat brachen die Wohnungsbauaktivitäten im April massiv ein. Seit August 2020 reflektiert die Statistik aber Wachstum im russischen Wohnungsbau. Der Wirtschaftsbau blieb bei Lager-/Logistik- und Büroimmobilien wegen des hohen Bedarfs robust. Negativ war die Entwicklung bei Einzelhandelsimmobilien und Hotels.

##### **TÜRKEI.**

Die durch substanzielles Kreditwachstum getriebene Expansion der Wirtschaft wurde von einem pandemiebedingten Einbruch im zweiten Quartal unterbrochen. Bereits im Sommer setzte aber eine Erholung ein. Nachfragetreiber war neben hohen Staatsausgaben der rege Privatkonsum. Für 2020 geht die Weltbank von einem BIP-Wachstum von 0,5 % aus (Vorjahr: 0,9 %). Die Notenbank hatte den Leitzins zunächst auf Druck der Regierung mehrfach gesenkt. Um den Verfall der Lira zu stoppen und die Inflation einzudämmen, hat die Notenbank dann im September den Leitzins überraschend und deutlich angehoben. Bis Jahresende folgten zwei weitere Anhebungen auf letztlich 17,0 %.

Die Bauwirtschaft litt auch 2020 unter hohen Unsicherheiten, u.a. über die Entwicklung der Liquiditätsbedingungen, den Wechselkursverlauf, die öffentlichen Finanzen und Zinsen. Infolge von Finanzierungsschwierigkeiten und des hohen Überangebots im Wohnungsmarkt sowie bei Büro-/Gewerbebauten blieb der Sektor unter Druck. Zudem litt der Markt für Einzelhandelsimmobilien unter der Pandemie. Im Infrastrukturbau wurde die Realisierung vieler Projekte verzögert. Insgesamt hat sich damit die Krise in der türkischen Bauwirtschaft weiter verschärft.

#### NAHER OSTEN & AFRIKA.

Die Corona-Pandemie und der Verfall des Ölpreises haben den Nahen Osten und Nordafrika 2020 ökonomisch stark getroffen. Die Investitionstätigkeit ist massiv eingebrochen. Die Wirtschaft in der Region ist 2020 nach Einschätzung der Weltbank um 5,0 % geschrumpft (Vorjahr: +0,1 %). Ölexportierende Länder wie Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Irak und Kuwait erlebten überdurchschnittliche Einbußen. Aber auch Algerien, Marokko und insbesondere Tunesien rutschten tief in die Rezession. Demgegenüber blieb die Wirtschaft in Ägypten mit einem Wachstum von 3,6 % sehr robust (Vorjahr: 5,6 %). In der Region Sub-Sahara ist die Wirtschaft ebenfalls merklich geschrumpft. In Nigeria, das neben der Pandemie auch unter niedrigen Ölpreisen litt, betrug der Rückgang 4,1 % (Vorjahr: +2,2 %). In Südafrika brach die bereits schwache Konjunktur unter den strikten Lockdowns weiter ein.

Die Lage der Bauwirtschaft war 2020 überwiegend schwierig. In Saudi-Arabien waren die Einbußen zwar begrenzt, weil Projekte unter geringen Einschränkungen fortgesetzt wurden. Auch in Ägypten war die Bauwirtschaft vergleichsweise robust. Im Gegensatz dazu setzte Kuwaits Bausektor aber die Talfahrt beschleunigt fort. In den Vereinigten Arabischen Emiraten hielt die Branchenschwäche an, in Marokko und Tunesien waren die Bauaktivitäten ebenfalls schwach. Da Nigerias Budgetspielraum durch die geringen Öleinnahmen gesunken ist, fehlten wichtige Impulse und auch in Südafrika setzte sich die Krise im Bau fort.

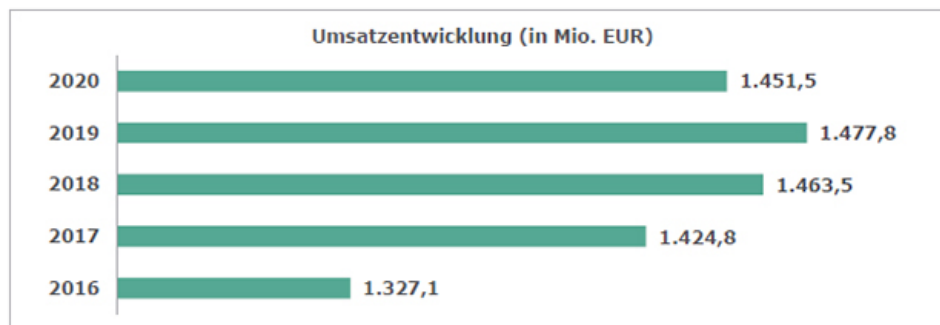
#### LATEINAMERIKA.

Insgesamt wurde die Region sehr stark von der Pandemie getroffen. Beschäftigung und Einkommen brachen massiv ein. Diverse Länder haben Stabilisierungspakete aufgelegt, einschließlich Transferzahlungen. Nach aktuellen Schätzungen der Weltbank verzeichnete Lateinamerika 2020 in Summe einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 6,9 % (Vorjahr: +1,0 %). Durch die sehr enge ökonomische Verflechtung der Länder haben sich negative Entwicklungen übertragen und gegenseitig verstärkt. Dabei waren die Konjunkturreinbrüche in Argentinien (-10,6 %), Peru (-12,0 %) und Mexiko (-9,0 %) besonders ausgeprägt. Vergleichsweise wenig betroffen waren Brasilien (-4,5 %) und Chile (-6,3 %).

### 3.2. Ertragslage

#### Umsatzentwicklung

Die Wilo Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 trotz der pandemie- und konjunkturbedingt schwierigen Rahmenbedingungen ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 1,8 % erzielt. Die Umsatzentwicklung in Konzern Währung wurde allerdings durch die Abwertung verschiedener für die Wilo Gruppe wichtiger Fremdwährungen deutlich belastet. Unter Berücksichtigung der negativen Währungseffekte in Höhe von 53,3 Mio. EUR lagen die Konzernumsatzerlöse mit 1.451,5 Mio. EUR um 1,8 % oder 26,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.



In den einzelnen Vertriebsregionen stellte sich die Umsatzentwicklung für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 wie folgt dar:

scrollen ↔

Mio. EUR	2020	2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
Mature Markets	853,9	850,0	0,5%	1,2%
Emerging Markets	597,6	627,8	-4,8%	2,7%
Gesamt	1.451,5	1.477,8	-1,8%	1,8%

Die Vertriebsregionen Mature Markets und Emerging Markets umfassten zum 31. Dezember 2020 die folgenden Länder:

scrollen ↔

- Mature Markets: alle europäischen Staaten, USA und Kanada
- Emerging Markets: China, Indien, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Weißrussland, kaukasische Staaten, Türkei, Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, afrikanische Staaten, Lateinamerika

#### Mature Markets.

In den Mature Markets konnten die Umsatzerlöse währungsbereinigt um 1,2 % gesteigert werden. Insbesondere die Abwertung des polnischen Zloty, des ungarischen Forint sowie der ukrainischen Hrywnja belasteten die Umsatzentwicklung in Konzernwährung jedoch deutlich. Insofern betrug das Wachstum in Konzernwährung nur 0,5 %.

In Deutschland, dem größten Einzelmarkt der Wilo Gruppe, wurde 2020 eine kräftige Umsatzsteigerung von 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie führten mit Beginn des zweiten Quartals zunächst zu stark rückläufigen Umsätzen. Seit Mai konnten, unter anderem verstärkt durch Nachholeffekte und gezielte Vertriebsaktionen, wieder deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahresniveau erzielt und so die Umsatzrückgänge des zweiten

Quartals 2020 insgesamt deutlich überkompensiert werden. Während in den Marktsegmenten Building Services Commercial, Water Management und OEM Zuwächse erzielt werden konnten, bewegten sich die Umsatzerlöse im Marktsegment Building Services Residential in etwa auf dem Vorjahresniveau.

In Frankreich sanken die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 6,1 %. Die Geschäftstätigkeit in Frankreich wurde durch die Corona-Pandemie deutlich negativ beeinflusst. Seit Mitte des Jahres stellte sich aber auch hier eine leichte Erholung der Nachfrage ein, die durch gezielte Vertriebsmaßnahmen im Gebäudetechniksegment verstärkt wurde. So konnten die Umsatzerlöse im Marktsegment Building Services Residential gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden und auch die Umsätze im Marktsegment Building Services Commercial lagen nur leicht unter dem Vorjahreswert. Der verstärkte Fokus auf spezielle Anwendungen für den industriellen Einsatz sorgte darüber hinaus für deutliche Zuwächse im Marktsegment Industry. Die Umsatzerlöse im Marktsegment Water Management, das im Wesentlichen durch ein volatiles Projektgeschäft gekennzeichnet ist, waren 2020 dagegen rückläufig. Auch im Marktsegment OEM blieben die Umsätze hinter denen des Vorjahres zurück.

In Italien, wo die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Monaten April und Mai besonders deutlich spürbar waren, lagen die Umsatzerlöse 2020 um 4,1 % unter dem Vorjahreswert. Ab Juni setzte im Bereich der Gebäudetechnik sowohl im Großhändler- als auch im Projektgeschäft eine leichte Erholung ein, die allerdings die Einbußen des zweiten Quartals nicht ausgleichen konnte. Das OEM-Geschäft erholte sich im Jahresverlauf kräftiger, sodass die Umsatzerlöse in diesem Marktsegment nur geringfügig unter dem Vorjahreswert blieben.

Die übrigen Mittelmeerländer verzeichneten ebenfalls Umsatzrückgänge. Die Geschäftsentwicklung in Spanien litt auch in der zweiten Jahreshälfte stark unter den erneuten Lockdowns zur Eindämmung eines wieder erhöhten Infektionsgeschehens. Auch in Portugal und Griechenland waren die Umsatzerlöse rückläufig. Der stark zurückgegangene Tourismus in den Mittelmeerländern belastete die Geschäftsentwicklung deutlich. Viele Investitionsprojekte wurden gestoppt und aufgrund zahlreicher vorübergehender Hotelschließungen war auch ein deutlicher Rückgang im Austausch- und Servicegeschäft zu beobachten.

Die Umsatzerlöse in Osteuropa bewegten sich 2020 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Infolge der Corona-Pandemie kam es insbesondere beim Projektgeschäft im Gebäudetechniksegment sowie im Marktsegment Water Management zu Verzögerungen. Davon waren auch Wartungsverträge betroffen. Positiv entwickelte sich hingegen das OEM-Geschäft, hier konnten deutliche Zuwächse erzielt werden. Die Umsatzsteigerungen in der Slowakei, Serbien und Montenegro konnten die nur flache Geschäftsentwicklung in Österreich und die Rückgänge in Rumänien und Polen nahezu kompensieren. Wesentliche negative Effekte ergaben sich aus der Abwertung des polnischen Zloty, des ungarischen Forint sowie der ukrainischen Hrywnja. Währungsbereinigt sind die Umsatzerlöse in Osteuropa um 2,0 % gestiegen.

In den Beneluxstaaten konnten die Umsatzerlöse insgesamt um 6,7 % gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Sowohl in den Niederlanden als auch in Belgien wurden Zuwächse erzielt. In den Niederlanden sorgte vor allem ein starkes OEM-Geschäft für Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr. In Belgien dämpfte die durch die Coronakrise eingebrochene Baukonjunktur das Geschäft, zudem war ein stärkerer Wettbewerbsdruck im Bereich der Gebäudetechnik zu beobachten. Die erstmalige Einbeziehung des Geschäfts der TUMAR BVBA, die im Februar 2020 erworben wurde und Kunden im Marktsegment Water Management bedient, trug insofern maßgeblich zur positiven Geschäftsentwicklung in Belgien bei.

Die Umsatzerlöse in Großbritannien und Irland verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,9 %. Die Geschäftsentwicklung in den Marktsegmenten Building Services Residential und Commercial litt unter der allgemeinen Wirtschaftsschwäche infolge der staatlich verordneten Lockdowns. Im Marktsegment Water Management konnten hingegen durch eine stärkere Fokussierung auf Nischensegmente Zuwächse erzielt werden. Auch das Servicegeschäft entwickelte sich positiv.

In Skandinavien stiegen die Umsatzerlöse per saldo um 3,0 %. Treiber war hier vor allem das OEM-Geschäft. Während Dänemark, Finnland und Schweden eine positive Geschäftsentwicklung zu verzeichnen hatten, sanken in Norwegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahreswert. Dies war allerdings ausschließlich auf die starke Abwertung der norwegischen Krone zurückzuführen, in lokaler Währung war auch hier die Geschäftsentwicklung positiv. Entsprechende zusätzliche Preiserhöhungen konnten den negativen Währungseffekt nur teilweise kompensieren.

Im Baltikum blieben die Umsatzerlöse in allen Marktsegmenten hinter denen des Vorjahres zurück. Die deutlichen Zuwächse in Estland konnten die Umsatzrückgänge in Litauen und Lettland nicht kompensieren. Die Corona-Pandemie hat hier zu einem starken Rückgang im Bausektor sowie Verzögerungen bei der Eröffnung von neuen öffentlichen Ausschreibungen geführt.

Auf dem nordamerikanischen Markt konnten die Umsatzerlöse deutlich um 14,9 % gesteigert werden. Dabei war die Geschäftsentwicklung sowohl in den USA als auch in Kanada positiv. In den USA bot sich hinsichtlich der einzelnen Marktsegmente ein differenziertes Bild. Während das Marktsegment OEM deutlich unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie litt und entsprechende Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren, konnten nach der erfolgreichen Neuausrichtung im Marktsegment Water Management hier erneut Zuwächse erzielt werden. Die erstmalige Einbeziehung des Geschäfts von American-Marsh Pumps trug ebenfalls wesentlich zur positiven Geschäftsentwicklung in den USA bei.

Emerging Markets. In den Emerging Markets betrug das währungsbereinigte Umsatzwachstum 2,7 %. Die Abwertung zahlreicher Währungen, insbesondere des russischen Rubels, des südkoreanischen Won, der türkischen Lira sowie des chinesischen Renminbis, führte in Konzernwährung allerdings zu einem Rückgang der Umsätze um 4,8 %.

Die Geschäftstätigkeit in China wurde vor allem im ersten Quartal 2020 deutlich durch die Coronavirus-Krise beeinflusst. Vom strikten und umfassenden Lockdown, bei dem das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in China nahezu zum Stillstand kam, waren auch die chinesischen Produktionsstätten und landesweiten Vertriebsbüros betroffen. Insbesondere in den Marktsegmenten Building Services Commercial und Water Management, bei denen es zu Verzögerungen bei den Bestellungen kam, litt das Projektgeschäft deutlich unter den pandemiebedingten Einschränkungen. Ab April war eine Erholung mit teilweise deutlichen Zuwächsen zu verzeichnen. Die Umsatzeinbußen des ersten Quartals konnten jedoch auch aufgrund der Abwertung des chinesischen Renminbis gegenüber dem Euro nicht ausgeglichen werden. Deutlich positiv entwickelte sich hingegen das OEM-Geschäft. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch ein fokussiertes Key Account Management. In Summe sanken die Umsatzerlöse in Konzernwährung gegenüber dem Vorjahreswert um 2,2 %. Währungsbereinigt erreichten die Umsatzerlöse das Vorjahresniveau.

In Korea gingen die Umsatzerlöse in Konzernwährung spürbar um 10,4 % zurück. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 7,2 %. Zuwächse in den Marktsegmenten Water Management und Industry konnten die rückläufigen Umsätze im Gebäudetechniksegment nicht kompensieren. Das Projektgeschäft im Marktsegment Building Services Commercial sowie die allgemeine Geschäftsentwicklung im Marktsegment Building Services Residential lief nur sehr schleppend. Dies war neben den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie auch auf die anhaltende Schwäche im koreanischen Bausektor, die durch verschärfte Regulierungen für den Immobilienmarkt noch zusätzlich verstärkt wurde, zurückzuführen.

Auf dem indischen Markt sanken die Umsatzerlöse um 4,7 %. Dieser Rückgang war allerdings ausschließlich auf die starke Abwertung der indischen Rupie gegenüber dem Euro zurückzuführen. Währungsbereinigt konnten die Umsatzerlöse 2020 sogar um 2,7 % gesteigert werden. Während in den beiden ersten Monaten des Jahres der zuvor starke Aufwärtstrend anhielt und in dieser Zeit hohe Zuwachsraten von über 10 % erzielt wurden, waren ab März deutliche Einbußen spürbar. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Indien besonders heftig getroffen. Staatlich angeordnete Maßnahmen zum Infektionsschutz führten zu stark eingeschränkten Produktionskapazitäten, sodass die hohen Auftragsbestände zunächst nicht adäquat bearbeitet werden konnten. Nach der raschen Umsetzung umfangreicher und effektiver Hygienemaßnahmen sowie der Klassifizierung als System relevanter Produzent konnte die Wilo Gruppe die Kapazitäten allerdings schnell wieder hochfahren. Getrieben durch eine äußerst positive Geschäftsentwicklung im Marktsegment Water Management setzte damit eine deutliche Erholung des Geschäfts ein.

In Südasien und Ozeanien gingen die Umsatzerlöse deutlich um 20,1 % zurück. Zuwächse in Malaysia konnten die Umsatzeinbußen in Singapur, Australien und Vietnam nicht kompensieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Geschäft in dieser Region wesentlich vom Projektgeschäft geprägt ist, das üblicherweise stärkeren Schwankungen unterliegt und durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie überdurchschnittlich stark beeinträchtigt wird.

Die Umsatzentwicklung in Russland war deutlich von der Abwertung des russischen Rubels beeinflusst. Die Umsätze in Konzernwährung fielen um 5,6 % niedriger aus als im Vorjahr, währungsbereinigt ist der Umsatz auf dem russischen Markt dagegen um 9,3 % gewachsen. Nach der Lockerung der staatlich auferlegten Pandemie-Restriktionen setzten ab Juni deutliche Erholungstendenzen ein. Getrieben durch die wachsende Nachfrage nach lokalen Produkten sowie durch intensivierte Vertriebsmaßnahmen entwickelten sich die Marktsegmente Building Services Commercial und Water Management positiv. Mit der Produktionsstätte in Nogliksk nahe Moskau ist die Wilo Gruppe in der Lage, den lokalen Markt effizient und anforderungsorientiert zu bedienen und profitiert zugleich von den zunehmenden Lokalisierungstendenzen. Deutliche Einbußen verzeichnete hingegen das Marktsegment Industry. Diese Kundengruppe litt in besonderem Maße unter den staatlich

verordneten Corona-Schutzmaßnahmen, die auch weitreichende Fabrikschließungen beinhalteten. Darüber hinaus war das Vorjahr von einigen industriellen Großprojekten geprägt. In den übrigen eurasischen Staaten konnten insbesondere in Belarus, Usbekistan und Kasachstan hohe Zuwächse erzielt werden.

In der Türkei konnten die Umsatzerlöse kräftig um 9,1 % gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug der Umsatzzuwachs sogar mehr als 35 %. Nach einem schwachen Vorjahr hat vor allem das Marktsegment Building Services Commercial deutliche Zuwächse erzielt. Hier konnten unter anderem im Gesundheitssektor einige Projekte abgeschlossen werden. Auch die anderen Marktsegmente entwickelten sich positiv, eine Ausnahme bildete lediglich das Marktsegment Water Management. Hier gingen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zurück. Infolge der Corona-Pandemie sowie der unverändert angespannten wirtschaftlichen Lage der Türkei wurden viele Infrastrukturprojekte ausgesetzt.

Im Nahen und Mittleren Osten sowie Nordafrika verminderten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresniveau um 13,0 %. Dabei wurden in Ägypten infolge eines starken Projektgeschäfts im Marktsegment Building Services Commercial und in den Vereinigten Arabischen Emiraten insbesondere im Offshore-Industriesegment Zuwächse erzielt. Auch in Tunesien konnten dank eines starken OEM-Geschäfts die Umsätze gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Diese positive Geschäftsentwicklung konnte die rückläufigen Umsätze im übrigen Nordafrika, im Irak und im Libanon allerdings nicht ausgleichen.

In Zentral- und Südafrika stiegen die Umsatzerlöse um 11,3 %. Im Marktsegment Building Services Commercial sorgte ein starkes Projektgeschäft in der Republik Côte d'Ivoire, Kamerun, Äthiopien und Kenia für deutliche Zuwächse. Darüber hinaus konnten einige Großprojekte im Bereich der Wasserversorgung und des Wassertransports in Zimbabwe, Äthiopien und der Republik Côte d'Ivoire erfolgreich umgesetzt werden.

In lokaler Währung verzeichnete die Wilo Gruppe für Lateinamerika einen deutlichen Umsatzzuwachs von mehr als 30 %. So entwickelte sich in Chile und Brasilien das Marktsegment Industry äußerst positiv. In Konzern Währung war hingegen ein Umsatzrückgang von 7,5 % zu verzeichnen. Die Umsatzsteigerungen in Chile konnten die währungskursbedingt nur flache Umsatzentwicklung in Mexiko und Brasilien bzw. die Umsatzrückgänge in Argentinien nicht ausgleichen. Vor allem der argentinische Peso hat gegenüber der Berichtswährung Euro deutlich an Wert verloren.

## Ergebnisentwicklung

scrollen ↔

Mio. EUR	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.451,5	1.477,8	-1,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	474,2	507,5	-6,6%
Bruttoergebnismarge	32,7%	34,3%	-4,7%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	141,2	180,1	-21,6%
EBITDA in Prozent vom Umsatz (EBITDA-Marge)	9,7%	12,2%	-20,5%
Bereinigtes EBITDA*	181,6	-	-
Bereinigte EBITDA-Marge	12,1%	-	-
Abschreibungen	79,9	76,9	3,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	61,4	103,2	-40,5%
EBIT in Prozent vom Umsatz (EBIT-Marge)	4,2%	7,0%	-40,0%
Finanzergebnis	-8,0	-5,6	-42,9%
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	53,4	97,6	-45,3%
Konzernergebnis	24,9	72,4	-65,6%

Das Bruttoergebnis sank im Vergleich zum Vorjahreswert um 33,3 Mio. EUR auf 474,2 Mio. EUR. Entsprechend verringerte sich die Bruttoergebnismarge um 1,6 Prozentpunkte auf 32,7 %. Ursächlich waren neben dem Umsatzrückgang in Konzernwährung im Wesentlichen höhere Herstellungskosten infolge von Kosten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Dazu zählten die Entzerrung von Produktionslinien und Anpassung von Schichten sowie umfangreiche Hygienemaßnahmen. Ferner fielen höhere Frachtkosten zur Sicherstellung der Lieferketten an. Darüber hinaus wirkte sich vor allem ein veränderter Produktabsatzmix mit einem geringeren Anteil an margenstarken Produkten dämpfend auf die Bruttomarge aus.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten konnten im Vorjahresvergleich nochmals um 4,7 % bzw. 17,1 Mio. EUR auf 342,2 Mio. EUR gesenkt werden. Die in den vergangenen Jahren durchgeführten wachstums- und kostensenkungsorientierten Reorganisationsprojekte in der Verwaltung sowie die Initiativen zur Stärkung der Effizienz im Vertrieb haben ihre Wirkung wie geplant entfaltet und insgesamt zu einer Senkung der Kostenbasis geführt. Darüber hinaus hat der Vorstand im Berichtsjahr vor dem Hintergrund der nur schwer abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie ein striktes Kostenmanagement zur Profitabilitäts- und Liquiditätssicherung forciert.

\* Weiterführende Erläuterungen zum bereinigten EBITDA und zur bereinigten EBITDA-Marge, die als sonstige Informationen in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurden, finden sich unter 1) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

Als kundenorientierter Premiumanbieter setzt die Wilo Gruppe auf zukunftsweisende, innovative Produkte und Technologien. Entsprechend nehmen Forschung und Entwicklung eine zentrale Rolle bei Wilo ein. Trotz der temporären Belastungen infolge der Coronakrise hat die Wilo Gruppe ihre Aktivitäten hier unvermindert und mit hoher Intensität fortgesetzt. Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, d.h. sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten, betragen im Berichtsjahr 68,6 Mio. EUR (Vorjahr: 67,6 Mio. EUR). Mit 4,7 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,6 %) lagen sie leicht über dem bereits hohen Niveau des Vorjahres. Die ergebniswirksam erfassten Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten betragen 52,0 Mio. EUR (Vorjahr: 50,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem leichten Anstieg um 3,4 %.

Das sonstige betriebliche Ergebnis sank von 5,3 Mio. EUR auf minus 18,6 Mio. EUR. Dabei verschlechterte sich zum einen das Währungsergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit um 4,1 Mio. EUR. Zum anderen hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr zukunftsichernde und wachstumsorientierte Restrukturierungsmaßnahmen zur weiteren Senkung der Kostenbasis initiiert. Diese betreffen sämtliche Unternehmensbereiche und beinhalten auch die Verlagerung von Funktionen sowie die Konsolidierung von Standorten. Die geplanten Maßnahmen haben das sonstige betriebliche Ergebnis mit 17,7 Mio. EUR belastet.

Das berichtete operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist somit deutlich um 38,9 Mio. EUR auf 141,2 Mio. EUR gesunken. Die EBITDA-Marge (Relation von EBITDA zum Umsatz) verminderte sich von 12,2 % im Vorjahr auf 9,7 % im Geschäftsjahr 2020. Maßgeblich für den Rückgang des EBITDA waren die in Konzernwährung geringeren Umsatzerlöse, die in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallenen Kosten, die Aufwendungen für die geplante und teilweise bereits initiierte Restrukturierung sowie das spürbar verschlechterte Währungsergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit. Obwohl die Vertriebs- und Verwaltungskosten als Folge der in den vergangenen Jahren durchgeführten Reorganisationsmaßnahmen und des strikten Kostenmanagements weiter gesunken sind, konnten diese Ergebnisbelastungen nur teilweise kompensiert werden.

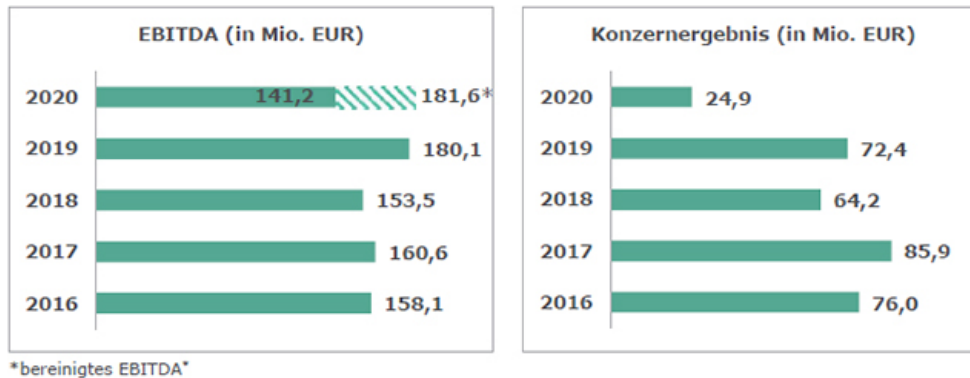
Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 17,7 Mio. EUR, im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallenen Kosten in Höhe von geschätzt 10 Mio. EUR sowie währungsbedingte Translations- und Transaktionseffekte von insgesamt 12,7 Mio. EUR ergibt sich ein EBITDA von 181,6 Mio. EUR und eine EBITDA-Marge von 12,1 %.\*

Das Finanzergebnis der Wilo Gruppe verschlechterte sich um 2,4 Mio. EUR von minus 5,6 Mio. EUR im Vorjahr auf minus 8,0 Mio. EUR im Berichtsjahr. Ursächlich war im Wesentlichen die Verschlechterung des Zinsergebnisses um 2,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Nach Abschluss der wesentlichen Baumaßnahmen an der

Smart Factory und dem neuen Verwaltungsgebäude (Pioneer Cube) in Dortmund sind im Berichtsjahr die aktivierten Fremdkapitalzinsen, die das Zinsergebnis entlasten, entsprechend gesunken. Darüber hinaus sanken die Zinserträge aus der Anlage von liquiden Mitteln.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 28,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,2 Mio. EUR). Der laufende Steueraufwand stieg von 25,2 Mio. EUR auf 28,1 Mio. EUR. Darin enthalten waren Anpassungen für Vorjahre in Höhe von 1,9 Mio. EUR. Der latente Steueraufwand blieb nahezu stabil.

Das Konzernergebnis sank um 47,5 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Die Umsatzrentabilität, das Verhältnis von Konzernergebnis zu den Umsatzerlösen der Wilo Gruppe, ging von 4,9 % im Vorjahr auf 1,7 % im Berichtsjahr zurück.

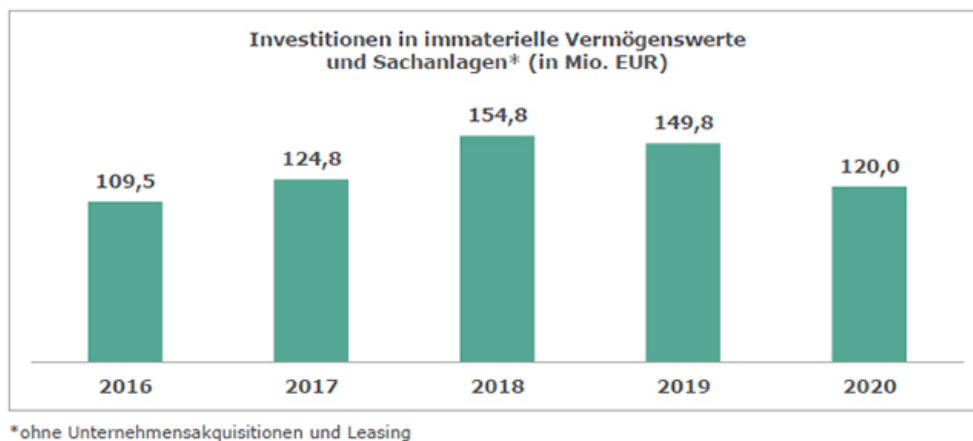


\* Weiterführende Erläuterungen zum bereinigten EBITDA und zur bereinigten EBITDA-Marge, die als sonstige Informationen in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurden, finden sich unter 1) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

### 3.3. Finanzlage

#### Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing) gingen 2020 gegenüber dem Vorjahr um 29,8 Mio. EUR auf 120,0 Mio. EUR zurück. Die Baumaßnahmen am Verwaltungsgebäude am Standort Dortmund - dem Pioneer Cube - wurden im Berichtsjahr abgeschlossen und das Gebäude vollständig bezogen. Die Arbeiten an der neuen Produktionsstätte - der Smart Factory - waren bereits 2019 beendet. Entsprechend flossen weniger Mittel in den Standortausbau als noch im Vorjahr. Darüber hinaus hat der Vorstand, als Ausmaß und Schwere der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Wilo Gruppe noch nicht absehbar waren, unter anderem Maßnahmen zur Liquiditätssicherung forciert. Dabei wurden laufende Projekte in Bezug auf die neue Situation gezielt überprüft und nur diejenigen Investitionen realisiert, die von besonderer strategischer Bedeutung waren. Diese frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen sind ein Beleg für die hohe Reaktionsgeschwindigkeit und Flexibilität, mit der die Wilo Gruppe gesteuert wird.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrafen die Investitionen erneut vor allem das strategische Standortentwicklungsprojekt in Dortmund bzw. die Modernisierung und Anpassung der dortigen Produktionskapazitäten. Insgesamt wurden hier 2020 weitere rund 75 Mio. EUR investiert. Im Rahmen der Neugestaltung des Wilo-Hauptsitzes wurde hier eine hochmoderne, intelligente Fertigungsstätte, in der wesentliche Elemente der Vision Industrie 4.0 realisiert wurden, errichtet. Diese wurde bereits 2019 fertiggestellt und die Produktion planmäßig aufgenommen. Im Berichtsjahr wurde auch die Elektronikfertigung hierhin verlagert. Die Baumaßnahmen am Pioneer Cube, einem modernen Bürogebäude, in dem rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptverwaltung Platz finden, wurden 2020 abgeschlossen und der Umzug vollzogen. Parallel wurde mit dem Abriss der alten Produktions- und Verwaltungsgebäude begonnen, um das Baufeld für den weiteren Ausbau des Wiloparks vorzubereiten. Hier wird künftig unter anderem der sogenannte Networking Cube - ein neues Zentrum für Kunden, Trainings, Veranstaltungen und Seminare - entstehen. Zur weiteren Steigerung der Kosteneffizienz sowie im Hinblick auf die aktuellen und künftigen Veränderungen des Produktportfolios hat die Wilo Gruppe außerdem in entsprechende Produktionskapazitäten investiert. Unter anderem wurde die Smart Factory in Dortmund mit einer neuen Lackieranlage sowie einer kapazitätserweiternden, automatisierten THT-Bestückung für die Elektronikfertigung ausgestattet. Darüber hinaus wurde im Rahmen der verstärkten vertikalen Integration eine hochmoderne Anlage zur Teilefertigung für die Nassläuferpumpen-Produktion angeschafft. Diese Anlagen zeichnen sich dank einer überlegenen Fertigungstechnologie durch einen hohen Automatisierungsgrad und Effizienzgewinne aus.

Weitere Investitionen flossen in den Neu- und Ausbau von Vertriebsstandorten. Im Dezember 2020 wurde die neue Niederlassung in Rumänien mit einem hochmodernen, smarten und ressourcenschonenden Bürogebäude sowie Logistikflächen eingeweiht.

Darüber hinaus entfiel erneut ein großer Teil der Investitionen auf den Ausbau der IT-Infrastruktur im Zuge der digitalen Transformation der Wilo Gruppe. Entwicklungskosten einschließlich Fremdkapitalzinsen wurden in Höhe von 17,3 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 17,7 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden ferner die Weichen für drei große Neubauprojekte gestellt. So werden in den kommenden Jahren in China, Indien und den USA neue hochmoderne Produktions- und Verwaltungsgebäude entstehen. Damit schafft die Wilo Gruppe gezielt Voraussetzungen, um an dem großen Wachstumspotenzial dieser Märkte zu partizipieren. Die neuen smarten Produktionsstätten werden nicht nur die Anforderungen an moderne, digitale Fabriken erfüllen, sondern sie wurden auch unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit als Green Building konzipiert und werden so künftig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Weitere Angaben zum Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen werden im Anhang unter (13.2) „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ gemacht.

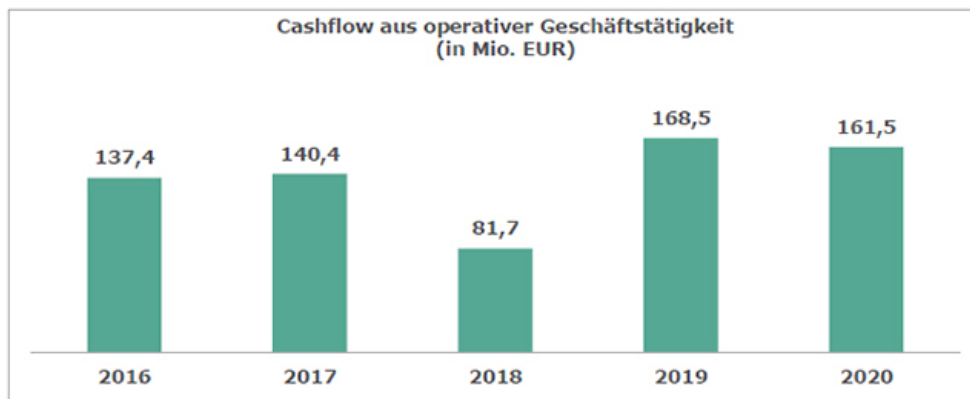
Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing) der Geschäftsjahre 2020 und 2019 teilten sich wie folgt auf:

scrollen ↔

Mio. EUR	2020	2019	Veränderung
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	22,8	23,0	-0,2
Grundstücke und Bauten	51,2	3,5	47,7
Technische Anlagen und Maschinen	10,2	10,1	0,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20,3	19,3	1,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15,5	93,9	-78,4
Sachanlageinvestitionen	97,2	126,8	-29,6
Gesamt	120,0	149,8	-29,8

### Cashflow und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2020 ging der positive Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit leicht um 7,0 Mio. EUR zurück. Er blieb aber mit 161,5 Mio. EUR auf einem sehr hohen Niveau und nur leicht unter dem Rekordwert des Vorjahres. Im Hinblick auf die Coronakrise wurde insbesondere der Liquiditätssicherung eine hohe Priorität beigemessen. Entsprechend hat der Vorstand im Berichtsjahr das Working Capital Management gezielt forciert. Diese Maßnahmen führten zu einer liquiditätswirksamen Verbesserung des Working Capitals in Höhe von 7,1 Mio. EUR. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen auf die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zurückzuführen war, wirkte sich ebenfalls positiv auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit aus. So konnte der Rückgang des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nahezu ausgeglichen werden.



Im Rahmen der Investitionstätigkeit sank die Mittelverwendung im Berichtsjahr um 34,0 Mio. EUR auf 116,4 Mio. EUR. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen lagen mit 97,2 Mio. EUR um 29,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Nach der Fertigstellung der Smart Factory im Jahr 2019 und dem Abschluss der Baumaßnahmen am neuen Verwaltungsgebäude auf dem Wilopark in Dortmund im Berichtsjahr verringerten sich die entsprechenden Investitionen. Darüber hinaus hat der Vorstand im Rahmen der Maßnahmen zur Liquiditätssicherung in der Coronakrise laufende Projekte in Bezug auf die veränderten Rahmenbedingungen überprüft. Nur Investitionen, die von besonderer strategischer Bedeutung waren, wurden realisiert. Die Ende Dezember 2020 vereinbarte Übernahme der Abionik Gruppe wurde erst im Februar 2021 vollzogen, sodass im Berichtsjahr noch keine entsprechenden Zahlungen geleistet wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug minus 13,7 Mio. EUR. Aus der Aufnahme von Finanzschulden ergaben sich Einzahlungen in Höhe von 108,6 Mio. EUR (Vorjahr: 53,6 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine weitere Schuldverschreibung im Rahmen einer US-Privatplatzierung in Höhe von 90,0 Mio. EUR begeben sowie ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,0 Mio. EUR aufgenommen. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die Teilrückführung der in Anspruch genommenen Kreditlinie des Konsortialkredits um 75,0 Mio. EUR aus. Ebenfalls liquiditätsmindernd war die Dividendenzahlung an die Aktionäre der WILO SE in Höhe von 15,9 Mio. EUR (Vorjahr: 14,8 Mio. EUR). Ferner minderten die Auszahlungen für die Tilgung von Leasing Verbindlichkeiten sowie die entsprechenden Zinszahlungen den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 16,8 Mio. EUR (Vorjahr: 17,4 Mio. EUR).

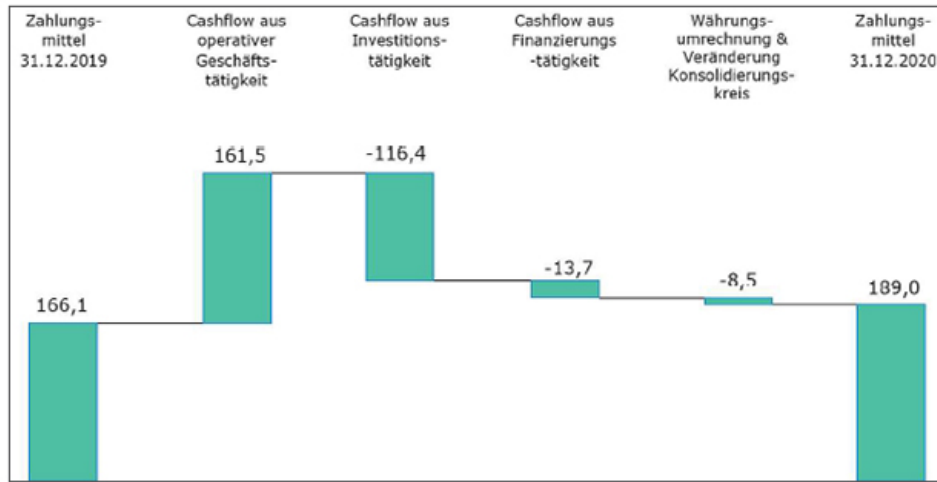
Die einzelnen Cashflows stellten sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt dar:

scrollen ↔

Mio. EUR	2020	2019	Veränderung
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	161,5	168,5	-7,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-116,4	-150,4	34,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13,7	11,7	-25,4
Zahlungswirksame Veränderung der Liquidität	31,4	29,8	1,6
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	189,0	166,1	22,9
Free Cashflow	35,6	10,2	25,4

Die Wilo Gruppe generierte im Geschäftsjahr 2020 infolge des starken operativen Cashflows sowie der verringerten Investitionen einen positiven Free Cashflow in Höhe von 35,6 Mio. EUR, ermittelt als Differenz zwischen den Cashflows aus operativer Geschäfts- und Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung der Zinsein- und Zinsauszahlungen. Dies entspricht einer kräftigen Verbesserung um 25,4 Mio. EUR. Diese erwirtschafteten Finanzmittel stehen der Wilo Gruppe zur Bedienung der Kapitalgeber zur Verfügung. Die Wilo Gruppe verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenfinanzierungskraft.

Unter Berücksichtigung von per saldo negativen Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8,8 Mio. EUR sowie konsolidierungskreisbedingter Veränderungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2020 um 22,9 Mio. EUR auf 189,0 Mio. EUR.



### Finanzmanagement

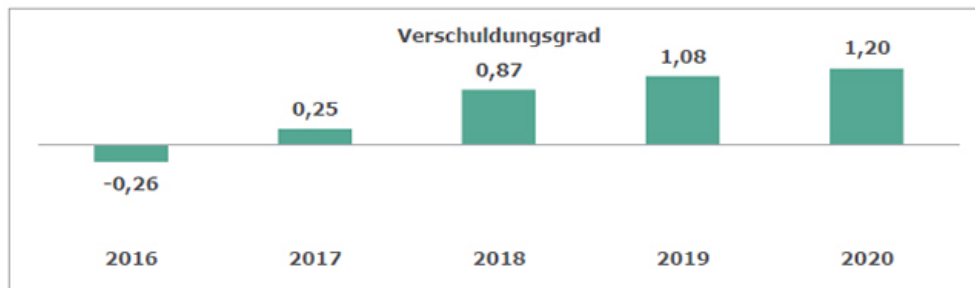
Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens zu wahren, jederzeit Liquidität sicherzustellen sowie die operative Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe zu unterstützen. Neben dem operativen Cashflow steht der Wilo Gruppe dafür ein ausreichender Finanzierungsrahmen von international aufgestellten Kreditinstituten zur Verfügung, der aus kurz- und mittelfristigen Barkreditlinien sowie Aval- und Margenlinien mit einem Umfang von über 410 Mio. EUR besteht. Darin enthalten ist ein 2013 abgeschlossener Konsortialkredit mit einer Kreditlinie von 300,0 Mio. EUR und einer Laufzeit bis 2024. Zum 31. Dezember 2020 wurden insgesamt Barkreditlinien in Höhe von 36,3 Mio. EUR (Vorjahr: 108,3 Mio. EUR) in Anspruch genommen, davon 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: 105,0 Mio. EUR) im Rahmen des Konsortialkredits. In Höhe von 34,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR) waren Aval- und Margenlinien in Anspruch genommen.

Die Finanzschulden der Wilo Gruppe stiegen zum 31. Dezember 2020 um 27,4 Mio. EUR auf 346,3 Mio. EUR.

Die Finanzschulden bestehen im Wesentlichen aus Schuldverschreibungen in Höhe von 75,0 Mio. EUR, 37,0 Mio. EUR und 30,0 Mio. USD. Diese Schuldverschreibungen wurden in den Jahren 2011, 2013 und 2017 als US-Privatplatzierungen mit einer Laufzeit von jeweils zehn Jahren von der WILO SE begeben. Im Berichtsjahr hat die WILO SE eine weitere Schuldverschreibung im Rahmen einer US-Privatplatzierung in Höhe von 90,0 Mio. EUR mit Endfälligkeit im Jahr 2035 begeben. Darüber hinaus besteht ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren, das im Jahr 2017 aufgenommen wurde. Die Tilgung dieses Darlehens erfolgt rätierlich ab 2022. Ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,0 Mio. EUR wurde im Berichtsjahr mit einer Laufzeit bis 2030 sowie rätierlicher Tilgung aufgenommen. Ferner wurde 2017 zur Finanzierung der Bauvorhaben am Standort Dortmund für das Verwaltungsgebäude ein KfW-Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von ebenfalls zehn Jahren abgeschlossen. Die Darlehenssumme wurde seit dem Jahr 2018 nach Baufortschritt abgerufen. Die Tilgung erfolgt rätierlich seit Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren. Zum 31. Dezember 2020 valutierte das KfW-Förderdarlehen in Höhe von 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,5 Mio. EUR).

Die Wilo Gruppe betreibt ein aktives Portfolio-Management in Bezug auf die Herkunft, Art und Fristigkeit des Fremdkapitals. Im Vordergrund der Finanzierungspolitik stehen dabei sowohl Rendite- als auch Sicherheitsziele.

Die WILO SE geht aus heutiger Sicht davon aus, die Tranchen der Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, sonstige Darlehensverbindlichkeiten sowie Kontokorrentverbindlichkeiten bei ihrer jeweiligen Fälligkeit aus dem geplanten operativen Cashflow und gegebenenfalls durch Refinanzierungsmaßnahmen bedienen zu können. Sie hat keine Erkenntnisse darüber, dass die Volatilität und Eintrübung des weltweiten Konjunktur- und Finanzmarktumfelds wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzierungstätigkeit der Wilo Gruppe haben könnte. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Bestand an liquiden Mitteln 189,0 Mio. EUR (Vorjahr: 166,1 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe als Verhältnis von Nettofinanzposition (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA bereinigt um Aufwendungen für Restrukturierung stieg im Wesentlichen infolge der zusätzlichen Aufnahme von Finanzschulden und des gesunkenen EBITDAs von 1,08 am Vorjahresende auf 1,20 zum 31. Dezember 2020.



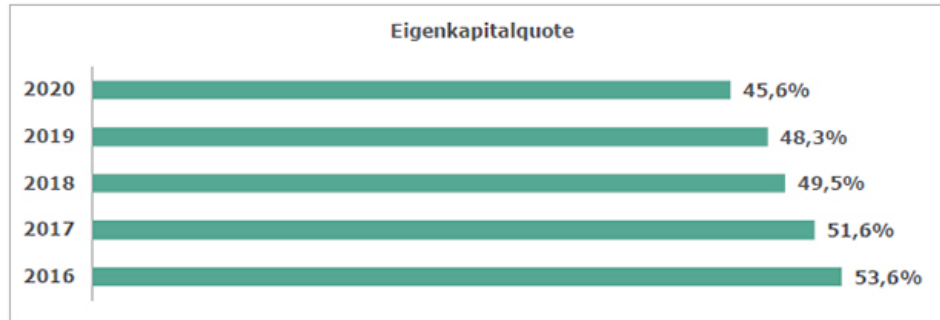
Detailliertere Erläuterungen zur Finanzierungsstruktur sind unter der Angabe (9.10) des Konzernanhangs aufgeführt.

### 3.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Wilo Gruppe ist zum 31. Dezember 2020 im Vorjahresvergleich leicht um 2,3 % bzw. 37,0 Mio. EUR auf 1.678,4 Mio. EUR gewachsen. Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 4,2 % bzw. 38,3 Mio. EUR auf 947,6 Mio. EUR. Ursächlich waren vor allem die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 120,0 Mio. EUR. Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 97,2 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen die Standortentwicklung in Dortmund sowie neue Fertigungstechnologien. Des Weiteren hat die Wilo Gruppe 22,8 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte investiert. Davon entfielen 16,6 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungskosten zuzüglich aktivierter Fremdkapitalzinsen in Höhe von 0,7 Mio. EUR. Ferner wurden im Berichtsjahr Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 10,5 Mio. EUR erfasst. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 79,9 Mio. EUR. Darüber hinaus ergaben sich negative Währungseffekte aus der Bewertung von originär in Fremdwährung gehaltenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 19,4 Mio. EUR. Per saldo erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen somit um 25,5 Mio. EUR.

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte blieb mit 730,8 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau. Dabei verringerte sich der Vorratsbestand um 7,2 Mio. EUR auf 235,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang war im Wesentlichen währungskursbedingt. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken umsatzbedingt sowie infolge eines forcierten Working Capital Managements um 5,6 % bzw. 16,0 Mio. EUR auf 272,5 Mio. EUR. Das Working Capital, definiert als kurz- und langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich des Vorratsbestands und abzüglich kurz- und langfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, konnte um insgesamt 7,8 % auf 332,6 Mio. EUR reduziert werden. Der Bestand an liquiden Mitteln lag zum 31. Dezember 2020 bei 189,0 Mio. EUR und war damit um 22,9 Mio. EUR höher als am Ende des Vorjahres.

Das Eigenkapital der Wilo Gruppe sank zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresende moderat um 3,5 % bzw. 27,6 Mio. EUR auf 764,8 Mio. EUR. Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen negative Effekte in Höhe von 36,2 Mio. EUR aus der Umrechnung der in lokalen Währungen erfassten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften in die Konzern Währung. Darüber hinaus minderte die an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende das Eigenkapital um 15,9 Mio. EUR. Eigenkapitalerhöhend wirkte im Gegenzug das positive Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 24,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals sowie der im Geschäftsjahr zusätzlich aufgenommenen Finanzschulden von 48,3 % auf 45,6 %.



Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 423,8 Mio. EUR bestanden zum 31. Dezember 2020 hauptsächlich aus Finanzschulden in Höhe von 229,2 Mio. EUR sowie Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 92,7 Mio. EUR. Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Berichtsjahr um 23,8 Mio. EUR auf 229,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür war die Begebung einer Schuldverschreibung in Höhe von 90,0 Mio. EUR sowie die Aufnahme eines Schuldscheinanlehens in Höhe von 15,0 Mio. EUR. Eine weitere Schuldverschreibung in Höhe von 75,0 Mio. EUR ist im Jahr 2021 endfällig und wurde entsprechend in die kurzfristigen Finanzschulden umgliedert. Die latenten Steuerschulden sind um 8,4 Mio. EUR auf 67,3 Mio. EUR gestiegen. Dies war in überwiegendem Maße bedingt durch aktivierte Entwicklungskosten, auf die entsprechende passive Steuerlatenzen gebildet wurden.

Der Buchwert der kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahreswert um 36,3 Mio. EUR auf 489,8 Mio. EUR. Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich nur leicht um 3,6 Mio. EUR auf 117,1 Mio. EUR. Einerseits erfolgte der Ausweis des im Jahr 2021 abzulösenden Schuldscheinanlehens in Höhe von 75,0 Mio. EUR innerhalb der kurzfristigen Finanzschulden, andererseits wurde die Inanspruchnahme der Kreditlinie des Konsortialkredits infolge der Aufnahme der neuen langfristigen Finanzierungen ebenfalls um 75,0 Mio. EUR verringert. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen erhöhten sich vor allem aufgrund der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen. Diese betreffen sämtliche Unternehmensbereiche und beinhalten auch die Verlagerung von Funktionen sowie die Konsolidierung von Standorten.

Für die geplanten Maßnahmen wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von 17,7 Mio. EUR gebildet. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 8,3 Mio. EUR. Dies war im Wesentlichen auf eine Erhöhung der kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten um 2,8 Mio. EUR sowie der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 3,9 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Vermögenslage der Wilo Gruppe stellte sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt dar:

scrollen ↔

Mio. EUR	2020	%	2019	%
Langfristige Vermögenswerte	947,6	56,4	909,3	55,4
Vorräte	235,9	14,1	243,1	14,8
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	272,5	16,2	288,5	17,6
Zahlungsmittel	189,0	11,3	166,1	10,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	33,4	2,0	34,4	2,1
Gesamtvermögen	1.678,4	100,0	1.641,4	100,0

scrollen ↔

Mio. EUR	2020	%	2019	%
Eigenkapital	764,8	45,6	792,4	48,3
Langfristige Verbindlichkeiten	423,8	25,2	395,5	24,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182,6	10,9	173,0	10,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	307,2	18,3	280,5	17,1
Gesamtkapital	1.678,4	100,0	1.641,4	100,0

### 3.5. Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2020 hat die Wilo Gruppe vor außerordentliche Herausforderungen gestellt. Die Corona-Pandemie hält die Welt seit geraumer Zeit in Atem. Fast jedes Land ist stark betroffen und es wurden mitunter extreme Maßnahmen ergriffen, um die Pandemie einzudämmen. Ausgangssperren, die Schließung von Schulen, Restaurants und im Einzelhandel belasten den Alltag der Menschen erheblich. Darüber hinaus kam es teilweise in verschiedenen Branchen zu Produktionsstillständen und Störungen von Wertschöpfungs- sowie Lieferketten. Entsprechend massiv waren die Auswirkungen für die lokale und weltweite Wirtschaft. Sämtliche zu Jahresanfang 2020 getroffenen Prognosen sowie unterstellte Konjunktur- und Branchentrends mussten deutlich nach unten revidiert werden. Auch Wilo blieb von den massiven Auswirkungen der Pandemie auf Wirtschaft und Gesellschaft nicht verschont.

Als Anfang 2020 die ersten substantiellen Auswirkungen der Corona-Pandemie zunächst in China erkennbar wurden, hat der Vorstand schnell und entschlossen gehandelt. Mit der Einrichtung einer dedizierten Task Force, die aus erfahrenen Managerinnen und Managern zusammengesetzt ist, hat der Vorstand ein besonderes Vehikel geschaffen, um schnell, flexibel und effektiv sämtlichen Unwägbarkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen begegnen zu können. Oberste Ziele waren und sind es, sowohl die negativen gesundheitlichen Auswirkungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die wirtschaftlichen Folgen für die Wilo Gruppe so gering wie möglich zu halten. Um die Handlungs- und Zahlungsfähigkeit der Wilo Gruppe jederzeit sicherzustellen, wurde zusätzlich eine Liquidity Taskforce unter der Leitung des Finanzvorstands eingesetzt, die unter der Berücksichtigung von pandemiebedingten Besonderheiten gruppenweit sämtliche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung koordiniert und steuert. Dazu zählen im Rahmen des Forderungsmanagements eine straffere Kontrolle der Zahlungs- und Warenströme sowie eine Priorisierung bei den Investitionen.

Wilo hat frühzeitig umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen, die im Verlauf der Pandemie weiterentwickelt und im Bedarfsfall flexibel angepasst wurden. Dazu zählten die Entzerrung von Produktionslinien und Anpassung von Schichten sowie die Umsetzung von umfassenden Hygienemaßnahmen und -konzepten an den verschiedenen Standorten weltweit. Mit der Einführung smarter technischer Hilfsmittel (sogenannter KINEXON Safe-Tags)

am Standort in Dortmund wurden die Einhaltung von Abstandsregeln unterstützt und die Kontaktverfolgung vereinfacht. Größere Infektionsgeschehen konnten so erfolgreich verhindert werden. Mit einer deutlichen Ausweitung von Bandbreiten und Netzwerkkapazitäten in der IT sowie der zusätzlichen Beschaffung von Hardware wurden darüber hinaus die Voraussetzungen geschaffen, dass weltweit möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Vertriebs per Telearbeit von zu Hause aus arbeiten konnten. Bei der Umsetzung war es von Vorteil, dass die Wilo Gruppe mit der digitalen Transformation bereits sehr weit fortgeschritten ist.

Die Wilo Gruppe ist bereit, auch und gerade in Krisenzeiten gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So ist es dem Vorstand sehr wichtig, mit Priorität diejenigen Tätigkeiten möglichst umfassend aufrecht zu erhalten, die dem Interesse der Allgemeinheit dienen und die staatliche Daseinsvorsorge unterstützen. Die Wilo Gruppe bedient mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen Anwendungen, ohne die ein alltägliches Leben nahezu unmöglich ist und bildet damit in vielen Ländern einen fundamentalen Bestandteil der kritischen Infrastruktur. Entsprechend wurden der Wilo Gruppe etwa in den USA, Russland, Frankreich, Italien und Indien - nicht zuletzt auch aufgrund der Umsetzung von umfangreichen und wirksamen Hygienemaßnahmen zum Schutze der lokalen Belegschaft - Sondergenehmigungen zur Fortführung der Produktionstätigkeit erteilt.

Im Zeichen der Solidarität haben Vorstand und Manager der Wilo Gruppe auf einen erheblichen Teil ihrer variablen Vergütung verzichtet. Diese Beträge wurden in einen eigens gegründeten Wilo-Solidaritätsfonds eingezahlt und kamen vor allem denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Wilo als Prämie zugute, die in der Coronakrise besonderen Risiken ausgesetzt waren. Auch Dr. E.h. Jochen Opländer, Aktionär, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der WILO SE und Stifter der Wilo-Foundation hat sich gemeinsam mit seiner Familie großzügig am Wilo-Solidaritätsfonds beteiligt.

Die Entwicklung der Wilo Gruppe wurde im Berichtsjahr 2020 massiv durch die Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro belastet. Die negativen Umsatzeffekte betragen mehr als 50 Mio. EUR. Währungsbedingt war so ein Umsatzrückgang von 1,8 % zu verzeichnen. Bereinigt um Währungseffekte konnte allerdings ein moderates Wachstum von 1,8 % erzielt werden. Im Hinblick auf die hohen Unsicherheiten, die sich bereits zu Jahresanfang 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie manifestierten, hatte der Vorstand seine Erwartungen hinsichtlich des Umsatzwachstums bereits frühzeitig auf höchstens 2,5 % reduziert. Dass die Wilo Gruppe in diesem außerordentlichen schwierigen und von starker Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Umfeld ihre Umsatzerlöse währungsbereinigt erneut steigern konnte, ist ein Erfolg der klaren strategischen Ausrichtung, des schnellen und umsichtigen Krisenmanagements sowie des hohen Engagements im gesamten Wilo-Team.

Eine hohe Profitabilität, die zu hohen operativen Cashflows führt, ermöglicht es der Wilo Gruppe, ihre ehrgeizigen Wachstumsprojekte zu realisieren und als Unternehmen ein hohes Maß an Unabhängigkeit zu wahren. Kurzfristige Beeinträchtigungen der Profitabilität werden nur dann akzeptiert, wenn sie der langfristigen Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens dienen. Angesichts der unsicheren Perspektiven für die kommenden Jahre und im Hinblick auf das intensive Wettbewerbsumfeld werden Kostentreiber regelmäßig analysiert und sofern erforderlich Strukturen angepasst. In den vergangenen Jahren hat der Vorstand unter anderem zukunftsichernde und wachstumsorientierte Reorganisationsmaßnahmen in der Verwaltung, Initiativen zur Stärkung der Effizienz im Vertrieb sowie ein gruppenweites Projekt zur Optimierung der Bestände umgesetzt. Ziel der im Berichtsjahr initiierten Restrukturierungsmaßnahmen ist unter anderem die Stärkung der Resilienz und Unabhängigkeit von regionalen Wertschöpfungsketten. Die geplanten Maßnahmen betreffen sämtliche Unternehmensbereiche und werden neben der Verlagerung von Funktionen auch die Konsolidierung von Standorten beinhalten.

Die geplante Restrukturierung minderte das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 18 Mio. EUR. Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit der Coronakrise 2020 insgesamt rund 10 Mio. EUR an geschätzten Kosten angefallen. Negative Translationseffekte aus der Währungsumrechnung belasteten das EBITDA um weitere 9 Mio. EUR, das Währungsergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit lag deutlich um rund 4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Insofern war 2020 gegenüber dem Vorjahr ein Absinken der Profitabilität zu verzeichnen. Das berichtete EBITDA betrug 141,2 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge sank auf 9,7 % und blieb damit hinter den ursprünglichen Erwartungen des Vorstands zurück. Legt man das um die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallenen Kosten, Restrukturierungsmaßnahmen sowie um währungsbedingte Translations- und Transaktionseffekte bereinigte EBITDA zugrunde, ergibt sich eine EBITDA-Marge von 12,1 %\*, die damit innerhalb der vom Vorstand erwarteten Bandbreite von 11,5 -12,5 % liegt.

Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe stieg im Wesentlichen infolge der zusätzlichen Aufnahme von Finanzschulden und des aufgrund von höheren Kosten durch die Corona-Pandemie und negativer Währungseffekte gesunkenen EBITDAs auf 1,20 und konnte so nicht wie ursprünglich erwartet leicht verringert werden.

Die Investitionen lagen 2020 infolge des Abschlusses von Baumaßnahmen am Hauptsitz in Dortmund für die Smart Factory und für das neue Verwaltungsgebäude, dem Pioneer Cube, planmäßig unter dem Vorjahreswert. Mit 120,0 Mio. EUR blieben sie aber auf einem hohen Niveau. Die Investitionsaktivitäten zielten erneut vor allem auf die zukunftsorientierte Erweiterung von Produktionskapazitäten, den Ausbau der Vertriebsinfrastruktur sowie auf die unternehmenseigene digitale Transformation.

Die solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur sowie die hohe Eigenfinanzierungskraft mit starken operativen Cashflows bilden eine stabile Basis für diese hohen Zukunftsinvestitionen der Wilo Gruppe. Im Berichtsjahr blieb der operative Cashflow insbesondere dank eines fokussierten Working Capital Managements mit über 160 Mio. EUR nur leicht unter dem Rekordwert des Vorjahres. Der Free Cashflow konnte auf über 35 Mio. EUR gesteigert werden und hat sich damit mehr als verdreifacht. Dies unterstreicht einmal mehr die hohe Ertrags- und Eigenfinanzierungskraft der Wilo Gruppe.

\* Weiterführende Erläuterungen zu den geschätzten im Zusammenhang mit der Coronakrise angefallenen Kosten bzw. zum bereinigten EBITDA und zur bereinigten EBITDA-Marge, die als sonstige Informationen in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurden, finden sich unter 4) bzw. 1) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Wilo Gruppe darüber hinaus frühzeitig, d.h. noch vor dem Ausbruch der Coronakrise, wesentliche Refinanzierungsmaßnahmen abgeschlossen und damit ihre finanzielle Flexibilität und Stabilität gestärkt. Die Begebung einer Schuldverschreibung und die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt 105 Mio. EUR vervollständigen die Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des starken Finanzprofils der Wilo Gruppe.

Die langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur, die hohe Eigenkapitalquote und der hohe Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln ermöglichen es Wilo, auch unter den unsicheren Rahmenbedingungen der Coronakrise externe Wachstumsoptionen zielstrebig zu verfolgen. Der Erwerb der Abionik Gruppe zahlt konsequent auf Wilos strategische Ausrichtung als Lösungsanbieter in Bezug auf die Behandlung von Wasser und Abwasser ein. Mit den Produkten der Abionik Gruppe, dem bestehenden Portfolio von Wilo und dem 2016 erworbenen Unternehmen GVA wird die Wilo Gruppe ihren Kunden künftig ein deutlich breiteres Anwendungsspektrum in den Marktsegmenten Wasserwirtschaft und Industrie anbieten können.

Wilo versteht sich als Klimaschutz-Unternehmen. Dieses Grundverständnis spiegelt sich in der Wilo-Unternehmensstrategie ebenso wider wie in einer expliziten Nachhaltigkeitsstrategie. Die innovativen Produkte und Systemlösungen sowie die digitale Transformation der gesamten Unternehmensgruppe sind das sichtbare Ergebnis eines auf Langfristigkeit sowie Energie- und Ressourceneffizienz ausgerichteten Handelns. Bereits heute wird auf dem Wilopark am Hauptsitz in Dortmund klimaneutral produziert. Bis 2025 soll dieses Ziel für alle Wilo-Hauptproduktionsstandorte erreicht werden. Wilo-Produkte ermöglichen den Kunden eine verbesserte Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Hocheffizienzpumpen senken den Stromverbrauch um bis zu 80 % gegenüber älteren, unregulierten Pumpen. Erklärtes Ziel ist es, durch den Einsatz von hocheffizienten und umweltfreundlichen Technologien in Wilo-Produkten den CO<sub>2</sub>-Ausstoß signifikant zu verringern und deutliche Energieeinsparungen von rund 1,8 TWh jährlich zu erzielen. Es erfüllt den Vorstand daher mit besonderem Stolz, dass Wilo als Industrieunternehmen im Berichtsjahr mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Bereits im August 2020 wurde die Wilo Gruppe als einer von weltweit „50 Sustainability & Climate Leaders“ ausgewählt. An der globalen Nachhaltigkeits- und Klimaschutz-Initiative beteiligen sich Unternehmen, die auf der Grundlage der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen handeln. Diese Auszeichnungen bestätigen das hohe Engagement der Wilo Gruppe als Klimaschutz-Pionier und bestärken die Wilo Gruppe in ihrer klaren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz.

Unter Berücksichtigung der besonderen Umstände der Corona-Pandemie und des entsprechend sehr herausfordernden Umfelds im Jahr 2020 sowie der spezifischen Faktoren für das Geschäft der Wilo Gruppe beurteilt der Vorstand den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage in Bezug auf das erzielte währungsbereinigte Wachstum, den starken operativen Cashflow und Free Cashflow, die hohe Marktpräsenz und Innovationskraft sowie die solide Finanzierungsstruktur des Unternehmens als insgesamt positiv. Die operative Profitabilität, gemessen an der EBITDA-Marge, lag bereinigt um Translations- und Transaktionseffekte aus der Währungsumrechnung sowie Kosten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bzw. den geplanten Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb der strategischen Zielvorgaben des Vorstands.\*

Die Wilo Gruppe ist mit ihrer stabilen Eigentümerstruktur, klar definierten Strategie und finanziellen Stärke hervorragend aufgestellt. Zu ihren Stärken zählen vor allem auch die hohe Innovationskraft, die engagierten Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die starke Marktposition, die unter anderem durch die Nähe zu den Kunden und eine besondere Problemlösungskompetenz unterstützt wird. Zusammenfassend schätzt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Wilo Gruppe unverändert als sehr stabil und nachhaltig ein. Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses 2020 der WILO SE und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts 2020. Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2021 entspricht zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts den Erwartungen des Vorstands.

Die Wilo Gruppe hat die Herausforderungen der Coronakrise sehr gut gemeistert, nicht zuletzt dank der vorbildlichen Haltung, der großen Solidarität und des außerordentlichen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt der Dank des Vorstands in besonderem Maße.

\* Weiterführende Erläuterungen zum bereinigten EBITDA und zur bereinigten EBITDA-Marge, die als sonstige Informationen in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurden, finden sich unter 1) auf Seite 90 des Konzernlageberichts.

#### 4. Chancen- und Risikobericht

scrollen ↔

- Integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet Transparenz und Sicherheit
- Chancenmanagement ermöglicht systematische Identifikation und Realisation von operativen und strategischen Chancen
- Zum Vorjahr weitgehend unveränderte Gesamtrisikosituation
- Keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert

##### 4.1. Chancen- und Risikopolitik

Die obersten Ziele der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik der Wilo Gruppe sind es, die Unabhängigkeit des Unternehmens zu sichern, profitabel zu wachsen und den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Als ein weltweit operierendes Unternehmen ist die Wilo Gruppe dabei vielfältigen Risiken ausgesetzt. Zugleich eröffnen sich durch die globale Ausrichtung aber auch zahlreiche Chancen. Unternehmerisches Handeln erfordert insofern eine sorgfältige Überwachung aller relevanten Chancen und Risiken. Der Vorstand trifft seine strategischen und operativen Entscheidungen grundsätzlich auf Basis einer systematischen Analyse und Bewertung aller identifizierten Chancen und Risiken in Bezug auf die Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage der Wilo Gruppe sowie in Bezug auf die zukünftige Entwicklung. Bestandsgefährdende, unangemessen hohe oder unüberschaubare Risiken werden grundsätzlich nicht eingegangen.

Feste Bestandteile der Unternehmenssteuerung sind daher das in der gesamten Wilo Gruppe etablierte, umfassende und systematische Risikomanagementsystem sowie das vorausschauende Verfahren zum Management der Chancen.

##### 4.2. Chancenmanagement

Zur Förderung und Sicherstellung des im Rahmen der Unternehmensstrategie angestrebten profitablen Wachstums ist die systematische Identifikation und Realisierung von operativen und strategischen Chancen unerlässlich.

Das Chancenmanagement ist nicht unmittelbar in das Risikomanagementsystem integriert. Insofern werden Chancen nicht nach Maßgabe der durch das Risikomanagement vorgegebenen Methodik bewertet.

Operative Chancen bewertet und identifiziert die Wilo Gruppe vielmehr direkt in den Regionen, Marktsegmenten und Zentralfunktionen. Dort werden die jeweiligen Märkte beobachtet und analysiert. Auf diese Weise können frühzeitig Trends und neue Entwicklungen erkannt und potenzielle Chancen daraus abgeleitet werden. Im Rahmen des Planungsprozesses werden sie detailliert bewertet. Mithilfe von Szenariorechnungen fließen die Chancen unmittelbar in die Mittelfristplanung ein. Die Koordination und Ressourcenallokation erfolgen auf Konzernebene.

Chancen von übergeordneter strategischer Bedeutung, die sich aus Akquisitionen oder Kooperationen ergeben können, werden ebenso wie Strategieanpassungen auf der Ebene des Vorstands analysiert, bewertet und umgesetzt. Der Corporate-Foresight-Prozess dient dazu, sowohl Risiken als auch Chancen, die sich aus den relevanten globalen Megatrends und den damit zukünftig verbundenen Implikationen für die Wilo Gruppe ergeben können, abzuleiten und zu analysieren. Entsprechende Chancen werden somit systematisch im Rahmen der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

##### 4.3. Risikomanagementsystem

Die Wilo Gruppe verfügt über ein modernes, integriertes und weltweit verfügbares Risikomanagementsystem. Es sichert die frühzeitige Erkennung von Unternehmensrisiken und gewährleistet, dass wirkungsvolle Gegenmaßnahmen frühzeitig eingeleitet werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist die Kontrolle von eingeleiteten Maßnahmen und deren konsequenter Umsetzung. Nach der Identifizierung von Risiken werden diese bewertet, so weit wie möglich gesteuert und fortlaufend überwacht. Das Risikomanagementsystem wird jährlich von der Internen Revision auf Basis des Prüfungsstandards Nr. 2 des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR) geprüft.

Das Risikomanagement der Wilo Gruppe ist dezentral organisiert. Für die Erfassung und Berichterstattung der Risiken sind gruppenweit die Manager der zweiten Führungsebene, die als Risikomanagementbeauftragte fungieren, verantwortlich. Sie arbeiten dazu eng mit dem Group Risk Manager zusammen und werden durch das Controlling unterstützt. Checklisten und eine Kategorisierung der Risiken gewährleisten in der gesamten Wilo Gruppe eine einheitliche Risikoeinschätzung und Vergleichbarkeit in der Vorgehensweise. Eine anforderungsgerechte Software stellt dafür die relevante Kommunikations- und Informationsplattform bereit.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand, der auch die Risikostrategie für die Wilo Gruppe festlegt. Über einheitliche Richtlinien und Prozesse wird die Risikostrategie konzernweit umgesetzt.

Integrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind:

scrollen ↔

- Risikomanagementrichtlinie
- Risikoatlas
- Risikomanagementbeauftragte in den Regionen und Zentralfunktionen
- Group Risk Manager
- regelmäßige Risikoberichterstattung
- Ad-hoc-Risikoberichterstattung

In der Risikomanagementrichtlinie der Wilo Gruppe sind die Grundsätze für die Behandlung von Risiken festgelegt. Sie regelt außerdem die Anforderungen an die Risikoberichterstattung, die Vorgehensweise bei der Bewertung der Risiken und verbindliche Meldegrenzen. Zudem definiert die Richtlinie die Aufgaben und Befugnisse aller Beteiligten des Risikomanagementprozesses.

Der Risikoatlas gibt einheitlich anzuwendende Kategorien für die Strukturierung der Risikoidentifizierung vor. Der Risikoatlas wird fortlaufend auf Vollständigkeit überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Damit ist gewährleistet, dass zu jeder Zeit alle relevanten Risikofelder erfasst sind.

Die jeweiligen Risikomanagementbeauftragten der Wilo Gruppe stellen die Erfassung und Kontrolle der Risiken in den von ihnen verantworteten Unternehmensbereichen sicher. Somit werden die Risiken für die einzelnen Vertriebsregionen und Zentralfunktionen spezifisch identifiziert und berichtet. Der Group Risk Manager koordiniert diesen dezentralen Risikomanagementprozess und berichtet regelmäßig quartalsweise und bei Bedarf auch als Ad-hoc-Meldung an den Vorstand der WILO SE.

Zur Risikoidentifikation werden, unter Berücksichtigung der jeweiligen Datenschutzregeln und ausschließlich für interne Zwecke, Informationen über Kunden und Lieferanten ausgewertet sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellt. Darüber hinaus werden auch Risiken aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld beobachtet und ausgewertet.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt anhand einer einheitlichen Methodik, die durch die Risikomanagementrichtlinie vorgegeben ist. Für jedes identifizierte Risiko werden die spezifische Eintrittswahrscheinlichkeit (für die nächsten zwölf Monate) sowie das Brutto- und das Nettorisiko ermittelt. Nettorisiken beinhalten bereits geeignete risikovorbeugende oder -begrenzende Maßnahmen. Diese Maßnahmen haben das Ziel, das Schadenspotenzial und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden in der Wilo Gruppe Risiken durch den Abschluss von Versicherungen oder bei finanzwirtschaftlichen Risiken durch den Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente begrenzt. In der Risikomanagementrichtlinie sind außerdem Meldegrenzen verbindlich festgelegt. Danach müssen die Risikomanagementbeauftragten unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit jedes Risiko melden, bei dem das Nettoschadenspotenzial einen definierten Wert übersteigt.

Das Risikomanagementsystem stellt die aus den Unternehmensbereichen gemeldeten Risiken auf Konzernebene aggregiert zur Verfügung. Der Vorstand erhält quartalsweise sowie, falls im Einzelfall erforderlich, auch unregelmäßig und unverzüglich Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat bzw. der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss (Audit Committee) umfassend und kontinuierlich über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagementsystems informiert.

Mit diesem Steuerungssystem wird das grundsätzliche Ziel verfolgt, das Gesamtrisiko für die Wilo Gruppe transparent und in einem unternehmerisch akzeptablen Rahmen zu halten.

#### 4.4. Risikoklassifizierung und Risikobewertung

In den folgenden Abschnitten werden die für die Wilo Gruppe wesentlichen Risiken beschrieben. Zur Ermittlung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensausmaßes von Risiken werden nach dem Prinzip der Nettobetrachtung geeignete Gegenmaßnahmen, Absicherungen und die gegebenen Rahmenbedingungen bereits berücksichtigt.

Die Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren mögliche finanzielle Auswirkungen auf das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) werden wie folgt bewertet und klassifiziert:

scrollen ↔

	Eintrittswahrscheinlichkeiten
unwahrscheinlich	≤ 20 %
möglich	> 20 % ≤ 50 %
wahrscheinlich	> 50 %

Liegt die Eintrittswahrscheinlichkeit eines potenziellen Risikos im Bereich von mehr als 20 % und bis zu 50 %, wird das entsprechende Risiko als möglich eingestuft. Ein potenzielles Risiko gilt als wahrscheinlich, wenn die Möglichkeit des tatsächlichen Risikoeintritts bei über 50 % liegt und als unwahrscheinlich, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit maximal 20 % beträgt.

scrollen ↔

	Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen
niedrig	< 10 %
mittel	> 10 % ≤ 50 %
hoch	> 50 %

Die ableitbaren finanziellen Auswirkungen auf das EBITDA werden im Falle eines unterstellten Risikoeintritts anhand der erwarteten prozentualen Verschlechterung des EBITDA in den drei Kategorien niedrig, mittel und hoch unterschieden. Als mittlere Ergebnisbeeinträchtigung gilt dabei eine EBITDA-Verschlechterung von über 10 % und bis maximal 50 %. Somit entspricht eine denkbare, aber als niedrig eingeschätzte Ergebnisbelastung einem geschätzten negativen Effekt auf das EBITDA von bis zu 10 %. Eine hohe finanzielle Auswirkung gilt bei einem erwarteten negativen Effekt von mehr als 50 %.

#### Übersicht über die Unternehmensrisiken

scrollen ↔

	Eintrittswahrscheinlichkeiten	Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen
Allgemeine Risiken		
Wirtschaftliches Umfeld	möglich	mittel
Außergewöhnliche externe Störfälle	möglich	mittel
Rechtliches und regulatorisches Umfeld	möglich	mittel
Branchenspezifische Risiken		
Wettbewerb	möglich	mittel
Unternehmensspezifische Risiken		
Forschung & Entwicklung	möglich	niedrig

	Eintrittswahrscheinlichkeiten	Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen
Produktion	unwahrscheinlich	mittel
Personal	möglich	niedrig
Informationstechnologie	unwahrscheinlich	mittel
Akquisitionen und strategische Partnerschaften	möglich	mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Währungskurse	wahrscheinlich	niedrig
Zinsen*	möglich	keine
Rohstoffe	möglich	niedrig
Forderungsausfälle	möglich	niedrig
Finanzierung und Liquidität	unwahrscheinlich	niedrig

\* Die möglichen Auswirkungen des Zinsrisikos betreffen das Finanzergebnis und werden als niedrig eingestuft. Detailliertere Informationen werden unter dem Abschnitt 4.8 des Konzernlageberichts gegeben.

Das in der Tabelle „Übersicht über die Unternehmensrisiken“ zusammengefasste Risikoprofil der Wilo Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf die übergeordnete Klassifizierung der Risiken nicht verändert.

#### 4.5. Allgemeine Chancen und Risiken

##### Wirtschaftliches Umfeld

Konjunktur- und Marktrisiken können als Folge allgemeiner konjunktureller, politischer oder gesellschaftlicher Einflüsse entstehen. Branchenwirtschaftlich sind die speziellen Entwicklungen des Bausektors und der Sanitärwirtschaft sowie der Wasser- und Abwasserwirtschaft in den jeweiligen Ländern und Regionen von besonderer Bedeutung. Die Wilo Gruppe ist in erheblichem Maße von diesen Entwicklungen abhängig. Die breite internationale Präsenz der Wilo Gruppe ermöglicht aber auch einen tendenziellen Risikoausgleich zwischen den Aktivitäten in einzelnen Regionen.

Konjunkturentwicklungen und -erwartungen werden von der Wilo Gruppe aufgrund ihrer Unsicherheiten und Risiken sowohl gesamtwirtschaftlich und politisch als auch mit Blick auf die Branchenentwicklungen der Kunden aufmerksam beobachtet und fortlaufend analysiert. Falls erforderlich, können so frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen werden, um die derzeitige bzw. geplante wirtschaftliche Situation der Wilo Gruppe bestmöglich zu sichern. Besondere Berücksichtigung finden in diesem Zusammenhang spezifische Länderrisiken, zu deren Minimierung gezielte Gegenmaßnahmen definiert werden. Wenngleich die Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten weiterhin zum Teil äußerst unsicher und die Zukunftserwartungen somit risikobehaftet sind, bieten ausgewählte Märkte in Asien, Lateinamerika und Afrika sehr gute Wachstumschancen. Diese bevölkerungs- und wachstumsstarken Märkte bergen allerdings auch erhöhte Risiken. Durch gezielte organisatorische Maßnahmen, den Auf- und Ausbau von lokalen Produktionskapazitäten, deren optimierte Nutzung sowie durch die Realisierung von Synergien verringert die Wilo Gruppe deren Risikopotenzial jedoch erheblich.

Die Corona-Pandemie hat 2020 zu einer globalen Rezession von historischem Ausmaß geführt. Fast alle Volkswirtschaften erlitten erhebliche Einbußen und der Welthandel schrumpfte kräftig. Für 2021 rechnen die Wirtschaftsforscher zwar einhellig damit, dass sich die Weltwirtschaft von den pandemiebedingten Rückschlägen erholen wird, allerdings dürfte die Corona-Pandemie die wirtschaftlichen Perspektiven zunächst weiter dominieren und die Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Pandemie und entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen sind erheblich. Verzögerungen bei der Herstellung der Impfstoffe bzw. der Durchimpfung der Bevölkerung, gefährliche Mutationen des Virus oder eine Ausweitung oder Verschärfung der verhängten Lockdowns können das erwartete Wirtschaftswachstum stark gefährden. Darüber hinaus sind auch weitere fundamentale Wirtschaftsrisiken zuletzt gestiegen. So werden durch die Coronakrise ausgelöste Einkommensverluste und die substanziell höhere Staatsverschuldung vom IWF als wesentliche Risikofaktoren genannt. Zudem kann auch für 2021 nicht ausgeschlossen werden, dass es in den geopolitischen Krisenherden erneut zur Eskalation kommt. Die Wilo Gruppe überwacht diese Entwicklungen aufmerksam und wird bei Bedarf zeitnah unternehmerische Entscheidungen gezielt anpassen, um so die finanziellen Risiken auf die Unternehmensgruppe einzugrenzen und die Chancen neu zu bewerten. Insgesamt bewertet die Wilo Gruppe mögliche negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds auf die Ertragslage des Unternehmens als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

##### Außergewöhnliche externe Störfälle

Als weltweit agierende Unternehmensgruppe ist Wilo unterschiedlichen externen Risiken ausgesetzt. Naturkatastrophen, Terroranschläge, Epidemien, Feuer oder politische Unruhen können die Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort potenziell beeinträchtigen. Die Wilo Gruppe klassifiziert die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher außergewöhnlicher Störfälle insgesamt als möglich ein.

Die Coronavirus-Pandemie sowie ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen hat auch die Wilo Gruppe vor große Herausforderungen gestellt. Die Risiken in Bezug auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferketten, Produktion und Vertrieb konnten 2020 durch gezielte Maßnahmen sowie die Etablierung eines interdisziplinären Teams von erfahrenen Managern - der Go-Ahead Task Force - zur Koordination und Implementierung dieser Maßnahmen stark begrenzt werden. So hat die Wilo Gruppe Produktionsausfälle infolge von behördlich angeordneten Werksschließungen weitestgehend vermieden, unter anderem durch umfangreiche und sorgfältig ausgearbeitete Hygienekonzepte zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus wurde Wilo in vielen Ländern als System relevanter Produzent klassifiziert. Ebenso konnten kritische Lieferketten in enger Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie zum Teil unter Inkaufnahme erhöhter Logistikkosten stets aufrechterhalten werden. Um Ansteckungsrisiken zu minimieren wurden frühzeitig dort, wo die Tätigkeit es zulässt, die Voraussetzungen für Telearbeit geschaffen.

Auch im Hinblick auf geopolitische Krisen in einzelnen Ländern und Regionen sowie die relevanten prognostizierten Risiken für das Geschäft der Wilo Gruppe wurden mögliche Auswirkungen proaktiv durch gezielte Maßnahmen minimiert. Im Falle einer weiteren Eskalation werden zusätzliche risikobegrenzende Schritte umgesetzt. Soweit möglich und sinnvoll, ist die Wilo Gruppe zudem adäquat gegen Betriebsausfälle und Sachschäden versichert. Um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren, hat Wilo darüber hinaus entsprechende Notfallpläne und vorbeugende Maßnahmen entwickelt und implementiert. Die Wilo Gruppe schätzt den Ergebniseffekt durch außergewöhnliche externe Störfälle als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

##### Rechtliches und regulatorisches Umfeld

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds (z.B. Handelsbeschränkungen, Steuergesetzgebung, Produktqualitäts-, Energieeffizienz- und Sicherheitsstandards) können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe auswirken.

Einerseits können Handelsbeschränkungen die Beschaffung von Rohstoffen erschweren bzw. verteuern und den Vertrieb von Produkten in bestimmten Märkten oder Regionen einschränken. Protektionistische Tendenzen hatten in den letzten Jahren weltweit zugenommen, zudem war eine generelle Abkehr von Freihandel und Globalisierung zu beobachten. Obwohl die neue US-Administration die Handelskonflikte der USA mit anderen Regionen voraussichtlich nicht weiter forcieren wird und in Europa ein harter Brexit vermieden werden konnte, ist nicht ausgeschlossen, dass möglicherweise neue Regeln und Restriktionen den Handel zwischen einzelnen Ländern oder Regionen beeinträchtigen werden. Ferner können erhöhte Anforderungen an Produktqualitäts- oder Sicherheitsstandards zu höheren Herstellungskosten führen oder einen erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwand bedingen. Andererseits können aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds auch Chancen erwachsen. Beispielsweise kann die Einführung oder Verschärfung von Energieeffizienzrichtlinien zu einer erhöhten Nachfrage nach energieeffizienten Produkten führen.

Die Wilo Gruppe ist mit ihrem breiten Portfolio an Hocheffizienzpumpen optimal aufgestellt, um die jeweiligen Märkte schnell und umfassend zu bedienen. In sämtlichen wichtigen Märkten werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld fortlaufend beobachtet. So können potenzielle

Problembereiche oder Chancen frühzeitig erkannt und die Geschäftsaktivitäten entsprechend schnell angepasst werden. Das Auftreten von Risiken aus dem rechtlichen oder regulatorischen Umfeld ist möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage der Wilo Gruppe werden als moderat eingeschätzt (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

### **Urbanisierung**

Das rasante Wachstum der Weltbevölkerung ist ungebrochen, vor allem in Asien und Afrika explodiert die Bevölkerungszahl. Die Vereinten Nationen (UN) gehen davon aus, dass im Jahr 2050 fast 10 Milliarden Menschen die Erde bevölkern. Zugleich steigt weltweit der Anteil der Bevölkerung in urbanen Ballungsräumen rapide. Gegenwärtig lebt über die Hälfte aller Menschen in Städten. Nach Schätzungen der UN werden es 2050 voraussichtlich gut zwei Drittel sein. Neben den schon heute existierenden Städten und Metropolregionen, die stetig wachsen, entstehen ganz neue Städte. Ein Großteil davon entfällt auf die Schwellenländer, vor allem im asiatischen Raum. Die aktuelle Coronavirus-Pandemie hat zwar kurzfristig das Potenzial, diese Bewegung zu verlangsamen, wird sie aber nicht dauerhaft abschwächen. Städte werden auch zukünftig Orte von Wachstum und Innovation sein und damit auch bevorzugte Zielgebiete von internationaler und nationaler Migration.

Mit der massiven Verstärkung vor allem in den Schwellenländern, verbunden mit dem anhaltenden starken Bevölkerungswachstum, sind zahlreiche ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen verbunden. Eine nachhaltige und intelligente urbane Entwicklung der betroffenen Regionen ist daher unerlässlich. Analog gilt dies aber auch für die wachsenden etablierten Ballungsräume in Industrieländern, die ihre städtischen Strukturen und öffentlichen Netze verstärkt mit Blick auf den Umwelt- und Klimaschutz modernisieren und umgestalten. Weltweit werden sogenannte Smart Cities und Smart Urban Areas geplant, die digitale Infrastrukturen integrieren, um Städte effizienter, ressourcenschonender und sozialer zu gestalten. Aus dem Megatrend der Urbanisierung - besonders in der Ausprägung der Smart Urban Areas - ergeben sich nennenswerte langfristige Wachstumspotenziale für die Marktsegmente Building Services Residential und Commercial sowie Water Management.

### **Wassermangel**

Wasser ist in immer mehr Regionen der Welt eine knappe Ressource. Nach Schätzungen der WHO (Weltgesundheitsorganisation) und UNICEF fehlt gegenwärtig rund 750 Millionen Menschen der Zugang zu einer elementaren Trinkwasserversorgung. Rund 2 Milliarden Menschen leben ohne angemessene sanitäre Grundversorgung. Besonders in den im Zuge der Urbanisierung schnell wachsenden Städten stellen die Wasserver- und Abwasserentsorgung ein zunehmendes Problem dar. So führt die Übernutzung der Grundwasserreserven dort vielfach zu einem Absinken des Grundwasserspiegels. Gleichzeitig versickern infolge veralteter und maroder Leitungssysteme riesige Mengen an Trinkwasser ungenutzt. In der Zukunft wird es daher umso wichtiger sein, die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen und intelligente Technologien zur Wassergewinnung und -aufbereitung einzusetzen. Wilo hat sich mit den Produkten und Systemlösungen aus dem Marktsegment Water Management auf diesen Megatrend ausgerichtet und bietet professionelle Lösungen für die komplexen Anforderungen an die Trinkwassergewinnung, Wasserförderung, den Abwassertransport sowie die Abwasserbehandlung. Mit dem Erwerb der Abionik Gruppe stärkt Wilo die Position als Lösungsanbieter und erweitert gezielt das Portfolio im Bereich der Wasseraufbereitung, um an den attraktiven Wachstumschancen dieses Megatrends verstärkt zu partizipieren.

### **Klimawandel & Energieknappheit**

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist anhand der globalen Erderwärmung und Häufung von Wetterextremen immer stärker sicht- und spürbar. Die Polkappen und Berggletscher etwa in den Alpen schmelzen weiter ab, der Meeresspiegel steigt, Dürren und Unwetter häufen sich - auch in gemäßigten Klimazonen. Dies sind nur einige der erwarteten und bereits jetzt relevanten Auswirkungen des Klimawandels. Weltweit sind drastische Maßnahmen erforderlich, um den Klimawandel und seine Folgen zu stoppen oder mindestens zu begrenzen. Daher werden mittlerweile in fast allen Ländern der Welt neue Maßnahmenpakete zur Reduzierung von Treibhausgasen initiiert, vorrangig in den Sektoren Transport und Verkehr sowie Energie. Neben dem vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien werden dazu auch die Entwicklung und die Nutzung von energieeffizienteren Verfahren und Technologien vorangetrieben. Zugleich haben der im langfristigen Trend zunehmende Welthandel, die im Zuge der Urbanisierung massiv wachsenden Städte und die rasante Wirtschaftsentwicklung der Schwellenländer einen massiv wachsenden Energiebedarf zur Folge. Zudem bleibt die Nachfrage in den Industrieländern hoch. Dem globalen Wettbewerb um Rohstoffe steht die Endlichkeit fossiler Ressourcen wie Öl, Kohle und Gas gegenüber. Insofern besteht aus ökologischen und sozialen sowie auch aus ökonomischen Gründen die Notwendigkeit zur Nutzung von erneuerbaren Energien bzw. zur Realisierung von nachhaltigen Energieeinsparungen.

Daher bieten die Megatrends Klimawandel und Energieknappheit substanzielle Wachstumschancen für alle fünf Marktsegmente der Wilo Gruppe in sämtlichen Regionen, in denen das Unternehmen präsent ist. Vor allem in den urbanen Ballungsräumen eröffnen sich zahlreiche Chancen. Dort stellen steigende Bevölkerungszahlen, strenger werdende Umweltstandards und höhere Anforderungen an Energie- und Ressourceneffizienz die Stadtplaner vor neue Herausforderungen. Weltweit entstehen innovative städtische Infrastrukturen, die auf smarten Systemen und digitalen Lösungen basieren. Die Verschärfung von gesetzlich verankerten Mindeststandards wird die Nachfrage nach zukunftsorientierten, ressourcensparenden Produkten und Systemlösungen weiter stimulieren. Schon heute ermöglichen Wilo-Produkte den Kunden eine verbesserte Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Hocheffizienzpumpen senken den Stromverbrauch um bis zu 80 % gegenüber älteren, unregulierten Pumpen. Anspruch der Wilo Gruppe ist es, die Zukunft als Innovationsführer und digitaler Pionier zu prägen und sich entsprechend der Unternehmensvision zum führenden Systemanbieter mit maßgeschneiderten, intelligenten und ressourceneffizienten Lösungen zu entwickeln. Auf diese Weise trägt Wilo dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Belastung der Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren.

### **Digitalisierung**

Die digitale Transformation der Gesellschaft, des Handels und der Industrie ist allgegenwärtig. Kaum ein Bereich ist nicht von tiefgreifenden Veränderungen durch die Etablierung neuer Technologien berührt. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien halten beschleunigt Einzug in sämtliche Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Neue digitale Technologien verändern klassische Produktions- und Geschäftsprozesse. Komplette Wertschöpfungsketten von Unternehmen werden vom digitalen Wandel erfasst (Internet der Dinge, Industrie 4.0). Etablierte Geschäftsmodelle werden infrage gestellt, neue innovative Geschäftsmodelle entstehen. Für die Wilo Gruppe ergeben sich aus der Digitalisierung zahlreiche Chancen. Zum einen sind mit einer entsprechenden Optimierung der bestehenden eigenen Geschäftsprozesse erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen möglich. Zum anderen entstehen auch für die Pumpenindustrie Möglichkeiten für neue innovative Geschäftsmodelle. Diese Potenziale hebt die Wilo Gruppe etwa mit smarten Produkten und Systemlösungen. Die Digitalisierung der Wilo Gruppe selbst und die Wahrnehmung der daraus entstehenden Chancen erfordern eine grundlegende und nachhaltige Neuausrichtung von Wertschöpfung und Geschäftsprozessen. Dazu hat Wilo als festen Baustein der Unternehmensstrategie eine Digitalisierungsstrategie festgelegt. Eine interdisziplinäre Expertengruppe, die speziell dafür im Unternehmen aufgebaut wurde, treibt die digitale Transformation der Wilo Gruppe strategisch zielgerichtet voran.

Wilo erwartet, dass die Digitalisierung des Unternehmens die Geschäftsaktivitäten mittel- bis langfristig positiv beeinflussen wird. Als besonderes Geschäftspotenzial wurden in diesem Zusammenhang die weltweit entstehenden Smart Urban Areas identifiziert. Hier erschließt die Wilo Gruppe konsequent neue Geschäftsfelder.

## **4.6. Branchenspezifische Chancen und Risiken**

### **Wettbewerb**

Die Wettbewerbsrisiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr größtenteils nicht verändert. Der zunehmende Preiswettbewerb birgt zwar Unwägbarkeiten, diesen Risiken wirkt die Wilo Gruppe aber insbesondere durch den vermehrten Einsatz von Produktlinien mit Alleinstellungsmerkmalen entgegen. Die Wilo Gruppe sichert ihre hohe Wettbewerbsfähigkeit zudem durch den technologischen Vorsprung, vor allem im Bereich der Energieeffizienz und Digitalisierung, sowie durch eine herausragende Produktqualität und überdurchschnittliche Dichte des globalen Wilo-Service-netzes. Der Eintritt von Wettbewerbsrisiken ist möglich. Von der Unternehmensplanung abweichende Ergebniseffekte für die Wilo Gruppe, die aus dem Wettbewerbsumfeld entstehen können, schätzt Wilo als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

### **Technologischer Fortschritt im Gebäudemanagement**

Das Thema Smart Living findet bei Herstellern und Verbrauchern immer stärker Beachtung. In sogenannten Smart Homes werden alltägliche Geräte und Systeme des privaten Wohnbereichs elektronisch vernetzt. Damit soll höhere Energieeffizienz mit zugleich mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Sicherheit kombiniert werden. Die Steuerung und der Zugriff auf die Geräte und Systeme können zentral und aus der Entfernung erfolgen. Smart Homes bieten attraktive Wachstumschancen

für die Marktsegmente Building Services Residential und Building Services Commercial. Wilo verfügt auf diesem Gebiet über eine weitreichende System- und Lösungskompetenz. Die sich hieraus ergebenden Chancen können die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe mittel- bis langfristig positiv beeinflussen.

#### 4.7. Unternehmensspezifische Chancen und Risiken

##### Forschung und Entwicklung

Wilo richtet sich konsequent am technologischen Fortschritt aus. Zur Stärkung der eigenen Marktposition investiert das Unternehmen kontinuierlich und mit hohem Engagement in die Entwicklung neuer Technologien und Produkte. 2020 betrug die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten 4,7 % des Konzernumsatzes. Um die Chancen neuer Technologien frühzeitig identifizieren zu können, betreibt Wilo regelmäßiges Technologie-Screening und pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit Hochschulen und Forschungsinstituten. Das Risiko, Kundenbedürfnisse im Entwicklungsprozess nicht angemessen zu berücksichtigen, begrenzt die Wilo Gruppe durch Kundenbefragungen, Trendanalysen und gezielte Markttests.

Sämtliche Entwicklungsaktivitäten werden kontinuierlich auf Wirksamkeit und Zielkonformität überprüft. So werden qualitative, zeitliche und finanzielle Risiken in den Entwicklungsprojekten minimiert. Kundenanforderungen werden durch professionelles Projektmanagement und regelmäßige Abweichungsanalysen stets im Blick behalten. Dazu gelten konzernweite verbindliche Standards und Richtlinien. Das Auftreten von Risiken aus der Forschung und Entwicklung ist zwar möglich, die Auswirkungen auf das EBITDA der Wilo Gruppe werden allerdings als niedrig eingeschätzt.

##### Produktion

Das Risiko von Qualitätseinbußen mindert das Unternehmen durch die gruppenweit einheitlichen Produktionsstandards des Wilo-Produktionssystems (WPS) und durch das umfassende Qualitätsmanagement. Es wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Produktionsausfallrisiken werden durch den Einsatz moderner Fertigungsanlagen und professioneller Steuerungssysteme eng begrenzt. Beschaffungsrisiken begegnet die Wilo Gruppe durch ein integriertes Beschaffungs- und Lieferantenmanagement. Der Gefahr von Lieferengpässen wird vorrangig durch die Verfügbarkeit von Second-Source-Lieferanten vorgebeugt.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der entsprechenden potenziellen Auswirkungen ähnlicher Ereignisse auf Lieferketten und Produktion hat der Vorstand beschlossen, die bestehenden Make-or-Buy-Strategien einer kritischen Überprüfung zu unterziehen und falls erforderlich die für Wilo zukünftig sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu zu definieren. Für kritische Komponenten werden zukünftig In-Sourcing-Aktivitäten tendenziell verstärkt. Außerdem soll die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten durch ein verstärktes Multiple-Sourcing noch weiter reduziert werden.

Der Abschluss geeigneter Versicherungen trägt darüber hinaus zur Reduzierung der wirtschaftlichen Folgen dieser Geschäftsrisiken bei. Sollten dennoch entsprechende Risiken eintreten, könnte damit nach Einschätzung des Unternehmens ein mittlerer Ergebniseffekt für die Wilo Gruppe verbunden sein.

##### Personal

Eine Grundvoraussetzung für den Erfolg der Wilo Gruppe sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer Motivation. Der Verlust von qualifiziertem Personal in strategischen Positionen kann zum Verlust von unternehmensspezifischem Wissen, zu Kapazitätseingängen oder Produktivitätseinbußen führen. Diesem Risiko begegnet die Wilo Gruppe unter anderem mit einem abgestimmten Demografie-Management. Dessen Kernelemente sind eine aktive Nachfolgeplanung und die Entwicklung von Nachwuchskräften im Rahmen eines gruppenweiten Talent-Managements. Der Eintritt von Personalrisiken ist generell möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden jedoch als niedrig eingeschätzt.

##### Informationstechnologie

Alle für die Wilo Gruppe wichtigen Geschäftsabläufe sind in leistungsfähige IT-Systeme integriert. Der Ausfall von bedeutenden Systemen oder größere Daten Verluste könnten im Extremfall zu Geschäftsunterbrechungen führen. Diesen IT-Risiken beugt Wilo durch die tägliche Sicherung der kritischen Unternehmensdaten vor. Vor allem die Unternehmensdatenbank zur Unterstützung der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Kritische Unternehmensapplikationen betreibt die Wilo Gruppe in zwei zertifizierten und sehr leistungsstarken Rechenzentren, die räumlich voneinander getrennt sind. Für Katastrophenfälle existieren zertifizierte Prozesse und Wiederanlaufpläne. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats wird ein jährliches Überwachungsaudit durchgeführt. Systemausfallzeiten werden zusätzlich durch den gezielten Einsatz eines eigenen Supportteams und externer Dienstleister minimiert. Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen ist der Eintritt von IT-Risiken unwahrscheinlich und die Ergebniseffekte sind auf ein mittleres Maß begrenzt.

##### Akquisitionen und strategische Partnerschaften

Im Rahmen der Unternehmensstrategie setzt die Wilo Gruppe zur Erweiterung des technologischen Spektrums und der geografischen Präsenz auch auf die Realisierung von externen Wachstumsoptionen. Die Chancen, die sich aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ergeben, sind vielfältig. So bieten diese zusätzliche Potenziale für Wachstum und Effizienz. Außerdem können sie Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten eröffnen. Ein Unternehmenserwerb wird allerdings nur dann in Betracht gezogen, wenn er sowohl unter strategischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als vorteilhaft bewertet wird. Strategische Partnerschaften geht die Wilo Gruppe schwerpunktmäßig im Bereich Forschung und Entwicklung ein, um gemeinsame Technologieprojekte voranzutreiben. Hier arbeitet das Unternehmen mit namhaften Universitäten und Forschungsinstituten zusammen.

Neben den Chancen, die sich unter anderem aus den zu erwartenden Synergien ergeben, sind mit Unternehmensakquisitionen immer auch Risiken verbunden. Vor jeder Investitionsentscheidung werden deshalb eine sorgfältige Unternehmensbewertung und eine Analyse der kommerziellen, technischen, rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmenbedingungen durchgeführt (Due Diligence). Ziel ist es, die mit der Akquisition verbundenen Risiken aufzudecken, zu quantifizieren und entsprechend zu begrenzen. Für jede Akquisition werden darüber hinaus eine individuelle Strategie zur Integration in die Wilo Gruppe entwickelt sowie entsprechende Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Selbst bei sorgfältigster Prüfung können allerdings nach einer erfolgten Akquisition Risiken auftreten, die im Rahmen der Due Diligence nicht erkannt, als nicht wesentlich erachtet oder nicht zureichend quantifiziert wurden. Außerdem können die identifizierten Vorteile und Synergien nicht oder nicht im erwarteten Maße bzw. Zeitrahmen eintreten. Darüber hinaus könnte ein unerwartet schwieriger und kostenintensiver Integrationsprozess die Realisierung der geplanten Ziele und Synergien gefährden. Sollte sich das Geschäft nachhaltig schlechter entwickeln als erwartet, könnten dann erforderliche Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu Ergebnisbelastungen führen.

Das Auftreten von Risiken aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ist generell möglich. Die damit verbundenen Ergebniswirkungen werden von der Wilo Gruppe als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung) eingestuft.

#### 4.8. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

##### Währungskurse

Aufgrund der globalen Präsenz der Wilo Gruppe hat das Management von Währungskursveränderungen eine hohe Bedeutung. Währungskursrisiken resultieren für das Unternehmen im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit und den Finanzierungsmaßnahmen. Die überwiegend in Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften bestehenden Währungskursrisiken begrenzt Wilo sowohl durch gegenläufige Geschäfte in derselben Währung als auch durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften.

Eintritt von Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten ist wahrscheinlich. Die damit verbundenen Auswirkungen auf das Ergebnis schätzt die Wilo Gruppe aber als niedrig ein. Diese Aktivitäten werden überwiegend in ihrer lokalen Währung abgewickelt.

Währungskursrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich hauptsächlich gegenüber externen Kreditgebern aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Darüber hinaus werden Konzerngesellschaften zur Finanzierung Fremdwährungsdarlehen gewährt. Derartige Währungskursrisiken reduziert Wilo durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen, die ihren Sitz außerhalb des Euroraumes haben bzw. deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Änderungen des durchschnittlichen Wechselkurses einer Währung können daher durch die

Umrechnung sowohl den Umsatz als auch den Ertrag rechnerisch beeinflussen. Mit diesem Translationsrisiko sind allerdings keine Auswirkungen auf die Zahlungsströme in lokaler Währung verbunden.

Zusammenfassend wird der Eintritt von Währungskursrisiken als wahrscheinlich angesehen, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe jedoch als niedrig ein. Weitere Angaben zu Währungsrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs dargestellt.

### Zinsen

Das Zinsrisiko ergibt sich hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus der Absenkung der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe fallweise durch derivative Finanzinstrumente ab. Der Eintritt von Zinsrisiken wird als möglich, die Auswirkung auf das Finanzergebnis aber als niedrig eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist. Andererseits können sich im Hinblick auf die Anlage von flüssigen Mitteln günstige Zinsentwicklungen positiv auf das Zinsergebnis auswirken. Der Bereich Group Treasury der Wilo Gruppe beobachtet und analysiert die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um die Balance zwischen Liquiditätshaltung und Anlage der flüssigen Mittel in Termingeldern oder Fremdkapitaltiteln höchster Bonität mit einem maximalen Zeithorizont von bis zu zwei Jahren zu optimieren.

Weitere Angaben zu Zinsrisiken gemäß IFRS 7 werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs dargestellt.

### Rohstoffe

Rohstoffpreisrisiken bestehen für die Wilo Gruppe hauptsächlich durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer, Aluminium und Edelstahl sowie deren Legierungen. Um Rohstoffpreisrisiken zu minimieren, verwendet die Wilo Gruppe gezielt Rohstoffderivate. Deren Einsatz erfolgt dann, wenn die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung der Rohstoffpreise für die Wilo Gruppe signifikant sind und entsprechende Finanzinstrumente angeboten und zugleich auch effizient eingesetzt werden können.

Um die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung des Kupferpreises für die Wilo Gruppe zu minimieren, wurde ein hoher Anteil des Beschaffungsvolumens von Kupfer für das Geschäftsjahr 2021 bereits preislich fixiert. Dagegen verzichtet Wilo beim Beschaffungsvolumen für Edelstähle und deren Legierungen bewusst auf eine preisliche Absicherung, da die angebotenen Finanzinstrumente nicht geeignet sind, das Preisveränderungsrisiko aus diesen spezifischen Rohstoffen effizient zu minimieren.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 könnte die Ertragslage der Wilo Gruppe aus aktueller Sicht primär durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer und Aluminium beeinflusst werden.

Rohstoffpreisrisiken sind möglich, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe aber als niedrig ein. Weitere Angaben zu Rohstoffpreisrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs dargestellt.

### Forderungsausfälle

Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches, wirksames System begegnet. Es umfasst ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens. Da mit keinem Kunden mehr als 10% des Konzernumsatzes erwirtschaftet werden, ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Um den infolge der Corona-Pandemie zunächst erwarteten höheren Ausfallraten entgegenzuwirken und die Liquidität sowie finanzielle Flexibilität der Wilo Gruppe zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wurde 2020 eine sogenannte Liquidity Task Force etabliert. Diese hat gruppenweit sämtliche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und vor allem das intensiviertere, engmaschige Kreditmanagement koordiniert und gesteuert. Die Wilo Gruppe hat im Berichtsjahr keine wesentlichen negativen Einflüsse aus dem Zahlungsverhalten ihrer Kunden verspürt. Mögliche Ergebniseffekte aus Forderungsausfällen werden aus heutiger Sicht für 2021 ebenfalls als niedrig eingeschätzt. Die Wilo Gruppe wird die weiteren Entwicklungen fortlaufend und eng überwachen und sofern erforderlich entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Kreditinstitute ausfallen, mit denen Anlagegeschäfte getätigt werden, bei denen Kreditlinien bestehen oder mit denen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden. Ein potenzieller Ausfall dieser Partner würde sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der Wilo Gruppe auswirken. Insgesamt ist ein Eintritt dieses Risikos jedoch als unwahrscheinlich einzuschätzen, da Wilo solche Geschäfte nur mit bonitätsmäßig guten bis sehr guten Banken abschließt. Der Bereich Group Treasury beobachtet und bewertet fortlaufend die Bonitätsentwicklung dieser Banken und ergreift bei Bedarf adäquate Maßnahmen, um das Kontrahentenrisiko zu reduzieren.

### Finanzierung und Liquidität

Liquiditätsrisiken ergeben sich aus einem eventuellen Mangel an liquiden Mitteln, um fällige Verbindlichkeiten in voller Höhe und der vereinbarten Währung fristgerecht begleichen zu können. Bei Liquiditätsengpässen und Verwerfungen auf den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten besteht außerdem das Risiko, ungünstige Finanzierungsbedingungen akzeptieren zu müssen. Zur Minimierung von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken strebt die Wilo Gruppe eine langfristige, kostengünstige und jederzeitige Deckung des Liquiditäts- und Kapitalbedarfs an. Dazu werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Das Liquiditätsmanagement liefert so einen wichtigen Wertbeitrag zum profitablen Wachstum der Wilo Gruppe.

Die Finanzierungsinstrumente umfassen verbindlich zugesagte Barkreditlinien sowie Aval- und Margenlinien der Mutter- und Tochtergesellschaften von mehr als 410 Mio. EUR mit international aufgestellten Kreditinstituten guter bis sehr guter Bonität. Zum 31. Dezember 2020 waren die Barkreditlinien in einer Höhe von 36,3 Mio. EUR und die Aval- und Margenlinien in Höhe von 34,5 Mio. EUR in Anspruch genommen. Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2020 Schuldscheindarlehen in Höhe von 64,3 Mio. EUR und Schuldverschreibungen in Höhe von 226,5 Mio. EUR, die im Rahmen von US-Privatplatzierungen begeben wurden sowie ein KfW-Förderdarlehen, das zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 17,1 Mio. EUR valutierte.

Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe, d.h. das Verhältnis von Nettofinanzposition (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA (bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen), erhöhte sich von 1,08 am Vorjahresende auf 1,20 zum 31. Dezember 2020.

Um eine bedarfsgerechte und fristenkongruente Bereitstellung sowie gruppenintern optimale Allokation liquider Mittel zu erreichen, stellt die Wilo Gruppe entsprechende Liquiditäts- und Finanzpläne auf. Basis dafür sind die Budget- und die strategische Fünfjahresplanung sowie die unterjährige Prognose. Zusätzlich wird monatlich für jede Konzerngesellschaft eine rollierende Dreimonatsliquiditätsplanung erstellt. Die der Wilo Gruppe unmittelbar zur Verfügung stehenden liquiden Mittel einschließlich der zugesagten Barkreditlinien lagen im Jahresverlauf 2020 zu jeder Zeit oberhalb der vom Vorstand der WILO SE vorgegebenen Mindestreserve von 100,0 Mio. EUR.

Die Wilo Gruppe verwendet Cash-Pool-, Netting- und Darlehensvereinbarungen, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist. Auf Konzernebene werden sämtliche Finanzgeschäfte mit einer zentralen Treasury-Software erfasst und von der WILO SE überwacht. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich zwischen den Einzelgesellschaften.

Im Rahmen ihrer langfristigen Finanzierungsverträge hat sich die Wilo Gruppe dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Sollten in Bezug auf die Kennzahlen bestimmte Mindestwerte unterschritten werden, wären die Kreditgeber unter anderem dazu berechtigt, eine vorzeitige Rückzahlung zu verlangen. Potenziell hätte eine Nichteinhaltung der vereinbarten Mindestwerte damit hohe finanzielle Auswirkungen. Diese Kennzahlen werden regelmäßig überprüft, geplant und an den Vorstand der WILO SE berichtet, um stets die geforderten Mindestwerte einhalten und bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung und Profitabilität geht die Wilo Gruppe unverändert davon aus, die geforderten Mindestwerte während der Laufzeit der bestehenden Finanzierungen einhalten zu können.

Die Wilo Gruppe hält den Eintritt von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken aufgrund der verfügbaren liquiden Mittel und Kreditlinien, der Finanzierungsstruktur sowie des Geschäftsmodells für unwahrscheinlich. Die finanziellen Auswirkungen auf den Konzern werden als niedrig eingeschätzt. Detailliertere Erläuterungen zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten werden unter den Angaben (11.) und (12.) des Konzernanhangs gegeben.

#### 4.9. Gesamteinschätzung

Die derzeitige Risikosituation der Wilo Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Das integrierte Risikomanagementsystem gewährleistet jederzeit die Steuerung aller identifizierten Risiken. Nach Einschätzung des Vorstands sind Risiken oder Risikokombinationen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, aus heutiger Sicht nicht erkennbar. In Kombination mit den überwiegend mittel- und langfristig attraktiven Chancen verfügt die Wilo Gruppe über ein ausgewogenes, zukunftsgerichtetes Risiko-Chancen-Profil, um entsprechend der Unternehmensstrategie weiterhin profitabel zu wachsen.

#### 5. Prognosebericht

scrollen ↔

- Globale Wirtschaft vor kräftiger Belebung, aber weiterhin unter Einfluss der Pandemie
- Weltweit ausgeuferte Staatsverschuldung birgt hohe Risiken
- Moderate Umsatzsteigerung und verbesserte Profitabilität erwartet
- Investitionen in moderne, zukunftsfähige Unternehmensinfrastruktur in China, Indien und den USA werden umgesetzt

#### 5.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

##### Kräftige Erholung der Weltwirtschaft bei Überwindung der Pandemie

Gegenwärtig erwarten die Volkswirte führender Forschungsinstitute einhellig, dass sich die Weltwirtschaft 2021 deutlich von den pandemiebedingten Rückschlägen erholen wird. Das Kieler IfW geht von einer zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung und nachhaltigen Verringerung der Infektionsrisiken aus, sodass sich das konjunkturelle Umfeld fortschreitend normalisieren sollte. Unter dieser Prämisse wird erwartet, dass die Weltwirtschaft 2021 um 6,1 % zulegt. In dem aktuellen Ausblick vom Januar hat der IWF seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2021 auf 5,5 % korrigiert.

Generell werden die fiskalpolitischen Impulse groß und die Geldpolitik expansiv ausgerichtet bleiben. Dies unterstützt eine Erholung auf breiter Basis. Nach der grundsätzlichen Einigung der EU mit Großbritannien über zentrale Post-Brexit-Regeln sowie dem Regierungswechsel in den USA rücken Unsicherheiten über Belastungen des Handels in den Hintergrund. Für den zuletzt geschrumpften Welthandel nehmen der IWF und das IfW eine kräftige Belebung von mehr als 8 % im Jahr 2021 an. Regional betrachtet ist China der wichtigste Motor für die globale Konjunkturbelebung. Gemäß der aktuellen IWF-Prognose zeichnet sich für 2021 ein Wirtschaftswachstum in den Industriestaaten von 4,3 % ab. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer rechnet der IWF für 2021 mit einem Wirtschaftswachstum von 6,3 %.

Die Corona-Pandemie wird die wirtschaftlichen Perspektiven zunächst weiter dominieren. Neue Rückschläge - etwa durch Verzögerungen bei den Impfstoffen, gefährliche Mutationen des Virus oder neue harte Lockdowns - können das zurzeit erwartete Wirtschaftswachstum erheblich gefährden. Zudem sind auch fundamentale Wirtschaftsrisiken zuletzt gestiegen. Als wesentliche Risikofaktoren stellt der IWF die durch die Coronakrise ausgelösten Einkommensverluste und die substantiell höhere Staatsverschuldung heraus. Zudem kann auch für 2021 nicht ausgeschlossen werden, dass es in den geopolitischen Krisenherden erneut zur Eskalation kommt. Der Vorstand der Wilo Gruppe verfolgt die Entwicklungen genau und wird - falls erforderlich - geeignete Maßnahmen ergreifen, um die negativen Auswirkungen auf das Unternehmen zu begrenzen.

Im Folgenden werden für das Jahr 2021 die voraussichtlichen gesamtwirtschaftlichen und die branchenwirtschaftlichen Entwicklungen in den für die Wilo Gruppe relevanten Regionen dargestellt. Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitärwirtschaft sowie die Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft beeinflusst.

##### Mature Markets - Europas Bauwirtschaft mit robuster Erholung, anhaltender Aufschwung für den Bau in Deutschland und den USA

###### EUROPA.

Nach der Last-Minute-Einigung zwischen der EU und Großbritannien konnte ein Brexit-Chaos im bilateralen Handel zum Auftakt des Jahres 2021 vermieden werden. Zum Jahreswechsel wurden die europäischen Impfprogramme auf regional breiter Basis gestartet, wegen der hohen Infektionszahlen haben die Länder Europas jedoch harte Lockdown-Regeln zunächst bis weit ins erste Quartal 2021 hinaus verlängert oder bestehende Regeln auch infolge der sich schnell ausbreitenden Virusmutation verschärft. Mit den hochlaufenden Impfquoten und sinkenden Infektionszahlen sollten die Pandemie-Restriktionen im Verlauf des Jahres aber stufenweise gelockert werden können. Erst allmählich sollte sich dann eine Normalisierung des Alltags und der wirtschaftlichen Aktivitäten in Europa durchsetzen.

Trotz fehlender wesentlicher Impulse vom privaten Verbrauch dürfte Europa 2021 die Rezession industriegetrieben überwinden. Zyklusunabhängig sollte die Investitionsbereitschaft zudem von den intakten Megatrends Digitalisierung, Urbanisierung und Klimawandel stimuliert werden. Die von der EU beschlossenen, verschärften Klimaschutzvorgaben des „European Green Deal“ für Klimaneutralität bis 2050 geben einen zusätzlichen Auftrieb für Investitionen. Im Januar hat der IWF die Wachstumsprognose für den Euroraum auf 4,2 % aktualisiert. Auch das IfW (Kiel) geht im Euroraum von einer Erholung aus. Dazu werden alle Länder beitragen. Vor allem in Frankreich, Spanien, Italien und Portugal soll die Wiederbelebung demnach stark ausfallen. Auch für die skandinavischen und osteuropäischen Länder sowie die Schweiz wird ein robustes Wachstum erwartet. Zudem sollte sich Großbritannien deutlich erholen können.

Der zweite harte Lockdown über den Jahreswechsel 2020/2021 hat die Konjunkturerholung in Deutschland unterbrochen. Die Restriktionen wirken sich laut IfW vor allem dämpfend auf den privaten Verbrauch aus. Angesichts der günstigen Finanzierungsbedingungen dürfte die deutsche Industrie diese Phase aber weitgehend unbeschadet überstehen und im weiteren Verlauf spürbar wachsen. Das IfW prognostiziert für Deutschland 2021 ein BIP-Wachstum von 3,1 %. Der IWF rechnet mit einem Zuwachs von 3,5 %.

Für Europas Bauindustrie erwartet das Branchennetzwerk Euroconstruct zunächst eine robuste Erholung, gefolgt von einem soliden, stetigen Aufschwung bis zum Jahr 2023. Sukzessive sollten sich die positiven mittelfristigen Treiber der hohen Wohnungsnachfrage in den urbanen Zentren und des beträchtlichen Bedarfs an energetischen Gebäudesanierungen sowie an einer Modernisierung der Infrastruktur durchsetzen. Euroconstruct erwartet für 2021 einen Anstieg der Bauproduktion in Europa um real 4,1 % (West +4,5 %, Ost -0,8 %). Dabei wird bei Wohngebäuden ein Plus von 4,7 % und bei sonstigen Gebäuden ein Anstieg um 2,5 % prognostiziert. In den meisten europäischen Ländern dürften darüber hinaus neue Förderprogramme zum Klimaschutz aufgelegt bzw. bestehende Pakete aufgestockt werden. Daraus sind zusätzliche Impulse für eine bessere Wärmedämmung von Gebäuden und für Investitionen in die Modernisierung von Heizungs- und Klimaanlage zu erwarten.

Die deutsche Bauindustrie ist 2021 mit einem hohen Auftragspolster im Gebäudebau in das neue Jahr gestartet. In den ersten elf Monaten 2020 wurden 3,9 % mehr Genehmigungen für den Wohnungsbau erteilt (Anzahl) als ein Jahr zuvor. Neben den Genehmigungen für Wohnungen in Neubauten sind dabei auch Baumaßnahmen an Bestandsgebäuden enthalten. Bei Nichtwohngebäuden wie Betriebs-, Fabrik-, Bürobauten und Lagerhallen stiegen die Baugenehmigungen in diesem Zeitraum sogar um 8,3 %. Das IfW erwartet, dass die realen Bauinvestitionen 2021 auf breiter Basis um 2,6 % zulegen werden (Wirtschaftsbau +2,0 %, Wohnungsbau +3,1 %, Öffentlicher Bau +1,6 %). Das gesamte Bauvolumen aus Neubau sowie Maßnahmen an Bestandsgebäuden wie Aus- und Umbau, Modernisierung und Instandsetzung soll laut den Branchenexperten vom DIW 2021 im Wohnungsbau um 3,7 % auf 264,6 Mrd. EUR und im Nichtwohnungsbau um 1,6 % auf 113,4 Mrd. EUR steigen.

Strenge gesetzliche Klimaschutzvorgaben und Förderprogramme sollen die Investitionen in effiziente, klimaschonende Heizungsanlagen unterstützen. Das Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) und der Klimaschutzplan 2050 geben einen Rahmen dafür vor. Laut Branchenverband BDH macht die Beheizung von Gebäuden und die Warmwasserbereitung fast ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland aus. Über eine beschleunigte Modernisierung von etwa zwölf Millionen veralteten Heizungsanlagen ließe sich rund die Hälfte der bisher für 2030 angestrebten CO<sub>2</sub>-Einsparung von 55 % realisieren. Dies erfordert aber eine Erhöhung des Modernisierungstempos auf etwa 1 Mio. Anlagen pro Jahr (derzeit ca. 580.000). Ende 2020 hat die EU ihre Vorgaben des European Green Deal sogar weiter verschärft. Nunmehr soll bis 2030 eine Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 60 % realisiert werden. Dies dürfte zusätzliche Impulse auch für die Heizungsbranche setzen.

**USA.**

Zur Abmilderung der Corona-Belastungen wurde in den USA am Jahresanfang 2021 ein umfangreiches Stabilisierungspaket aufgelegt. Die Geldpolitik der US-Notenbank dürfte darüber hinaus auf absehbare Zeit expansiv ausgerichtet bleiben. Beides stützt vor allem die Binnenkonjunktur. Zudem sollte sich der Außenhandel 2021 wieder beleben. Somit zeichnet sich für die USA bei einer allmählichen Überwindung der Pandemie eine breite Erholung der Konjunktur ab. Der IWF erwartet, dass die US-Wirtschaft 2021 um 5,1 % wächst.

Zur Jahreswende 2020/2021 wies die US-Bauwirtschaft eine hohe Dynamik und eine robuste Auftragslage auf. Im Wohnungsbau übertrafen die Baugenehmigungen und Baubeginne die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen. Damit sollte sich der Auftragsbestand weiter erhöht haben. Zudem unterstützen die niedrigeren Zinsen die private Bautätigkeit, sodass im Zuge der Konjunkturerholung mit Impulsen für den Wohnungsbau und den Wirtschaftsbau zu rechnen ist. Die neue US-Regierung hat zudem Investitionen in die Infrastruktur in Aussicht gestellt. Dass dies aufgrund der coronabedingt angespannten Staatsbudgets kurzfristig hohe Priorität besitzt und dass 2021 Spielraum für höhere öffentliche Investitionen in Bau- und Infrastrukturprojekte besteht, ist zurzeit allerdings eher unwahrscheinlich. Mittelfristig sind hier jedoch Impulse zu erwarten, zumal die USA mit der neuen Administration beabsichtigen, auch die Investitionen in den Klimaschutz nennenswert zu forcieren.

**Emerging Markets: China ist ein Motor für die globale Erholung, gute Baukonjunktur in einzelnen Ländern erwartet****CHINA.**

Das Land dürfte 2021 ein besonders wichtiger Treiber für die Weltwirtschaft sein. So sind die Größe der Volkswirtschaft und ihre Einbindung in globale Wertschöpfungsketten von hoher Bedeutung für die globale Konjunktur. Zudem hat sich Chinas Wirtschaft nach offiziellen Angaben bereits im Jahresverlauf 2020 schnell wieder normalisiert und ist auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt. Neben erheblichen staatlichen Stützungsprogrammen dürfte sich auch der langjährige Umbau der Volkswirtschaft positiv auswirken. Er stärkt die Binnennachfrage und fördert Investitionen in Hochtechnologiebereiche. Für 2021 rechnet der IWF für Chinas Wirtschaft mit einem starken Wachstum von 8,1 %.

Die aktuellen Daten der chinesischen Gebäudeinvestitionen signalisieren für 2021 eine fortgesetzte Erholung der Baukonjunktur. Zum einen bilden die Ende 2020 noch im Bau befindlichen Projekte mit einem Plus von 3,7 % ein gutes Fundament für weiteres Wachstum. Treiber ist der Wohnungsbau mit einem Anstieg um 4,4 %. Zum anderen ist das Flächenvolumen bei den Neubaubeginnen erheblich größer als bei den fertiggestellten Gebäuden. Langfristig treibt die Urbanisierung neben dem Wohnungsbau auch die Investitionen in öffentliche Gebäude jeder Art, u.a. Schulen, Verwaltungsgebäude, Krankenhäuser, Museen. Außerdem plant die Regierung substanzielle Maßnahmen für den Klimaschutz sowie für den Ausbau und die Modernisierung der Wasser- und Abwasserwirtschaft.

**KOREA.**

Nach Einschätzung der Notenbank (Bank of Korea) zeichnet sich für die Wirtschaft 2021 eine kräftige Belebung ab. Alle wichtigen global ausgerichteten Industrien sollten von der Erholung der Weltkonjunktur profitieren, sodass die Exporte auf breiter Basis anziehen dürften. Zudem wird erwartet, dass sich die Investitionstätigkeit belebt, weil auch Nicht-IT-Sektoren wieder verstärkt auf die Modernisierung und Erhaltung ihrer Anlagen setzen. Auch der Privatkonsum sollte sich dank steigender Haushaltseinkommen sukzessive erholen. In ihrem Basis-Szenario erwartet die Bank of Korea für 2021 ein BIP-Wachstum von 3,0 %.

Gestützt auf niedrige Zinsen und der anziehenden Binnenkonjunktur rechnet die Notenbank damit, dass Koreas Bauwirtschaft ihre Schwäche im zweiten Halbjahr überwindet und dann spürbar wächst. Ganzjährig sollen die realen Bauinvestitionen damit 2021 um 0,5 % zulegen und der seit langem schwächelnde Wohnungsbau im Jahresverlauf eine Belebung erfahren. Frühindikatoren wie Baugenehmigungen und Baubeginne untermauern diese Einschätzung. Zum anderen wird prognostiziert, dass der Tiefbau getrieben von öffentlichen Aufträgen im Aufschwung bleibt. Eine Erholung des Wirtschaftsbaus wird für 2021 allerdings noch nicht erwartet.

**INDIEN.**

Die Wirtschaft dürfte sich 2021 von einer niedrigen Basis aus erholen. Allerdings wird die Dynamik des Aufschwungs voraussichtlich durch die Strukturschwäche des Finanzsektors gedämpft. So ist der Anteil der notleidenden Kredite zuletzt deutlich gestiegen.

Die Weltbank rechnet als Folge der Konjunkturbelastungen zunehmend mit Insolvenzen im Finanzsektor, bei Banken und sonstigen Kreditgebern. Daher ist eine Erholung der privaten Investitionen wenig wahrscheinlich. Somit erwartet der IWF für 2021 nur ein Wirtschaftswachstum von 11,5 %.

In diesem Umfeld wird auch eine Erholung der Baukonjunktur erwartet. Ein Boom zeichnet sich 2021 wegen des problematischen Finanzsektors allerdings nicht ab. Der stark wachsende Onlinehandel erhöht die Attraktivität für Investitionen im Logistikbereich. Da der Staat, der im Mai 2020 ein umfangreiches Konjunkturpaket aufgelegt hatte, vor allem den sozialen Wohnungsbau unterstützt, sind hier neue Impulse für die Bauwirtschaft zu erwarten. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf dem Ausbau der Infrastruktur. Dafür sollen von 2020 bis 2025 im Rahmen eines breit angelegten Programms 1,3 Billionen EUR investiert werden. Gut 100 Mrd. EUR davon entfallen auf den Bereich Wasser.

**SÜDOSTASIEN.**

Mit wieder stärkeren internationalen Nachfrageimpulsen sollte sich das Konjunkturmilieu auch in Südostasien wieder verbessern. Vor allem Chinas Wachstum dürfte eine Sogwirkung für die Volkswirtschaften dieser Region haben. Mit ihren Stabilisierungsprogrammen zur Eindämmung der pandemiebedingten Belastungen konnten diese südostasiatischen Länder den Kapitalzufluss bisher zwar sichern, allerdings sind die private und die staatliche Verschuldung drastisch gestiegen. Laut Weltbank werden davon zukünftig die Produktivität, Investitionstätigkeit, der Privatkonsum und die Staatsausgaben belastet. Für 2021 erwartet der IWF, dass Singapur um 5,0 % und die ASEAN-5-Staaten zusammen um 5,2 % wachsen werden.

Im Einklang mit der generellen Konjunkturerholung ist für 2021 auch für die Bauwirtschaft der Region mit neuem Rückenwind zu rechnen. Investitionen in die Infrastruktur sollten den Sektor strukturell antreiben, auch wenn die hohe Verschuldung das künftige Potenzial beschränkt. Für die Philippinen wird ein Wachstum im Bau von fast 10 % erwartet. Auch in Singapur dürfte die Bauwirtschaft wiederzulegen. Für Vietnam und Thailand wird eine Fortsetzung des Branchenwachstums prognostiziert. In Malaysia bleiben die Aussichten für den Wirtschafts- und den Wohnungsbau wegen eines hohen Überangebots jedoch negativ.

**RUSSLAND.**

Unter den Voraussetzungen, dass die Pandemie sukzessive überwunden wird, die Weltkonjunktur sich belebt und damit auch Notierungen für Rohstoffe wieder anziehen - vor allem für Öl und Gas - dürfte die russische Wirtschaft 2021 robust wachsen. Die Notenbank rechnet damit, dass die Inflation ohne großen Nachfragedruck moderat bleibt und sieht daher Spielraum für weitere Zinssenkungen. Privatkonsum und Investitionen sollten sich entsprechend erholen. In ihrem Basis-Szenario prognostiziert die Bank of Russia für 2021 ein BIP-Wachstum von 3,0-4,0 %. Der IWF erwartet ein Plus von 3,0 %.

Als Schlüsselindustrie für Russlands Konjunktur ist die Bauindustrie von hoher Bedeutung. Entsprechend stützt und stimuliert die Politik diesen Sektor mit zahlreichen Maßnahmen. So führte das Corona-Sofortprogramm für die Bauwirtschaft 2020 zu einem Vergaberekord bei vergünstigten Hypothekenkrediten, sodass sich die Auftragslage der Wohnungsbau- und Projektierungsgesellschaften substanziell verbessert hat. Dies signalisiert Rückenwind für den Wohnungsbau. Zudem plant die Regierung, wichtige Infrastruktur-Großprojekte in jedem Fall realisieren zu wollen. Die Modernisierung der Wasserwirtschaft gehört zu den Prioritäten der russischen Umweltpolitik. Angesichts der sehr lückenhaften Versorgung und des immensen Investitionsstaus wurde ein umfangreiches Förderprogramm gestartet. Bis 2024 sollen die Wasseraufbereitung und Trinkwasserversorgung umfassend modernisiert werden. Für diese Investitionen ist ein Volumen von 245 Mrd. Rubel (rund 3,5 Milliarden Euro) geplant. Bei der Auftragsvergabe werden in Russland gefertigte Produkte bevorzugt. Mit der eigenen Produktion in der Nähe Moskaus erfüllt Wilo diese Voraussetzung und ist ideal positioniert, um von diesem Projekt zu profitieren.

**TÜRKEI.**

Die Weltbank geht davon aus, dass sich die türkische Wirtschaft trotz des scharfen Zinsanstiegs mit einem BIP-Anstieg von 4,5 % 2021 kräftig belebt. Gestützt auf die zuletzt massive Kreditexpansion soll demnach die private Binnennachfrage 2021 spürbar wachsen. Der substanzielle Zinsanstieg dürfte die Konjunktur aber im Jahresverlauf allmählich bremsen. Außerdem wird auch für 2021 noch mit einem schwachen Tourismussektor gerechnet.

Die Aussichten für die türkische Bauwirtschaft sind gemischt. Einerseits belasten strukturelle Schwächen wie das Überangebot im Wohnungssektor die Bauwirtschaft. Andererseits fördert der Staat Wohnungskäufe mit günstigen Immobilienkrediten. Bis Ende September 2020 sind die Baugenehmigungen sprunghaft angestiegen (+74 %). Den größten Anteil machen Gebäude mit zwei oder mehr Wohnungen aus. Hier verdoppelten sich die Baugenehmigungen. Auch für Büro- (+63 %), Industrie- und Lager- (+68 %) sowie Handelsgebäude (+45 %) deuten die Zahlen auf eine Belebung der Bautätigkeiten. In den Segmenten Hotel- bzw. öffentliche Gebäude (u.a. Schulen, Krankenhäuser) ist der Trend jedoch noch negativ. Ob diese stark verbesserten Vorzeichen tatsächlich dazu führen, dass die Branche den Krisenmodus 2021 überwinden kann, muss angesichts der verschärften Zinssituation und der weiterhin hohen Unsicherheiten für Investitionen in der Türkei abgewartet werden.

#### **NAHER OSTEN & AFRIKA.**

Politisch und wirtschaftlich sind die einzelnen Länder in der Region sehr heterogen und insofern individuell zu betrachten. In Nordafrika und dem Nahen Osten erwartet die Weltbank 2021 eine moderate Erholung um 2,1 %. Das setzt allerdings voraus, dass sich der Ölpreis stabilisiert und dass geopolitische Spannungen in der Region ausbleiben. In Ägypten soll das Wachstum allerdings auf 2,7 % abflachen, weil der Tourismus eingebrochen ist und die Industrie konjunktur an Dynamik verliert. In den Sub-Sahara-Ländern dämpfen die erheblichen Einkommensverluste durch die Corona-Krise und die geringeren fiskalpolitischen Spielräume das Potenzial für eine kraftvolle Erholung. Nigeria und Südafrika sollten ein vergleichsweise moderates Wachstum erreichen.

Im Nahen Osten und Nordafrika bleiben die Perspektiven für die Bauwirtschaft risikobehaftet und unsicher. Ausgewählte Projekte bieten dennoch gute Chancen. Trotz des extrem hohen Bedarfs im Wohnungsbau, der Infrastruktur und der Wasserwirtschaft fehlen der Bauwirtschaft zurzeit wichtige Impulse. Das Investitionsklima ist durch das häufig instabile Umfeld und die angespannten Budgetsituationen in Staaten wie Nigeria und Südafrika belastet. In Saudi-Arabien deutet ein massiver Rückgang der Auftragseingänge für 2021 auf einen tiefen Einbruch der Bauaktivitäten. Für Tunesien und Marokko zeichnet sich kein Ende der schwachen Branchenentwicklung ab. In Ägypten ist das Umfeld aber positiver. Das Land setzt Investitionsschwerpunkte im sozialen Wohnungsbau und der Infrastruktur. Internationale Investoren, u.a. China, stellen hier oft die Finanzierung sicher.

#### **LATEINAMERIKA.**

Für 2021 rechnet die Weltbank mit einem moderaten Wachstum von 3,7 % in der Region. Voraussetzungen sind, dass die Pandemie allmählich mithilfe von Impfungen überwunden wird, die Rohstoffpreise steigen und sich die externen Bedingungen verbessern. Brasilien wird laut Weltbank 2021 um 3,0 % wachsen, getrieben durch eine Erholung von Konsum und Investitionen infolge günstigerer Finanzierungsbedingungen. Mexiko sollte von höheren Exporten in die USA profitieren und somit ein Wirtschaftswachstum von 3,7 % erreichen können. Auch Argentinien soll nach Einschätzung der Weltbank nach drei Jahren Rezession und Abwendung des Staatsbankrotts auf einen Wachstumspfad zurückkehren (+4,9 %). Für Chile und Peru wird ebenfalls erwartet, dass die Wirtschaft in diesem Umfeld wieder wächst.

### **5.2. Ausblick für die Wilo Gruppe**

#### **Künftige Ausrichtung**

Nach dem Einbruch der Weltwirtschaft im letzten Jahr gehen die Wirtschaftsforscher für 2021 unter der Annahme einer zunehmenden Verfügbarkeit von wirksamen Impfstoffen gegen das Coronavirus davon aus, dass sich mithilfe einer fortschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung im Verlauf des Jahres eine Normalisierung einstellt. Je früher und umfassender die mit den Lockdowns verbundenen Restriktionen für die Bevölkerung und die Unternehmen zurückgenommen werden können, desto kraftvoller und breiter wird die wirtschaftliche Erholung 2021 ausfallen. Allerdings werden vor allem kontaktintensive Konsumbereiche nur mit Verzögerung partizipieren können. Dagegen sind die Perspektiven für die Industrie und die Bauwirtschaft vergleichsweise positiv. Die Investitionstätigkeit sollte sich zunehmend beleben. In wichtigen Kernmärkten der Wilo Gruppe dürfte das erste Quartal 2021 allerdings weiterhin von der Pandemie und den Lockdowns dominiert werden. Virusmutationen und zum Teil nur schleppend anlaufende Impfprogramme stellen eine Belastung dar. Insofern bleiben die Unsicherheiten und Risiken zunächst beträchtlich. Der Vorstand der Wilo Gruppe verfolgt die Entwicklungen hinsichtlich der Coronavirus-Pandemie genau und passt die bereits 2020 implementierten Maßnahmen situationsgerecht an, um die Risiken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu begrenzen.

Neben den generellen Unsicherheiten über den weiteren Pandemieverlauf und den internationalen Konjunkturrisiken, die von Verzögerungen und Rückschlägen bei der Pandemiebekämpfung ausgehen, stellen zwei unmittelbare Folgen der Pandemie weitere externe Risikofaktoren dar. So haben die substanziellen Einkommensverluste vor allem die Entwicklungs- und Schwellenländer bereits jetzt zum Teil weit zurückgeworfen. Die höhere Armut kann dort politische und wirtschaftliche Strukturen gefährden. Außerdem ist die weltweit stark angestiegene Verschuldung ein wesentliches Risiko für die globale Konjunkturentwicklung. In diesem Zusammenhang können Währungsturbulenzen und Verwerfungen an den Kapitalmärkten auch kurzfristig nicht ausgeschlossen werden. Mittel und langfristig belasten also beide negative Folgen der Pandemie das Expansionspotenzial der Weltwirtschaft. So werden durch die sehr hoch verschuldeten Staatshaushalte zukünftig die Möglichkeiten für staatliche Investitionen in die Infrastruktur eingeschränkt. Andererseits sind insbesondere die konjunkturellen Perspektiven für China, das sich bereits in einem Aufschwung befindet, und die Industriestaaten im Jahr 2021 vergleichsweise gut. Die Programme zur Konjunktur Stabilisierung haben bisher gewirkt, die Zinsen sind niedrig und die Baukonjunktur intakt. Digitalisierung und Maßnahmen gegen den Klimawandel stimulieren die Investitionsbereitschaft. Zudem werden die Befürchtungen eines weiter zunehmenden Protektionismus geringer, da ein harter Brexit verhindert werden konnte und die neue US-Administration einen Kurswechsel in Bezug auf die wichtigsten Partnerländer in Aussicht gestellt hat. In Summe ist das Risiko- und Chancenprofil für die Weltwirtschaft positiver als noch vor Jahresfrist.

Wichtige Erfolgsfaktoren in derartig risikobehafteten und herausfordernden Märkten sind eine hohe unternehmerische Flexibilität und ausgeprägte Anpassungsfähigkeit. Dies ist vor allem in Krisensituationen und bei Verwerfungen in den Kernsegmenten der Wilo Gruppe von hoher Bedeutung. Die Wilo Gruppe verfügt über diese Attribute. Sie sind in der Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung fest verankert. Der Erfolg dessen wird durch das profitable Wachstum reflektiert, das die Wilo Gruppe seit Jahren trotz wechselnden Umfelds und weltweit intensiven Wettbewerbs erwirtschaftet hat.

Um die beiden Erfolgsfaktoren Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auch für die Zukunft abzusichern, hat die Wilo Gruppe im Rahmen der Unternehmensstrategie *Ambition 2025* drei konkrete Umsetzungspläne aufgesetzt - für die Mature und die Emerging Markets jeweils einen 10-Punkte-Plan und für die strategische Business Unit OEM einen 5-Punkte-Plan. Sie beinhalten klar definierte, aktionsbasierte und projektgesteuerte Maßnahmen, die 2021 und in den Folgejahren strukturiert umgesetzt werden. Mit diesen Maßnahmen festigt die Wilo Gruppe ihren Anspruch, sich unabhängig von kurzfristig schwankenden externen Einflüssen der Konjunktur und Politik, wie sie sich für 2021 abzeichnen, und unabhängig von den Einflüssen der Pandemie und ihrer Bekämpfung kontinuierlich zu einem Lösungsanbieter mit klarem Kundenfokus weiterzuentwickeln. Gezielt und mit erheblichem Volumen investiert Wilo daher auch in die Entwicklung von intelligenten Produkten, Systemen, Services und Lösungen. Darüber hinaus treibt Wilo die digitale Transformation der Unternehmensgruppe planmäßig weiter voran. Die Pandemie hat gezeigt, dass Unternehmen mit leistungsfähigen digitalisierten Strukturen wesentlich einfacher die Geschäftsprozesse aufrechterhalten können und so einen großen Wettbewerbsvorteil haben. Mit der Konzentration auf die Kernkompetenzen in den Bereichen Heizung, Klima und Kälte sowie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird das Produktportfolio konsequent weiter ausgebaut. Damit ist die Wilo Gruppe zukunftsorientiert. Zusätzlich zum beschleunigten organischen Wachstum spielen wachstumsfördernde Akquisitionen eine wichtige Rolle, sofern sie strategisch und ökonomisch sinnvoll sind. Mit der Übernahme der Abionik Gruppe stärkt die Wilo Gruppe ihre Kompetenz als Lösungsanbieter und erweitert ihr Portfolio im Bereich der Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung.

Von übergeordneter Bedeutung für das Unternehmen sind eine klare, nachhaltige Umsetzung der zukunftsorientierten Geschäftspolitik und ein unternehmensinterner Risikoausgleich. Wilo setzt dabei auch zukünftig auf vorhandene Stärken. Dazu zählen vor allem die erfolgreiche Kundenorientierung und die hohe Innovationskraft mit der kontinuierlichen Entwicklung neuer Technologien und Produkte. Ferner ist die Wilo Gruppe mit ihrer breiten internationalen Marktpräsenz und Diversifikation in Bezug auf Regionen und Markt- bzw. Produktsegmente in der Lage, einzelne Risiken und vorübergehende Marktbeeinträchtigungen tendenziell und in gewissem Maße auszugleichen.

Ein Grundprinzip der Unternehmensführung bleibt für Wilo die Fähigkeit, Trends und Veränderungen an den Märkten frühzeitig zu erkennen und schnell zu analysieren. Mit sehr kurzer Umsetzungszeit können auf diese Weise Alternativszenarien erarbeitet und kurzfristig Gegenmaßnahmen initiiert werden. Die besonderen Herausforderungen für 2021, vor allem die Corona-Pandemie, erfordern ein effektives Krisenmanagement. Das gilt ebenso im Falle von deutlichen Verwerfungen an den internationalen Finanz- und Devisenmärkten oder einer erneuten Eskalation von geopolitischen Krisen mit negativen realwirtschaftlichen Auswirkungen. Falls erforderlich, wird die Wilo Gruppe auch zukünftig aus einer Position der Stärke heraus geeignete Gegenmaßnahmen zeitnah einleiten.

Unabhängig von kurzfristigen Krisen und Nachfrageschwankungen bilden die für die Wilo Gruppe relevanten Megatrends die Grundpfeiler der definierten Unternehmensstrategie Ambition 2025. Diese Megatrends verändern, treiben und formen die Wilo-Märkte in den kommenden Jahrzehnten. Sie zählen auf eine bedeutende globale Entwicklung ein: Die Entstehung sogenannter Smart Urban Areas. Dies sind Städte und Metropolregionen, die ihre digitalen Infrastrukturen vernetzen, um effizienter, ressourcenschonender und sozialer zu werden. Wilo hat Smart Urban Areas als Geschäftspotenzial identifiziert und wird in diesem Bereich konsequent neue Geschäftsfelder erschließen.

Zwei dieser Megatrends, der Klimawandel und die digitale Transformation, werden bereits die kommenden Jahre spürbar prägen. Die Wilo Gruppe leistet mit ihren innovativen Produkten und Systemlösungen mit hocheffizienter Technologie bereits heute einen wichtigen Beitrag, um den Klimawandel zu entschleunigen und die Klimaschutzziele zu erreichen. So ermöglichen Wilo-Produkte eine höhere Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Im Vergleich zu älteren, unregulierten Pumpen senken moderne Hocheffizienzpumpen den Stromverbrauch um bis zu 80 %. Die intelligente Vernetzung von Pumpen und Pumpensystemen eröffnet zusätzliche Potenziale für weitreichende Energieeinsparungen. So trägt Wilo dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Belastungen für die Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren. Die Verschärfung von gesetzlich verankerten Mindeststandards und höheren Anforderungen an Energie- und Ressourceneffizienz wird die Nachfrage nach zukunftsorientierten, ressourcensparenden Produkten und Systemlösungen zukünftig noch stärker als bisher stimulieren. Mit ihrem Portfolio an smarten und energieeffizienten Produkten, Systemen und Lösungen ist die Wilo Gruppe gut aufgestellt, um von diesem Trend zu profitieren.

Die digitale Transformation des Unternehmens erfordert umfangreiche Initiativen, um die sich bietenden Chancen effektiv nutzen zu können und zukünftige Belastungen für das Unternehmen zu vermeiden. Wilo setzt den Weg der eigenen digitalen Transformation konsequent fort. Durch hohe Investitionen werden dazu sowohl die eigene Wertschöpfungskette als auch bestehende Geschäftsprozesse grundlegend und nachhaltig neu ausgerichtet. Zentrales Element ist die intelligente, digitale Vernetzung von Fertigungstechnik und Logistik sowie von Produkten. Diese umfassende eigene digitale Transformation verbessert nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der Wilo Gruppe. Zugleich generiert sie unmittelbare Vorteile für die Kunden, vor allem in Bezug auf Qualitätsstandards, termingenaue Lieferfähigkeit und optimierten Service. Außerdem fokussiert die Wilo Gruppe ihre Innovationskraft darauf, ihren Kunden intelligente, vernetzbare Lösungen bereitzustellen.

## Ausblick für die Regionen

### Mature Markets

Führende Wirtschaftsforscher erwarten bisher für Europa, dass sich die Konjunktur 2021 infolge einer im Jahresverlauf fortschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung sukzessive stärker belebt. Dabei wirken die niedrigen Zinsen und massiven Corona-Sonderprogramme der einzelnen Länder und der EU positiv. Sie helfen, die finanziellen Belastungen abzufedern und verhindern bislang einen Kollaps des Arbeitsmarktes sowie eine Insolvenzelle. Sofern es nicht zu signifikanten Rückschlägen in der Pandemiebekämpfung kommt, dürfte die Zuversicht auf Unternehmensebene wieder zunehmen, sodass auch die Investitionsbereitschaft steigen sollte. Zudem bleibt das Umfeld für den Bausektor in Europa günstig. Anders als in den Vorjahren wird die europäische Konjunktur 2021 somit voraussichtlich nicht durch den privaten Konsum, sondern durch die exportorientierte Industrie und die Bauwirtschaft getrieben. Allerdings sind die europäischen Märkte trotz der lebhaften Baukonjunktur durch hohe Marktreife und einen intensiven Wettbewerb geprägt. Wilos Produktmix in Europa ist sehr attraktiv, aber der Markt regional sehr heterogen und im deutschsprachigen Raum weitgehend gesättigt.

In Europa besteht ein großer Bedarf an energiesparenden und umweltschonenden Heizungs- und Klimasystemen. Der überwiegende Teil aller installierten Systeme ist veraltet und muss zur Erfüllung verschärfter Umweltschutzaufgaben ersetzt werden. Die Nachfrage im Neubau und in der Modernisierung wird dadurch angetrieben. So hat die Europäische Union Ende 2020 ihre Vorgaben des European Green Deal ein weiteres Mal verschärft. Bis 2030 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dieser Basis jetzt um 60 % reduziert werden. In Deutschland geben das Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) und der Klimaschutzplan 2050 den gesetzlichen Rahmen dafür vor. Vergleichbare Regeln wurden überall in der Europäischen Union auf den Weg gebracht. Investitionen in klimaeffiziente und ökonomisch vorteilhafte Heizungs- und Klimaanlage sowie in eine Modernisierung von Wasser- und Abwasseranlagen werden 2021 nach wie vor durch die sehr guten Finanzierungsbedingungen begünstigt. Zudem gewinnen in Europa die Gebäudesanierung, Modernisierung und Digitalisierung auch strukturell an Bedeutung. Smarte, vernetzte und digital steuerbare Geräte und Systeme spielen dabei eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund erwartet die Wilo Gruppe, dass der Bedarf an hochwertigen, energieeffizienten Pumpen in den kommenden Jahren europaweit innovationsgetrieben weiterwachsen wird.

Europa ist für Pumpen, Pumpensysteme und damit verbundene Serviceleistungen ein volumenstarker und technologisch sehr anspruchsvoller Markt. Deshalb ist Europa für die Wilo Gruppe strategisch von zentraler Bedeutung. Mit hoher Innovationskraft und Qualität sowie engen Kundenbeziehungen sichert die Wilo Gruppe ihre starke Marktposition in Europa ab. Angesichts der hohen Wettbewerbsintensität ist dies besonders wichtig. Um auch zukünftig die Herausforderungen dieses Marktes bewältigen und die sich bietenden Chancen nutzen zu können, setzt Wilo mit besonderem Augenmerk auf folgende Eckpfeiler des Geschäfts: Die eindeutig definierte Digitalisierungsstrategie, eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Organisation, eine klare Wachstumsstrategie, definierte Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Effizienzsteigerung sowie gezielte Zukunftsinvestitionen.

In den USA zeichnet sich bei einer allmählichen Überwindung der Pandemie im Jahr 2021 ein robuster Konjunkturaufschwung ab. Niedrige Zinsen und massive staatliche Corona-Hilfsmittel unterstützen diese Entwicklung. Von der wirtschaftlichen Belebung dürften auch der Wohnungs- und der Wirtschaftsbau profitieren. Die neue US-Regierung hat zudem hohe Investitionen in die Infrastruktur in Aussicht gestellt. Die USA investieren bereits nennenswert in ihre Wasserwirtschaft. Die Wilo Gruppe verfügt in den USA - nicht zuletzt durch die Akquisitionen der letzten Jahre - über eine gute Marktposition. Diese bietet gute Voraussetzungen, um von diesen positiven Nachfragetrends zu profitieren.

Die Wilo Gruppe geht angesichts der Risiken durch die Pandemie bewusst mit konservativen Planungen in das Jahr 2021. Die diversifizierte Aufstellung des Unternehmens in Bezug auf regionale sowie produkt- und servicespezifische Märkte ermöglicht es immer wieder, unterschiedliche Trends auch innerhalb von Regionen auszubalancieren. In Summe erwartet die Wilo Gruppe in der Region Mature Markets im Jahr 2021 ein im Konzernvergleich unterdurchschnittlich hohes Umsatzwachstum erzielen zu können.

### Emerging Markets

Aufgrund der schlichten Größe der Volkswirtschaft bietet China für Unternehmen grundsätzlich ein erhebliches Wachstumspotenzial. Zudem ist die chinesische Wirtschaft gestützt durch substanzielle Staatshilfen schon 2020 auf einen Wachstumspfad zurückgekehrt. Die Perspektiven in der Bauwirtschaft sind für 2021 günstig sowie auch mittel- und langfristig sehr positiv. Außerdem plant die Regierung wegen der fortschreitenden Urbanisierung und massiven Umweltverschmutzung substanzielle Investitionen in den Klimaschutz sowie den Ausbau und die Modernisierung der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Für die Wilo Gruppe sind diese Entwicklungen von besonderer Bedeutung. Daher zeichnet sich für 2021 eine positive Geschäftsentwicklung der Wilo Gruppe in China ab.

In den wesentlichen anderen Märkten Asiens rechnet die Wilo Gruppe für 2021 mit einer positiven, zum Teil sehr kraftvollen Entwicklung. So dürfte die Bauwirtschaft in Korea ihre mehrjährige Schwächephase überwinden und wieder leicht zulegen können. Für Indien kann mit einer sehr dynamischen Erholung gerechnet werden. In den wachstumsstarken Ländern profitieren die für die Wilo Gruppe relevanten Märkte des Gebäudebaus sowie der Wasser- und Abwasserwirtschaft von hohen staatlichen Investitionen. Positive Impulse sind 2021 daher für die Umsatzentwicklung in diesen Ländern zu erwarten.

In Russland haben sich die Aussichten für die Konjunktur und das Geschäft der Wilo Gruppe im Jahr 2021 wieder verbessert. So stützt die russische Regierung die wichtige Bauwirtschaft mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten, unter anderem einem Corona-Sofortprogramm. Die Auftragslage im Wohnungsbau hat sich zuletzt substantiell verbessert. Zudem wird die Modernisierung der Wasserwirtschaft vorangetrieben. Bis zum Jahr 2024 sind substanzielle Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Wasseraufbereitung und Trinkwasserversorgung geplant. Da es sich um Staatsaufträge handelt, werden Produzenten aus dem Inland bevorzugt berücksichtigt. Die Wilo Gruppe erfüllt mit der eigenen Fertigung nahe Moskau diese Voraussetzung. Insofern sind konjunkturunabhängig erhebliche positive Effekte für das Geschäft in Russland für 2021 und die Folgejahre zu erwarten.

In der Türkei haben sich die Baugenehmigungen zuletzt zwar positiv entwickelt, aber die Zinssteigerungen könnten die Baunachfrage wieder abbremsen. In Nordafrika und dem Nahen Osten zeichnet sich eine moderate Erholung der Konjunktur ab. Angesichts des Einbruchs im Tourismus flacht das zuletzt kraftvolle Wachstum in Ägypten 2021 jedoch ab. In Nigeria und Südafrika verbessert sich die Konjunktur nur sehr moderat und das politische Umfeld bleibt labil. In allen hier genannten

Ländern, also der Türkei, dem Nahen Osten und in Afrika, können einzelne Projekte für die Wilo Gruppe unter Berücksichtigung lokaler Risiken allerdings wirtschaftlich attraktiv und realisierbar sein. Entsprechende Potenziale werden genutzt und dabei sehr eng überwacht.

In Lateinamerika verbessern sich die konjunkturellen Perspektiven. Für das Geschäft der Wilo Gruppe im Jahr 2021 dürfte sich die breite Wachstumsbelegung in Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile und Peru positiv auswirken.

Die Wilo Gruppe rechnet in der Region Emerging Markets 2021 mit einer Fortsetzung der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung. Unterschiedliche Trends innerhalb der Region können auch hier durch die breite regionale Präsenz und einen marktgerechten Produktmix in hohem Maße ausgeglichen werden. Ländern mit einer vorübergehend gedämpften Nachfrage oder einem für Investitionen verschlechterten Finanzierungsumfeld stehen auch im Jahr 2021 strukturell dynamisch wachsende Märkte gegenüber. In Summe wird in der Region Emerging Markets für das Jahr 2021 ein im Konzernvergleich überdurchschnittlich hohes Wachstum der Umsatzerlöse erwartet.

#### **Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung**

Nach einhelliger Meinung der Wirtschaftsforscher sollte sich das konjunkturelle Umfeld 2021 allmählich normalisieren und eine deutliche Erholung der Weltwirtschaft einsetzen. Diese Prognosen sind allerdings mit hohen Risiken und Unwägbarkeiten verbunden. Sollten sich Rückschläge bei der Bekämpfung der Pandemie ergeben, könnte dies das erwartete Wachstum erheblich gefährden. Diese sehr hohen Unsicherheiten in Bezug auf die Konjunkturentwicklung und damit für den Geschäftsverlauf der Wilo Gruppe erfordern eine besonders vorausschauende, risikobewusste und flexible Unternehmensführung. Unter der Prämisse, dass sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert erholt und die Effekte der Risiken begrenzt und beherrschbar bleiben, dürfte sich 2021 in den meisten Ländern und Marktsegmenten, die für die Wilo Gruppe wichtig sind, eine deutliche Erholung der Nachfrage ergeben. Aktuelle Entwicklungen werden laufend beobachtet und neue Trends zeitnah antizipiert, analysiert und bewertet. So kann Wilo sowohl die Wachstumspotenziale in den sich positiv entwickelnden Regionen und Ländern gezielt ausschöpfen und weitere Maßnahmen zur Risikobegrenzung in denjenigen Regionen und Märkten umsetzen, die von möglichen Rückschlägen betroffen sein könnten.

Auf Basis der zuvor skizzierten, prognostizierten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Regionen rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Umsatzwachstum von bis zu 4,5 % für die Wilo Gruppe. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Emerging Markets im Einklang mit der dort stärkeren Dynamik der allgemeinen Konjunktur und speziell der Bauwirtschaft ein stärkeres Wachstum generieren werden, als die anspruchsvollen und attraktiven, aber reiferen Mature Markets. Dabei gelten die grundlegenden Annahmen, dass sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert deutlich erholt und dass es zu keinen größeren Verwerfungen an den Devisen- und Kapitalmärkten kommt.

Um einen sicheren Bezug von Waren und Dienstleistungen auch während der Pandemie sicherzustellen, überwacht die Wilo Gruppe ihre Supply Chain sehr eng und trifft falls erforderlich frühzeitig geeignete Maßnahmen, damit Störungen und Engpässe im Produktionsprozess vermieden werden können. Ein besonderes Augenmerk wird 2021 darüber hinaus unverändert auf pandemiekonforme, sehr hohe Hygiene- und Abstandsregeln gelegt, um für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz zu garantieren. Somit sichert die Wilo Gruppe auch für die Geschäftspartner und Kunden einen möglichst sicheren und störungsfreien Betrieb.

Um die unternehmerische Handlungsfähigkeit und Flexibilität sowie die Unabhängigkeit der Wilo Gruppe jederzeit sicherzustellen, hat der Vorstand strikte Profitabilitätsziele gesetzt. Die 2020 initiierten Restrukturierungsmaßnahmen sollen die Kostenbasis weiter senken und die Resilienz der regionalen Wertschöpfungsketten erhöhen. Diese Maßnahmen sind wichtige strukturelle Voraussetzungen für profitables Wachstum und werden die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig stärken. Im zurückliegenden Jahr war die Profitabilität deutlich durch negative Währungseffekte sowie durch zusätzliche Kosten infolge der Corona-Pandemie und der genannten Restrukturierungsmaßnahmen gekennzeichnet. Für 2021 wird insofern eine Verbesserung der Profitabilität prognostiziert. Für das absolute EBITDA wird eine deutliche Steigerung prognostiziert, die EBITDA-Marge sollte ebenfalls deutlich steigen. Für den Verschuldungsgrad wird eine leichte Erhöhung gegenüber dem Berichtsjahr erwartet. Auch hier stehen die Prognosen insbesondere unter dem Vorbehalt, dass sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert erholt und sich keine weiteren unerwarteten Belastungen der Profitabilität im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ergeben.

Die Risiken und Auswirkungen möglicher Fehleinschätzungen bezüglich der Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie insbesondere auch der Devisenmärkte sind im Geschäftsjahr 2021 in Summe als besonders hoch einzuschätzen. Ein nicht kalkulierbares Risiko bleibt die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Folgen für die Wirtschaft weltweit. Entsprechend sind auch die Umsatz- und EBITDA-Erwartungen der Wilo Gruppe einer hohen Unsicherheit ausgesetzt. Zwar können regionale Konjunkturschwankungen durch die globale Ausrichtung der Wilo Gruppe teilweise ausgeglichen werden. Rückschläge bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie oder eine weitere Verschärfung oder erhebliche Verlängerung der Lockdowns mit unerwartet langen und umfangreichen Störungen von Wertschöpfungsketten und maßgeblichen Belastungen für die Weltwirtschaft könnten die Wachstums- und Profitabilitätsziele der Wilo Gruppe dennoch maßgeblich beeinflussen.

Die Forschung und Entwicklung wird bei der Wilo Gruppe konsequent an der mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie ausgerichtet. Wichtige Ziele der Ambition 2025 sind es, unabhängig zu bleiben und profitabel zu wachsen. Eine Voraussetzung dafür ist eine beständig hohe Innovationskraft. Die Wilo Gruppe steht für zukunftsweisende und innovative Produkte und Systemlösungen und entwickelt sich gezielt hin zu einem Lösungsanbieter. Das Thema Forschung und Entwicklung besitzt sowohl traditionell als auch zukünftig einen sehr hohen Stellenwert bei Wilo. Entsprechend werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung unabhängig von temporären Belastungen der Konjunktur oder Märkte auch 2021 auf einem hohen Niveau liegen.

Die Wilo Gruppe hat in den letzten Jahren hohe Investitionen in eine moderne, zukunfts- und leistungsfähige sowie wachstumsfördernde Unternehmensinfrastruktur getätigt und so eine breite Basis für das angestrebte beschleunigte profitable Wachstum gelegt. Mehrjährig angelegte Projekte, wie das strategische Standortprojekt am Stammsitz in Dortmund, werden fortgeführt. Die Baumaßnahmen für die Smart Factory wurden bereits 2019 abgeschlossen. Die Fertigstellung und der Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes - dem Pioneer Cube - erfolgten 2020. Künftig wird am Standort Dortmund unter anderem mit dem sogenannten Networking Cube ein neues Zentrum für Kunden, Trainings, Veranstaltungen und Seminare entstehen. An allen anderen Standorten überprüft Wilo ebenfalls kontinuierlich die bestehenden Infrastrukturen und Kapazitäten auf ihre Zukunftsfähigkeit und investiert gezielt, wenn sich daraus positive Effekte für das Unternehmen realisieren lassen.

Insbesondere hat der Vorstand vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und ihren negativen Auswirkungen auf die Wertschöpfungsketten beschlossen, die schon vor Ausbruch der Pandemie initiierten Lokalisierungsanstrengungen weiter zu intensivieren. Die für Wilo zukünftig sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern wird neu definiert und die vertikale Integration entlang der Wertschöpfungsketten tendenziell verstärkt. In China, Indien und den USA errichtet die Wilo Gruppe in den kommenden Jahren neue hochmoderne Produktions- und Verwaltungsgebäude. Die neuen smarten Produktionsstätten werden nicht nur die Anforderungen an moderne, digitale Fabriken erfüllen, sondern sie wurden auch unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit als Green Building konzipiert und werden so künftig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit schafft die Wilo Gruppe gezielt Voraussetzungen, um an dem großen Wachstumspotenzial dieser Märkte zu partizipieren. Des Weiteren wird die digitale Transformation der Wilo Gruppe weiter und in hohem Tempo vorangetrieben. Aus diesem Grund wird Wilo weltweit auch in den kommenden Jahren substanziell in innovative Fertigungstechnologien und den Ausbau der vorhandenen Vertriebs- und Produktionsstandorte investieren. Im Jahr 2021 werden die Investitionen der Wilo Gruppe erneut ein hohes Niveau erreichen und infolge des Beginns der Baumaßnahmen in China, Indien und den USA voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr steigen. Darüber hinaus stehen entsprechend der Ambition 2025 auch Unternehmensakquisitionen im Fokus, sofern sie unter strategischen und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorteilhaft erscheinen.

Die langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur, die sehr hohe Eigenkapitalquote von rund 45 % und der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln in Höhe von über 180 Mio. EUR bilden eine solide Basis für ein langfristig profitables Wachstum der Wilo Gruppe. Die WILO SE ist durch ihre zum 31. Dezember 2020 bestehenden langfristigen Finanzierungsinstrumente dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen, sogenannte Covenants, zu erfüllen. In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 ist die WILO SE dieser Verpflichtung stets vollumfänglich nachgekommen und hat aus heutiger Sicht keine Erkenntnisse darüber, dass sie in Zukunft diese Finanzkennzahlen nicht erfüllen wird.

Die dargestellten Unternehmensziele für das Jahr 2021 basieren auf einem professionellen und detaillierten Planungsprozess. Sie sind eingebettet in die Unternehmensstrategie Ambition 2025. Berücksichtigt werden alle Informationen und Kenntnisse über interne und externe Faktoren, die bis zur Erstellung dieses Lageberichts verfügbar waren. Künftige, unvorhersehbare Entwicklungen und Ereignisse können Anpassungen in der Erwartungshaltung nach sich ziehen und zu Abweichungen im Vergleich zu den prognostizierten Werten führen. Alle Einschätzungen zum Jahr 2021 basieren auf den Annahmen eines gegenüber dem Berichtsjahr vergleichbaren Konsolidierungskreises und vergleichbarer Währungskurse.

<sup>1)</sup> Das bereinigte EBITDA errechnet sich aus dem berichteten EBITDA bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen und geschätzten Kosten, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallen sind. Darüber hinaus wurden Transaktions- und Translationseffekte aus der Währungsumrechnung eliminiert. Bei den geschätzten Kosten, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallen sind, handelt es sich um sonstige Informationen (s. auch 4)). Die bereinigte EBITDA-Marge errechnet sich aus dem bereinigten EBITDA und den berichteten Umsatzerlösen, die um Translationseffekte aus der Währungsumrechnung bereinigt wurden. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft das bereinigte EBITDA und die bereinigte EBITDA-Marge als sonstige Informationen nicht geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

<sup>2)</sup> Der Bericht des Aufsichtsrats ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Bericht des Aufsichtsrats nicht geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

<sup>3)</sup> Die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

<sup>4)</sup> Bei den geschätzten Kosten, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallen sind, handelt es sich um sonstige Informationen. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft diese sonstigen Informationen nicht geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WILO SE, Dortmund

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WILO SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilo Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Die Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltenden lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

scrollen ↔

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

scrollen ↔

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Essen, den 10. März 2021**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft***Velder, Wirtschaftsprüfer**Huperz, Wirtschaftsprüfer***Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die Arbeit des Vorstands laufend überwacht und intensiv beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde in regelmäßig stattfindenden Sitzungen ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe und alle sie beeinflussenden Faktoren informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten vom Vorstand regelmäßig schriftliche Berichte über die aktuelle Geschäftslage und über die laufenden und geplanten Aktivitäten des Konzerns. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend besprochen und einer Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zugeführt. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2020 insgesamt vier Präsenzsitzungen abgehalten, wobei die Teilnahme aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie teilweise per Video- bzw. Telefonkonferenz erfolgte.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2020 standen die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 im Mittelpunkt. Es wurde detailliert die Geschäftsentwicklung der Wilo Gruppe insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Situation erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die entsprechenden Maßnahmen in den Betrieben.

In der Sitzung am 30. Juni 2020 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der wirtschaftlichen Lage der Wilo Gruppe sowie den strategischen Implikationen aufgrund der Corona-Pandemie. Daneben wurde das Konzept eines Solidaritätsfonds vorgestellt, aus dem Anerkennungsprämien an die in den Produktionsstätten beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre besonderen Leistungen und die zusätzlichen Belastungen während der Corona-Pandemie gezahlt wurden. Auch der Status des Standortentwicklungsprojekts in Dortmund wurde behandelt. Ferner war der aktuelle Stand laufender M&A-Projekte Gegenstand der Sitzung.

Am 8. Oktober 2020 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung, den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie dem Status des Standortentwicklungsprojekts in Dortmund. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der digitalen und internationalen, jährlich stattfindenden Führungskräfte tagung vorgestellt. Ferner war der aktuelle Stand des geplanten Neubaus von Produktionsstandorten in Indien und China Gegenstand der Sitzung.

In der Sitzung am 17. Dezember 2020 stimmte der Aufsichtsrat der integrierten Planung 2021 - 2025 zu und befasste sich außerdem mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, einem Strategie-Update, der aktuellen wirtschaftlichen Lage, dem aktuellen Stand laufender M&A-Projekte und dem Status des Standortentwicklungsprojekts in Dortmund. Der Aufsichtsrat wurde über den beabsichtigten Erwerb der Abionik Gruppe sowie der PumpsPro FZE informiert und erteilte hierzu jeweils seine Zustimmung.

Der mit dem Geschäftsbericht vorgelegte Konzernabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 und der Jahresabschluss der WILO SE für das Geschäftsjahr 2020, jeweils bestehend aus Ergebnisrechnung, Bilanz und Anhang, wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das vom Vorstand eingerichtete Interne Kontrollsystem (IKS), das Interne Revisionsystem sowie das Compliance-System wurden vom Abschlussprüfer als angemessen bewertet. Er hat ferner festgestellt, dass die Systeme in ihrer Konzeption und Handhabung geeignet sind, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Dem Aufsichtsrat lagen die vorgenannten Dokumente rechtzeitig zur Prüfung vor und wurden von ihm umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses in der Sitzung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) am 14. April 2021 teil, um über wesentliche Ergebnisse der Prüfung zu berichten und umfassend ergänzende Auskünfte zu geben. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat dem Aufsichtsrat vorbereitend zugearbeitet und insbesondere auch die Ergebnisse des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems ausgewertet.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

Nach gründlicher eigener Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigte in seiner Sitzung vom 15. April 2021, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der WILO SE zu.

Im Berichtsjahr gab es im Aufsichtsrat keine personellen Veränderungen. Im Vorstand sind folgende personellen Veränderungen erfolgt:

Herr Oliver Hermes wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 für die Dauer von sechs Jahren, mithin bis zum 31. Dezember 2026, erneut zum Mitglied des Vorstands der WILO SE und als dessen Mitglied zum Vorsitzenden bestellt.

Im Sinne guter, verantwortungsvoller Unternehmensführung befolgen die WILO SE und ihre Organe freiwillig den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung. Ausnahmen beziehen sich einerseits auf Besonderheiten des Unternehmens (dies betrifft vorwiegend die Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen, Veröffentlichungen von Berichten, Aufsichtsratsausschüsse) und andererseits auf die Veröffentlichung individueller Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat, bei deren Behandlung den gesetzlichen Vorgaben gefolgt wird. Einzelheiten zu den wenigen Abweichungen vom Kodex wurden erneut in einem Entsprechensbericht analog § 161 AktG für Banken und institutionelle Partner ausführlich zusammengefasst.

Die WILO SE beabsichtigt, den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" mit obiger Maßgabe auch in Zukunft zu entsprechen.

Im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie das Geschäft und das Handeln der Wilo Gruppe nachhaltig beeinflusst. Trotz dieser außergewöhnlich herausfordernden Rahmenbedingungen kann Wilo auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der profitable Wachstumskurs wurde weiter fortgesetzt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Wilo Gruppe für die erbrachten Leistungen, den außerordentlichen Einsatz so- wie die große Loyalität, die entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben.

**Dortmund, im April 2021***Der Aufsichtsrat**Prof. Dr. Norbert Wieselhuber, Vorsitzender***Feststellung des Konzernabschlusses**

Die Feststellung des Konzernabschlusses erfolgte am 15. April 2021.

